

Schweizerisches Bundesblatt.

47. Jahrgang. II.

Nr. 19.

1. Mai 1895.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.
Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1894. (Vom 23. April 1895.)

Tit.

Wir beehren uns, Ihnen den Bericht zur Staatsrechnung für das abgelaufene Jahr zu erstatten.

Resultat der Staatsrechnung.

Im Budget für das Jahr 1894 war ein Ausgabentüberschuß vorgesehen worden im Betrage von . . . Fr. 3,575,000. —
und infolge Hinzutrittes von Nachtragskrediten
im Belaufe von . . . „ 6,702,263. 66
erreichte das voraussichtliche Defizit eine Summe
von . . . Fr. 10,277,263. 66
Gegenüber dieser Ziffer weist nun die vor-
liegende Verwaltungsrechnung einen Ein-
nahmenüberschuß von . . . „ 371,499. 83
auf, so daß deren Abschluß um . . . Fr. 10,648,763. 49
günstiger ausgefallen ist, als zu erwarten stand.

Nachstehende Darstellung der Mehreinnahmen und Minderausgaben einerseits, der Mindereinnahmen und Mehrausgaben andererseits, ergibt den Nachweis über diese erhebliche Differenz.

I. Mehreinnahmen.

1. Von angelegten Kapitalien	Fr.	772,000
2. Von der Bundeskanzlei und dem Bundesgericht	„	7,000
3. Vom Departement des Auswärtigen	„	49,000
4. Von den Departementen des Innern und der Justiz und Polizei	„	2,000
5. Vom Militärdepartement	„	191,000
6. Vom Finanz- und Zolldepartement	„	4,214,000
7. Von Unvorhergesehenem	„	9,000
		<hr/>
	Fr.	5,244,000

II. Mindereinnahmen.

1. Von Liegenschaften	Fr.	13,000
2. Vom Industrie- und Landwirtschaftsdepartement	„	7,000
3. Vom Post- und Eisenbahndepartement	„	242,000
		<hr/>
	Fr.	262,000

III. Mehrausgaben.

1. Bei dem Industrie- und Landwirtschaftsdepartement	Fr.	102,000
2. Bei Unvorhergesehenem	„	24,000
		<hr/>
	Fr.	126,000

IV. Minderausgaben.

1. Bei Amortisation und Verzinsung der Anleihen	Fr.	43,000
2. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten	„	36,000
3. Bei dem Departement des Auswärtigen	„	62,000
4. Bei dem Departement des Innern	„	1,249,000
5. Bei dem Justiz- und Polizeidepartement	„	14,000
6. Bei dem Militärdepartement	„	2,327,000
7. Bei dem Finanz- und Zolldepartement	„	300,000
8. Bei dem Post- und Eisenbahndepartement	„	1,762,000
		<hr/>
	Fr.	5,793,000

Rekapitulation.

Mehreinnahmen	Fr. 5,244,000
Minderausgaben	„ 5,793,000
	<hr/>
	Fr. 11,037,000
Mindereinnahmen	Fr. 262,000
Mehrausgaben	„ 126,000
	<hr/>
	„ 388,000
Gleich den vorstehenden in runder Summe	<hr/> <u>Fr. 10,649,000</u>

So erfreulich dieses Resultat der Jahresrechnung an und für sich ist, so auffällig erscheint auf den ersten Blick, insbesondere mit Rücksicht auf die große Summe von Nachtragskrediten, diese ganz erhebliche Differenz zwischen dem budgetierten Ausgabenüberschuß und dem wirklichen Staatsrechnungsergebnis. Wenn aber teils aus dieser hohen auf die Nachtragskredite fallenden Summe, teils aus dem Rechnungsergebnis die Schlußfolgerung gezogen worden ist, das Budget sei nicht mit der gebührenden Sorgfalt ausgearbeitet oder absichtlich pessimistisch angelegt worden, so gestatten wir uns auf folgende thatsächliche Verhältnisse aufmerksam zu machen:

Im Jahre 1894 sind Nachtragskredite verlangt worden:

I. Serie	Fr. 1,800,409. 26
II. „	„ 498,768. 40
III. „	„ 4,231,086. —
	<hr/>
	Fr. 6,530,263. 66
Weitere	„ 172,000. —
waren durch 3 specielle, im Laufe des Jahres 1894 rechtskräftig gewordene Bundesbeschlüsse bedingt.	
	<hr/>
Total	<u>Fr. 6,702,263. 66</u>

Von diesen Nachtragskrediten fallen:

Fr. 1,625,000	auf Übertragung von Kreditrestanzen für Bauten und Militäranschaffungen von 1893 auf 1894;
„ 384,000	auf Zinse für das neue Anleihen vom März 1894, welchen ebenbürtige Mehreinnahmen aus angelegten Kapitalien gegenüberstehen;
„ 1,000,000	auf die I. Rate der Parlamentsbaute;
„ 580,000	auf erst im Jahre 1894 beschlossene Bauten;
<hr/>	
Fr. 3,589,000	Übertrag.

Fr. 3,589,000	Übertrag.
" 95,000	auf die Pockenepidemie;
" 764,000	auf die Bekleidung und Ausrüstung von mehr als gewohnt eingetückten Rekruten und Eingeteilten;
" 316,000	auf die Abrechnung betreffend die Getreidevorräte;
" 333,000	auf die I. Rate der Subvention für die Genfer Aus- stellung;
" 232,000	auf die im Dezember 1894 noch liquidierten Bei- träge an die Futternot;
" 366,000	auf durch den Verkehr bedingte Mehrausgaben des Postdepartements.
<hr/>	
Fr. 5,695,000	

Alle diese Posten, also nahezu 90 % der Gesamtsumme, konnten im ursprünglichen Budget nicht berücksichtigt werden und auch unter den verbleibenden Fr. 1,000,000, welche übrigens nicht einmal $1\frac{1}{2}$ % der budgetierten Fr. 82,000,000 Ausgaben ausmachen, befinden sich noch eine große Reihe kleinerer Posten, welche unmöglich schon im September 1893, bei Anlage des Budgets pro 1894, vorausgesehen werden konnten.

Legen wir uns ferner Rechenschaft darüber ab, welche Faktoren hauptsächlich zu einem Rechnungsergebnisse beigetragen haben, das, verglichen mit dem budgetierten Ausgabenüberschuß, vermehrt durch die im Laufe des Jahres erteilten Nachtragskredite, um Fr. 10,648,763 günstiger sich herausstellt, so muß auch der Vorhalt einer oberflächlichen Behandlung oder pessimistischen Anlage des Budgets dahinfallen, indem diese ganze Differenz auf einige wenige, dafür aber ganz beträchtliche Mehreinnahmen und Minderausgaben fällt, welche unmöglich schon bei der Aufstellung des Budgets voraussehen waren.

Das Nettoergebnis der Zollverwaltung allein bedeutet eine Besserstellung von Fr. 4,476,000. Als Maßstab für die Beurteilung der Zolleinnahmen im Jahre 1894 dienten im Zeitpunkte der Anlage des Budgets die wirklichen Zolleinnahmen von 1892 und die bis im September des Jahres 1893 bekannten Mehrertragnisse der Zollverwaltung. Nun betragen die Zolleinnahmen der letzt-abgeschlossenen Rechnung 36 Millionen Franken; die Mehreinnahmen bis im September 1893 ließen eine Steigerung des Jahresertrages um 2 Millionen Franken erhoffen. Weiter zu gehen als 38 Millionen Franken und somit einen weitem bloß möglichen Zuwachs zu eskompieren, wäre mit den bei der Anlage eines Budgets anzuwendenden soliden Grundsätzen nicht vereinbar gewesen, und indem die Bundesversammlung die Brutto-Zolleinnahmen nur auf

37 Millionen veranschlagte, hat sie (vide Budgetbotschaft pro 1894) einzig der durch unsere Beziehungen zu Frankreich hervorgerufenen Unsicherheit der Situation und der Möglichkeit einer Verständigung mit diesem Lande Rechnung getragen.

In ähnlicher und nicht voraussehender Weise haben sich die Reinerträge der Post- und Telegraphenverwaltung um circa Fr. 1,500,000 besser gestaltet als Budget und Nachtragskredite. Aber auch hier war der tiefere Ansatz durchaus gerechtfertigt. Die Reinerträge der Post- und Telegraphenverwaltung waren infolge immer neuer Verkehrserleichterungen in rapidem Sinken begriffen:

1890	betragen	dieselben	noch	Fr.	3,314,000
1891	"	"	"	"	2,547,000
1892	"	"	"	"	1,760,000
1893	"	"	"	"	1,596,000

Wenn im Budget pro 1894 der Reinertrag auf Fr. 911,000 herabgesetzt war, so war das vollständig gerechtfertigt, einerseits durch die beängstigende Progression in der Belastung des Baucontos der Telegraphenverwaltung (Erstellung neuer Telephonlinien), andererseits durch die Annahme, daß wenigstens in den nächsten Jahren die beabsichtigte Herabsetzung der Telephontaxen in verminderten Einnahmen zum Ausdruck kommen werde. Bekanntlich ist nun aber das neue Gesetz noch nicht in Kraft getreten.

Eine dritte bedeutende Mehreinnahme resultiert aus dem Posten Zinse von angelegten Kapitalien. Vor allem aus war ja die Einholung eines Nachkredites für Passivzinse, wie schon oben ausgeführt, eine rein formelle Sache, indem die Wiederanlage der aus dem 20 Millionenanleihen eingegangenen Gelder ein vollständiges Äquivalent in den Einnahmen zur Folge hatte. Aber auch im übrigen mußte sich dieser Einnahmeposten schon deswegen günstiger gestalten, weil das für das Rechnungsjahr 1893 veranschlagte Deficit von über 10 Millionen Franken nur im Umfange von 8 Millionen Franken, und das pro 1894 in Aussicht genommene Deficit von Fr. 3,575,000 gar nicht eingetreten ist. Und doch mußten diese beiden Ziffern entsprechend der damit verbundenen Verminderung des Kapitalvermögens im Budget pro 1894 logischerweise berücksichtigt werden. Endlich ist in diesem Abschnitt noch das Agio von $\frac{3}{4}$ % auf dem neuen Anleihen abzüglich der Kosten mit rund Fr. 126,000 untergebracht. Die ganze, formelle und wirkliche Mehreinnahme auf diesem Posten, Aktiv- und Passivzinse ineinandergerechnet, beziffert sich auf nahezu Fr. 800,000 und die Mehreinnahmen auf den angeführten 3 Hauptposten: Zollverwaltung, Post- und Telegraphenverwaltung, Kapitalzinse, decken somit bereits einen Betrag von Fr. 6,800,000 der nachzuweisenden Differenz.

Daneben weist die Rechnung von 1894 Minderausgaben auf, deren Eintreten billigerweise wiederum nicht als eine oberflächliche oder pessimistische Anlage des Budgets ausgelegt werden darf. Wir citieren auch hier nur einige der größten Posten, deren Addition hinreicht, um die ganze übrige Differenz zwischen Staatsrechnungsergebnis und Budget nahezu vollständig zu erklären.

Das Militärdepartement hat Minderausgaben im Betrage von rund Fr. 2,300,000 zu verzeichnen, wovon indessen der größere Teil als Kreditrestanz auf 1895 bereits übergetragen ist, und die Minderausgabe beim Departement des Innern im Betrage von Fr. 1,250,000 betrifft lauter Posten, welche auf Grundlage von Bundesbeschlüssen (Gewässerkorrekturen, Straßensubventionen, eidgenössische Bauten) ins Budget von 1894 aufgenommen werden mußten und in ihrem vollen Umfange durch Nachtragskreditbegehren neu eingebracht werden müssen.

Von den übrigen Differenzen zwischen Budget und Rechnung mögen an dieser Stelle folgende als erheblichere noch hervorgehoben werden.

Die Verwaltungsrechnung des Militärdepartements zeigt Mehreinnahmen im Betrage von Fr. 139,000.

Davon entfallen Fr. 89,000 auf den höhern Ertrag der Militärflichtersatzsteuer und Fr. 48,000 auf Mehrerlös auf abgegebenen Kavalleriepferden.

Die Betriebsrechnungen der Regieanstalten zeigen Rechnungsüberschüsse:

Für die Pferderegianstalt (statt eines vorgesehenen Deficits von Fr. 32,000) von Fr. 7277; für die Konstruktionswerkstätte von Fr. 1041; für die Munitionsfabrik von Fr. 43,038.

Die Waffenfabrik dagegen schließt ihre Bilanz nochmals mit einem Deficit von Fr. 108,000 ab, worüber an anderer Stelle (Seite 749/751 hiernach) berichtet wird.

Wenn endlich das Landwirtschaftsdepartement gegenüber den bewilligten Budget- und Nachtragskrediten eine Mehrausgabe von Fr. 164,000 zu verzeichnen hat, so findet dieselbe ihre ganz natürliche Erklärung in dem Umstande, daß die Abrechnungen mit den Kantonen, welche auf Grund des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1893 Anspruch auf Bundessubventionen zur Milderung der Futternot hatten, sich bis in den Anfang des Jahres 1895 hinauszogen. Deshalb konnte im Dezember 1894 nach Maßgabe der damals liquidierten Rechnungen nur ein Nachtragskreditbegehren

von	Fr. 231,700
eingereicht werden, während die Totalsumme schließlich betrug	„ 466,000
	Differenz Fr. 234,300

Alle übrigen Ausgaben des Landwirtschaftsdepartementes auf 18 Haupttiteln (Seite 37 der Staatsrechnung) sind unter den budgetierten Summen geblieben, und zwar beträgt die Minderausgabe im ganzen Fr. 71,000.

Über die Vermögensvermehrung der Generalrechnung im Betrage von Fr. 19,951,755. 16 giebt die Rekapitulation auf Seite 57 der Staatsrechnung unten nähern Aufschluß.

Neben den die Anleihe rückzahlungen mit Fr. 1,494,000 und die Wertung der diesjährigen Neubauten mit Fr. 1,225,700 repräsentierenden Ziffern spielen hier die Hauptrolle

- Fr. 8,375,758 als Vermehrung der Inventarrechnung, sämtlich auf das Militärdepartement fallend, und
- „ 10,147,740 als Mehrwert der Liegenschaften infolge der vorgenommenen periodischen Neuschätzung.

Diese Höferschätzung betrifft fast ausschließlich die sogenannten unproduktiven Liegenschaften (Seite 52 der Staatsrechnung). Allein diese Erhöhung bedeutet keinen eigentlichen Mehrwert; sie ist die Folge eines grundsätzlichen Entscheides des Bundesrates, dahingehend, daß, entgegen der bisherigen Übung, nach welcher die unproduktiven Liegenschaften nur mit der Hälfte des Schätzungswertes ins Inventar aufgenommen wurden, auch diese Liegenschaften zum wirklichen Schätzungswert gebucht werden sollen; eine wirkliche Vermehrung des Staatsvermögens bedeuten diese Höferschätzungen von Inventargegenständen und Immobilien nicht.

Unter der Einwirkung dieser Höferschätzungen beträgt das Aktivvermögen der Eidgenossenschaft nunmehr Fr. 51,632,227. 01.

Das Vermögen der ihr angehörenden 17 Specialfonds hat sich um Fr. 607,935. 04 vermehrt und ist somit von Fr. 17,332,567. 76 auf Fr. 17,940,502. 80 gestiegen.

Die zu Militärpensionszwecken bestimmten, unter eidgenössischer Verwaltung liegenden Fonds sind von Fr. 12,943,456. 78 auf Fr. 13,481,251. 30 angewachsen und erzeugen somit eine Vermehrung von Fr. 537,794. 52.

Einnahmen.

A. Liegenschaften.

1. Waffenplätze.

a. Thun.

Von den Gesamteinnahmen im Betrage von Fr. 80,737. 50 entfallen:

1. Auf Liegenschaftszinse der Militäranstalten .	Fr. 43,918. —
2. „ Allmendbesatz	„ 8,924. 70
3. „ Futter und Früchte	„ 15,330. 60
4. „ Erlös aus versteigertem Gras	„ 6,832. 50
5. „ Torf	„ 2,806. —
6. „ Verschiedenem	„ 2,925. 70
	Fr. 80,737. 50
Voranschlag	„ 86,750. —
	Fr. 6,012. 50

Das Rechnungsergebnis ist ungeachtet aller Fruchtbarkeit des Jahres kein günstiges, da die Preise der landwirtschaftlichen Produkte außerordentlich gesunken sind, was ganz besonders beim Futter der Fall ist. Während im Vorjahr aus 206 Klaftern zu Fr. 70 ein Erlös von Fr. 14,420 erzielt wurde, betrug derselbe in 1894 aus 319 Klaftern zu Fr. 30 nur Fr. 9570. Zudem geriet ein Stock von über 30 Klaftern durch Selbstentzündung in Brand, wodurch dessen Verfütterung verunmöglicht worden ist. Aber, wie soeben bemerkt, ist nicht nur der Wert des Futters, sondern auch derjenige des Getreides und der Kartoffeln gesunken und der durchschnittliche Erlös aus ersterem von Fr. 18 auf Fr. 15 $\frac{1}{2}$ und von letztern von Fr. 6. 50 auf Fr. 5 per q. zurückgegangen.

Immerhin sind die Einnahmen um beiläufig Fr. 4000 gestiegen, was dem Hinzutritt expropriierter Liegenschaften zuzuschreiben ist.

b. Herisau-St. Gallen.

Die Einnahmen bestehen aus folgenden Posten:

1. Aus dem Viehbesatz	Fr.	8,406.	20
2. Aus Futter und Früchten	„	3,934.	48
3. Aus Miet- und Pachtzinsen	„	5,375.	—
4. Aus Verschiedenem	„	82.	—
		<hr/>	
	Fr.	17,797.	68
Voranschlag	„	16,100.	—
		<hr/>	
Mehreinnahme	Fr.	1,697.	68
		<hr/>	

Dieselbe ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß von den zuletzt erworbenen Liegenschaften ein großer Teil dem Atzungsgebiet zugeschrieben worden ist; auch war die Witterung viel günstiger als im Vorjahre.

c. Frauenfeld.

1. Pachtzinse	Fr.	2,200.	—
2. Kantinezins	„	3,500.	—
3. Erlös aus versteigertem Gras	„	1,938.	60
4. Erlös aus versteigertem Holz	„	1,541.	90
		<hr/>	
	Fr.	9,180.	50
Voranschlag	„	10,000.	—
		<hr/>	
Mindereinnahme	Fr.	819.	50
		<hr/>	

Es steht zu erwarten, daß die Erträgnisse dieses Waffenplatzes in der Folge sich vermindern werden, da ein Teil der Liegenschaft Ochsenfurt mit Wald bepflanzt und das dortige Ökonomiegebäude, welches bisher vermietet war, als äußerst baufällig abgebrochen werden soll.

d. Bière.

Einnahmen vom Frühlings- und Herbstweidgang	Fr.	248.	—
Voranschlag	„	400.	—
		<hr/>	
Mindereinnahme	Fr.	152.	—
		<hr/>	

	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
2. Schanzenboden	1,000. —	1,162. 95
3. Pulvermühlen und Dependenzen .	37,788. —	38,188. —
4. Waffenfabrik	16,908. —	7,280. —
5. Zoll- und Alkohol-Verwaltungs- gebäude ^{1/2}	3,680. —	3,680. —
6. Liegenschaft in Köniz	1,860. —	77. 10
7. Zollhäuser	71,080. —	72,280. —
8. Postgebäude	230,520. —	230,520. —
9. Telephongebäude in Zürich . .	13,928. —	13,928. —
10. Münzgebäude	1,200. —	1,200. —
11. Verwaltungsgebäude in Chur (Bad- ruttsche Besizung)	— . —	1,500. —
12. Werkstattgebäude in Thun und Zürich	— . —	601. 60
	<hr/>	<hr/>
	377,964. —	370,417. 65
		<hr/>
Mindereinnahme gegenüber dem Budget		7,546. 35

Das Total der Einnahmen von Liegenschaften		
beläuft sich auf	Fr.	478,381. 33
Voranschlag	„	491,214. —
		<hr/>
Mindereinnahme	Fr.	12,832. 67

Die auffallend geringe Einnahme von der Liegenschaft in Köniz erklärt sich aus dem Umstande, daß dieselbe von Beginn des Jahres 1894 und mit Ausnahme einer Arbeiterwohnung unverpachtet geblieben ist. Obschon viele Liebhaber sich zur Steigerung eingefunden hatten, vermochte doch der Erlös die Schätzungssumme nicht zu erreichen.

Der Ausfall bei der Waffenfabrik ist dem Umstand zuzuschreiben, daß deren Betrieb bedeutend reduziert worden ist und ein Teil der Gebäulichkeiten z. Z. zur Aufbewahrung von Fourage verwendet wird.

B. Kapitalien.

1. Angelegte Kapitalien.

	Budget.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
a. Wertschriften	105,000. —	646,462. 92
b. Bankdepositen	22,500. —	76,643. 60
c. Wechsel	44,000. —	86,822. 33
	<hr/>	<hr/>
	171,500. —	809,928. 85
Mehreinnahme		<u>638,428. 85</u>

Über das Ertragsergebnis aus den angelegten Kapitalien ist zu bemerken, daß die wirkliche Mehreinnahme gegenüber dem Budget nicht Fr. 638,428. 85 beträgt, sondern um Fr. 125,901. 30 geringer ist, indem dieser Betrag für Verzinsung von Passivkapitalien in die Ausgaben eingestellt ist. Die sonach resultierende Mehreinnahme von etwas über Fr. 510,000 repräsentiert nun annähernd den Ertrag der Anlagen aus dem 20 Millionen Anleihen während nahezu drei Vierteln des Jahres bei einer durchschnittlichen Verzinsung zu $3\frac{1}{2}$ %.

2. Betriebskapitalien.

	Kapitalbestand.	Rechnung.
	Fr.	Fr.
a. Pulververwaltung	969,194. 39	38,767. 75
b. Pferderegianstalt	708,134. 90	28,325. 40
c. Konstruktionswerkstätte	164,995. 20	6,599. 80
d. Munitionsfabrik	1,183,029. 09	47,321. 17
e. Waffenfabrik	178,870. 80	7,154. 80
f. Liegenschaftsverwaltung Thun	6,700. —	268. —
g. Münzverwaltung	99,991. 78	3,999. 67
h. Postverwaltung	3,113,252. 15	124,530. 10
i. Telegraphenverwaltung:		
Inventar . Fr. 3,543,123. 59		
Bauconto . „ 3,523,154. 47		
	<hr/>	<hr/>
	7,066,278. 06	282,651. 12
	<hr/>	<hr/>
	13,490,446. 37	539,617. 81
Voranschlag		<u>531,707. —</u>
Mehreinnahme		<u>7,910. 81</u>

3. 3¹/₂ % Anleihen von 1894.

Agio auf Fr. 20,000,000 ³ / ₄ %	Fr. 150,000. —
abzüglich:	
Druckkosten der Titel	Fr. 14,000. —
Übrige Spesen	„ 10,263. 55
	<u>„ 24,263. 55</u>
verbleiben	<u>Fr. 125,736. 45</u>

Rekapitulation.

Mehreinnahmen von angelegten Kapitalien	Fr. 638,428. 85
Mehreinnahmen von Betriebskapitalien	„ 7,910. 81
Agio auf dem neuen Anleihen	„ 125,736. 45
	<u>Fr. 772,076. 11</u>

Allgemeine Verwaltung.

1. Bundeskanzlei	Fr. 23,543. 77
Voranschlag	„ 20,000. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 3,543. 77</u>
2. Bundesgericht	Fr. 23,833. 23
Voranschlag	„ 20,000. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 3,833. 23</u>

Rührt einerseits von den vermehrten Geschäften, anderseits daher, daß bei Expropriationen infolge der Bestimmung des Art. 214 des neuen Organisationsgesetzes nun etwas größere Gerichtsgebühren gesprochen werden.

Departemente.

A. Departement des Auswärtigen.

I. Politische Abteilung.

712 Bewilligungen zur Erwerbung des schweizerischen Bürgerrechts	Fr. 24,920. —
Budget	„ 22,000. —
	Fr. 2,920. —
Mehreinnahmen	Fr. 2,920. —

II. Abteilung Handel.

Handelsamtsblatt und Registergebühren.

Rechnung	Fr. 71,651. 60
Budget	„ 57,000. —
	Fr. 14,651. 60
Mehreinnahmen	Fr. 14,651. 60

Nach Art. 41 der „Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt“ vom 6. Mai 1890 (A. S. n. F. XI, 492) ist ein Fünftel der für Eintragungen, Löschungen und Änderungen festgesetzten Gebühren von den Kantonen für die Veröffentlichung der Eintragungen durch das Handelsamtsblatt an die Bundeskasse abzuliefern. Da diese Quote bisher von den Kantonen zum größten Teil erst nach dem Rechnungsabschluß für das betreffende Jahr einging, so konnte sie jeweilen erst in der Rechnung des folgenden Jahres figurieren. Zufolge einer im Rechnungsjahre getroffenen Maßnahme unseres Handelsregisterbureaus wurde die der Bundeskasse zufallende Quote der Registergebühren pro 1894 zum größten Teil vor dem Rechnungsabschluß eingeliefert und konnte daher noch in die Einnahmen für dieses Jahr eingestellt werden. Diese letztern enthalten demnach teilweise die Gebühren zweier Jahre, nämlich Fr. 8574. 70 pro 1894 und Fr. 4289 pro 1893, zusammen Fr. 12,863. 70 anstatt der im Budget vorgesehenen Fr. 7000. Zum kleineren Teile rühren die Mehreinnahmen von den Inseraten (Fr. 38,514. 60 gegen Fr. 33,830. 80 im Jahre 1893) und den Abonnenten (3283 Abonnemente gegen 3129 im Jahre 1893) her.

III. Abteilung Auswanderungswesen.

Patentgebühren und Bußen.

Budgetiert waren	Fr. 1200. —
Eingenommen wurden	„ 1725. —
Mehr als budgetiert	<u>Fr. 525. —</u>

Von obiger Summe von Fr. 1725 entfallen auf Patentgebühren und auf die für die Genehmigung der Anstellung von Unteragenten und die Veröffentlichung der Änderungen im Bestande derselben zu bezahlenden Taxen Fr. 1435, auf die über fehlbare Agenturen verhängten Bußen Fr. 290.

IV. Abteilung Amt für geistiges Eigentum.

1. Erfindungspatente	Fr. 211,678. 40
2. Fabrik- und Handelsmarken	„ 11,894. —
3. Litteratur und Kunst	„ 464. 80
4. Muster und Modelle	„ 5,238. 50
	<u>Fr. 229,275. 70</u>
Budget	„ 198,200. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 31,075. 70</u>

Diese Mehreinnahme rührt wesentlich daher, daß eine viel größere Anzahl von zur Aufrechthaltung von Erfindungspatenten dienenden Jahresgebühren einbezahlt wurden, als im Budget vorgesehen war.

V. Abteilung Amt für Gold- und Silberwaren.

Kontrollstempel, Souchenregister und Legitimations- karten	Fr. 2485. —
Voranschlag	„ 2500. —
Mindereinnahmen	<u>Fr. 15. —</u>

B. Departement des Innern.

Abteilung Inneres.

Medizinalprüfungs- und Diplombgebühren, Budget	Fr. 4000. —
Rechnung	„ 5807. 10
Mehreinnahmen	<u>Fr. 1807. 10</u>

infolge Mehrertrags der Gebühren für die eidgenössischen Maturitätsprüfungen und höherer Zahl der erteilten Diplome als vorgesehen.

C. Justiz- und Polizeidepartement.

Bußen aus Strafprozessen	Fr. 1081. 05
Voranschlag	„ 700. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 381. 05</u>

D. Militärdepartement.

Rubriken.	Budget.	Einnahmen.	Mehr.	Weniger.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Halbe Militärpflichtersatzsteuer	1,400,000	1,489,475. 21	89,475. 21	—
2. Reinertrag des Pulverregals	160,000	160,103. 17	103. 17	—
3. Munitionsdepot	1,500	4,443. 26	2,943. 26	—
4. Kavalleriepferde	518,600	566,737. 15	48,137. 15	—
5. Reglemente, Ordonnanzen und Formularien . .	1,800	2,240. 50	440. 50	—
6. Dienstbüchlein	1,200	1,479. 35	279. 35	—
7. Topographisches Bureau	78,500	75,942. 60	—	2557. 40
8. Verschiedenes	1,000	1,344. 19	344. 19	—
10. Pferderegianstalt, Reinertrag	—	7,277. 36	7,277. 36	—
11. Konstruktionswerkstätte, Reinertrag	—	1,041. 54	1,041. 54	—
12. Munitionsfabrik, Reinertrag	—	43,038. 01	43,038. 01	—
Total	2,162,600	2,353,122. 34	193,079. 74	2557. 40

Ad 1. Militärpflichtersatzsteuer. Die Ergebnisse betreffend Anlage und Bezug des Militärpflichtersatzes im Jahre 1894 sind auf beiliegender Tabelle zusammengestellt. Es ergibt sich aus derselben, daß die Zahl der im wehrpflichtigen Alter stehenden Männer um 5079 zugenommen hat, diejenige der Eingeteilten um 1717, diejenige der Dienstbefreiten um 3362. Die Zahl der Taxierten ist um 5159 gestiegen, während dagegen die Zahl der Nichttaxierten sich um 1797 vermindert hat. Das prozentuale Verhältnis der Dienstbefreiten zur Gesamtzahl der im wehrpflichtigen Alter stehenden Männer hat um 0,12 % zugenommen und dasjenige der von der Ersatzpflicht Befreiten zu den Dienstbefreiten um 0,73 % abgenommen. Mit Ausnahme des Kantons Tessin, wo der Prozentsatz von 10,42 auf 1,90, sehr wahrscheinlich infolge unrichtiger Angabe der Zahl der Nichttaxierten, zurückgegangen ist, verzeigt das Prozentverhältnis bei den einzelnen Kantonen gegenüber demjenigen von Vorjahre keine wesentlichen Veränderungen; über dem Durchschnitt von 4,08 % stehen Bern mit 4,25 %, Uri mit 5,25 %, Schwyz mit 4,74 %, Obwalden mit 9,13 %, Freiburg mit 4,23 %, Appenzell A.-Rh. mit 4,55 %, Graubünden mit 4,50 %, Waadt mit 15,46 % und Wallis mit 5,10 %.

Der mutmaßliche Durchschnittsertrag der halben Ersatzsteuer pro 1893 und 1894 ist verzeigt mit Fr. 1,459,071. 02 oder um Fr. 28,006. 78 höher als derjenige von 1892 und 1893. Der Durchschnitt per Kopf der Dienstbefreiten beträgt Fr. 5. 38 und derjenige per Kopf der Taxierten Fr. 5. 61.

Die im Rechnungsjahre 1894 erfolgten Ablieferungen der Kantone belaufen sich auf Fr. 1,489,475. 21 und sind um Fr. 50,670. 98 höher als im Jahre 1893. Gegenüber dem Budget ergibt sich eine Mehreinnahme von Fr. 89,475. 21.

Ad 2. Reinertrag des Pulverregals. Die Totaleinnahmen ergaben dem Voranschlage gegenüber einen Mehrbetrag von Fr. 84,928. 99, welcher hauptsächlich dem Mehrverkauf an Pulver zu verdanken ist. Der Ertrag der untermieteten Liegenschaften stimmt mit dem Voranschlage nahezu überein, während die Einnahmen aus „Verschiedenem“ eine Mehreinnahme von Fr. 7492. 18 ergaben, welche größtenteils von dem Verkaufe obsolet gewordener Maschinen und Geräte herrührt.

In den Einnahmen ist ferner inbegriffen der auch in den Ausgaben stehende Betrag der Inventaranschaffungen. Die einzelnen Einnahmeposten ergaben:

Militärpflichtersatzsteuer.

Auszug aus den Stammkontrollen auf 1. Januar 1894.

Kantone.	Total der Männer im wehrpflichtigen Alter, laut Stammkontrolle.	Total der Eingeteilten.	Total der Dienstbefreiten.	Prozent der Dienstbefreiten zur Gesamtzahl.	Dienstbefreite.			Halbe Ersatzsteuer.			Durchschnittlich per Kopf der		Kantone.
					Taxierte.	Nicht-taxierte.	Prozent der von der Ersatzpflicht Befreiten zu den Dienstbefreiten.	Bezahlte Steuerbeträge pro 1893.	Mutmaßliche Steuerbeträge pro 1894.	Durchschnitt von 1893 und 1894.	Dienstbefreiten.	Taxierten.	
								Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Zürich	58,128	27,936	30,192	51,94	29,671	521	1,73	229,713. 70	250,649. 90	240,181. 80	7,95	8,09	Zürich.
Bern	85,304	40,049	45,255	53,05	43,333	1,922	4,25	229,469. 21	247,413. 40	238,441. 30	5,27	5,50	Bern.
Luzern	24,427	11,423	13,004	53,24	12,602	402	3,09	55,163. 67	62,635. 74	58,899. 70	4,53	4,68	Luzern.
Uri	2,826	1,149	1,677	59,34	1,589	88	5,25	5,991. 75	6,551. 80	6,271. 78	3,74	3,95	Uri.
Schwyz	9,400	3,618	5,782	61,51	5,508	274	4,74	17,236. 35	17,581. 05	17,408. 70	3,01	3,16	Schwyz.
Obwalden	2,120	1,244	876	41,32	796	80	9,13	4,657. 62	4,957. 25	4,807. 44	5,49	6,04	Obwalden.
Nidwalden	2,404	1,491	913	37,98	891	22	2,40	3,916. 01	4,108. 20	4,012. 10	4,39	4,50	Nidwalden.
Glarus	5,609	2,659	2,950	52,59	2,910	40	1,36	22,377. —	21,177. —	21,777. —	7,38	7,48	Glarus.
Zug	3,830	1,879	1,951	50,94	1,887	64	3,28	10,803. 18	10,428. 34	10,615. 76	5,44	5,62	Zug.
Freiburg	19,314	8,268	11,046	55,64	10,579	467	4,23	48,102. 37	50,118. 60	49,110. 49	4,45	4,64	Freiburg.
Solothurn	15,371	7,747	7,624	49,60	7,598	26	0,34	37,195. 90	40,338. 40	38,767. 15	5,08	5,09	Solothurn.
Baselstadt	12,610	5,002	7,608	60,33	7,419	189	2,48	77,803. 60	79,749. 60	78,776. 60	10,35	10,62	Baselstadt.
Baselland	10,035	5,365	4,670	46,54	4,487	183	3,92	21,031. 88	21,058. 35	21,045. 12	4,51	4,69	Baselland.
Schaffhausen	5,373	2,835	2,538	47,23	2,470	68	2,68	17,663. 22	19,380. —	18,521. 61	7,30	7,50	Schaffhausen.
Appenzell A.-Rh.	8,174	3,445	4,729	57,85	4,514	215	4,55	22,766. 60	22,005. 57	22,386. 09	4,73	4,96	Appenzell A.-Rh.
Appenzell I.-Rh.	2,307	1,032	1,275	55,26	1,240	35	2,75	3,317. 83	3,479. 18	3,398. 50	2,66	2,74	Appenzell I.-Rh.
St. Gallen	39,461	17,332	22,129	56,08	21,544	585	2,64	106,357. 55	104,695. 50	105,526. 52	4,77	4,90	St. Gallen.
Graubünden	18,607	7,483	11,124	59,78	10,623	501	4,50	48,661. 54	48,147. 29	48,404. 42	4,35	4,56	Graubünden.
Aargau	38,471	16,946	21,525	55,95	20,846	679	3,15	90,573. 81	92,748. 30	91,661. 05	4,26	4,40	Aargau.
Thurgau	16,194	7,796	8,398	51,86	8,170	228	2,71	41,190. 75	42,720. 01	41,955. 38	5,00	5,13	Thurgau.
Tessin	26,465	6,088	20,377	77,00	19,990	387	1,90	42,432. 94	42,203. 57	42,318. 26	2,08	2,12	Tessin.
Waadt	45,346	25,083	20,263	44,68	17,129	3,134	15,46	119,366. 44	110,604. 16	114,985. 30	5,67	6,71	Waadt.
Wallis	18,463	9,586	8,877	48,08	8,424	453	5,10	26,483. 24	24,886. 10	25,684. 67	2,89	3,05	Wallis.
Neuenburg	17,735	8,607	9,128	51,47	8,814	314	3,44	77,645. 90	83,670. 82	80,658. 36	8,84	9,14	Neuenburg.
Genf	13,269	6,147	7,122	53,67	6,925	197	2,76	69,436. 20	77,475. 65	73,455. 92	10,31	10,61	Genf.
Total	501,243	230,210	271,033	54,07	259,959	11,074	4,08	1,429,358. 26	1,488,783. 78	1,459,071. 02	5,38	5,61	
Laut Rechnungsbericht pro 1893:								pro 1892	pro 1893	pro 1892 und 1893			
Total auf 1. Januar 1893	496,164	228,493	267,671	53,95	254,800	12,871	4,81	1,433,461. 65	1,428,666. 83	1,431,064. 24	5,35	5,62	

Pulververkauf	Fr. 1,367,444. 85
Mietzinse	„ 2,128. 75
Verschiedenes	„ 8,892. 19
Inventaranschaffungen	„ 6,983. 20
	<hr/>
	Fr. 1,385,448. 99

Der Reinertrag erreicht den Betrag von Fr. 160,103. 17.

Ad 3. Munitionsdepot. Die Einnahme von Fr. 4443. 26 setzt sich zusammen aus Fr. 3923. 70 Preisdifferenz auf exportierten scharfen Metallpatronen und Fr. 519. 56 Verzugszinse bei Munitionsverkäufern. Die Mehreinnahme von Fr. 2943. 26 erklärt sich durch einen unvorausgesehenen starken Export von scharfen Revolverpatronen und das hieraus resultierende höhere Ergebnis der rückvergüteten Preisdifferenzen.

Ad 4. Kavalleriepferde. Das Rechnungsergebnis für das Jahr 1894 stellt sich folgendermaßen:

Von den zur Berittennachung der Rekruten des Jahrgangs 1894 und von remontierungspflichtigen Kavalleristen angekauften 612 Pferden (515 im Ausland und 97 im Inland) = 612 Pferden sind vor der Abgabe an die Mannschaft umgestanden 37 auf Depot verblieben	315	
	—	352 Pferde
		<hr/>
	Bleiben Total	260 Pferde

welche wie folgt abgegeben wurden:

	Pferde.	Erlös. Fr.	Total. Fr.
An Rekruten	213	159,080. —	
An remontierungspflichtige Kavalleristen	33	17,470. —	
An Offiziere	11	13,300. —	
Ausgemustert	3	340. —	
	<hr/>		
	260	—	190,190. —

Von den im Jahre 1893 angekauften Pferden sind auf Depot verblieben 342 Pferde
hierzu kommt eine selbstgestellte Remonte des Jahrgangs 1893, welche erst im Jahre 1894 angenommen wurde 1 Pferd

	Total	343 Pferde
	<hr/>	
Übertrag	343 Pferde	190,190. —

Total.

Fr.

Übertrag	343 Pferde	190,190. —
davon sind vor Abgabe an die Mannschaft umgestanden	4 Pferde	
ferner auf Depot verblieben	9 „	
	<hr/>	13 „

bleiben Total 330 Pferde

welche folgende Verwendung fanden:

	Pferde.	Erlös.
		Fr.
An Rekruten abgegeben	284	216,180. —
An remontierungspflichtige Kavalleristen abgegeben	35	20,250. —
An Offiziere verkauft	6	8,800. —
Ausgemustert	5	1,490. —
	<hr/>	
	330	246,720. —

Als weitere Einnahme erscheint der Erlös von den zurückgenommenen Pferden (Depotpferde); von diesen wurden abgegeben:

An Rekruten	8	5,680. —
An remontierungspflichtige Kavalleristen	157	67,925. —
An Landwehr-Kavalleristen verkauft	4	972. 50
An Offiziere verkauft	29	21,360. —
Ausgemustert wurden	127	33,114. 80
	<hr/>	
	325	129,052. 30

Hierzu kommt ferner der Erlös für ein von einer trächtigen Remonte geworfenes Fohlen 200. —
 und die Rückerstattung der halben Versicherungssumme eines außer Dienst wegen Rotz abgestochenen Pferdes 574. 85
 so daß die Total-Einnahmen pro 1894 betragen . . . 566,737. 15

Die Zusammenstellung dieser Einnahmen, nach Rubriken geordnet, ergibt folgendes Resultat:

	Pferde.	Erlös. Fr.	Total. Fr.	Per Pferd. Fr.
1. Erlös aus Remontenpferden:				
a. Depotpferde pro 1893 . .	284	216,080. —		
Depotpferde pro 1894 . .	213	159,180. —		
b. Zurückgenommene Pferde	8	5,680. —		
	<u>505</u>	—	380,940. —	754. 35
2. Erlös aus Ersatzpferden:				
a. Depotpferde pro 1893 . .	35	20,250. —		
Depotpferde pro 1894 . .	33	17,470. —		
b. Zurückgenommene Pferde	157	67,925. —		
	<u>225</u>	—	105,645. —	469. 50
3. Erlös aus Offizierspferden:				
a. Depotpferde pro 1893 . .	6	8,800. —		
Depotpferde pro 1894 . .	11	13,300. —		
b. Zurückgenommene Pferde	29	21,360. —		
	<u>46</u>	—	43,460. —	944. 80
4. Erlös von an Landwehrkaval- leristen verkauften Pferden:				
a. Depotpferde	—	—		
b. Zurückgenommene Pferde	4	972. 50		
	<u>4</u>	—	972. 50	243. 15
5. Erlös von ausgemusterten Pferden:				
a. Depotpferde pro 1893 . .	5	1,490. —		
Depotpferde pro 1894 . .	3	340. —		
b. Zurückgenommene Pferde	127	33,114. 80		
	<u>135</u>	—	34,944. 80	258. 85
		Total	565,962. 30	
Hierzu kommt noch:				
Der Erlös für 1 Fohlen			200. —	
Die halbe Versicherungssumme eines abgestochenen Pferdes			574. 85	
		Total der Einnahmen wie oben	<u>566,737. 15</u>	

Von den an die Rekruten abgegebenen 505 Pferden mit einem Schätzungswerte von Fr. 642,200, wovon die Rekruten die Hälfte bezahlten mit Fr. 321,100, betrug der Steigerungserlös über die halbe Schätzung hinaus Fr. 59,840, wovon Fr. 700 auf inländische Pferde entfallen, oder per Pferd Fr. 118. 50 (1893 Fr. 128. 50).

Bei den 225 Ersatzpferden mit einem Schätzungswerte von Fr. 202,410 betrug der Steigerungserlös Fr. 4440 oder per Pferd Fr. 19. 75 (1893 Fr. 25. 87).

Ad 5. Reglemente, Ordonnanzen und Formularien und *ad 6.* Dienstbüchlein. Infolge des andauernd starken Verkaufes von Sanitätslehrbüchern und des großen Bezuges von Dienstbüchlein von seiten der Kantone für Ersatzpflichtige ergibt sich auf diesen beiden Rubriken eine bescheidene Mehreinnahme.

Ad 7. Topographisches Bureau. Die Beiträge der Kantone blieben um Fr. 3000 hinter dem Voranschlage zurück. Es ist wiederum Graubünden, das keinen Beitrag leistete, weil die letzten Blätter seines Gebietes zwar aufgenommen, aber auf Ende des Jahres noch nicht gestochen waren. Da der Stich der noch ausstehenden Graubündner Blätter im Jahre 1895 vollendet wird, haben wir für dieses Jahr den genannten Beitrag in unser Budget aufgenommen.

Ganz ausgeblieben sind die Beiträge der Bodensee-Uferstaaten an die Erstellung der Bodenseekarte 1 : 50,000.

Verschiedene Verumständungen haben die Arbeiten an dieser Karte so verzögert, daß wir erst im Jahre 1895 wieder in den Fall kommen werden, Beiträge von den Uferstaaten zu verlangen. Falls nichts Unvorhergesehenes dazwischen tritt, ist für 1895 sogar die definitive Abrechnung in Aussicht genommen.

Der Verkauf der eidgenössischen Kartenwerke zu Gunsten der Staatskasse warf rund Fr. 2400 mehr ab, als vorgesehen war.

Im ganzen wurden rund Fr. 2500 weniger eingenommen, als im Budget pro 1894 aufgenommen waren.

Ad 8. Verschiedenes. Keine Bemerkung.

Die Posten sub 10, 11 und 12 werden hiernach unter dem Titel „Ausgaben“ begründet.

Pulververwaltung und Regieanstalten.

Rubriken.	Budget.	Einnahmen.	Mehr.	Weniger.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9. Pulververwaltung	1,305,520	1,385,448. 99	79,928. 99	—
10. Pferderegieanstalt	552,931	541,346. 98	—	11,584. 02
11. Konstruktionswerkstätte	589,766	595,010. 17	5,244. 17	—
12. Munitionsfabrik	3,939,850	4,568,355. 48	628,505. 48	—
13. Waffenfabrik	1,328,500	1,370,780. 39	42,280. 39	—
	<u>7,716,567</u>	<u>8,460,942. 01</u>	<u>755,959. 03</u>	<u>11,584. 02</u>

Die Differenzen zwischen Budget und Rechnung werden, wie üblich, unter dem Titel „Ausgaben“ begründet.

E. Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

1. Münzverwaltung.

Im Berichtsjahre haben folgende Münzprägungen stattgefunden:

Nennwert.	Stückzahl.
Fr. 2,412,000 Zwanzigfrankenstücke	120,600
„ 1,400,000 Zweifrankenstücke	700,000
„ 1,200,000 Einfrankenstücke	1,200,000
„ 400,000 Halbfrankenstücke	800,000
„ 200,000 Zwanzigrappenstücke	1,000,000
„ 100,000 Zehnrappenstücke	1,000,000
„ 100,000 Fünfrappenstücke	2,000,000
„ 10,000 Einrappenstücke	1,000,000
Fr. 5,822,000 gleich den budgetierten	7,820,600

Die Umprägung von 34,000 Fünffrankenstücken alten Gepräges (sitzende Helvetia) mit dem neuern Gepräge ist, wie ersichtlich, in obigen Ziffern nicht inbegriffen, da sie keine Vermehrung unseres Kontingents in dieser Münzsorte bildet.

Aus der Wertzeichenfabrikation ergab sich eine Einnahme von Fr. 30,708. 10 und aus Nebenarbeiten und Verschiedenem eine solche von Fr. 1475. 75; die erstere Ziffer übersteigt den Voranschlag um Fr. 2708. 10 und letztere ist um Fr. 524. 25 unter demselben geblieben.

Das Total der Einnahmen beträgt . . . Fr. 5,854,183. 85
im Budget waren vorgesehen „ 5,852,000. —

Mehreinnahmen als budgetiert Fr. 2,183. 85
welche auf die Wertzeichenfabrikation entfallen.

Alles Nähere über die Kosten der Prägung von Fr. 3,000,000 Silberscheidemünzen in Paris findet sich unter den Ausgaben der Münzverwaltung hiernach.

2. Banknotenkontrollgebühr	Fr. 180,591. 05
Budgetiert	„ 170,000. —
Mehreinnahme	Fr. 10,591. 05

Die Ursache der Mehreinnahme rührt, wie im Vorjahre, daher, daß bei Aufstellung des Budgets angesichts der allmählich in ein reiferes Stadium tretenden Bundesbankfrage auch im Rechnungsjahre mit der Möglichkeit neuer Verzichtleistungen auf Emissionen gerechnet werden mußte.

Zollverwaltung.

Die Total-Roheinnahmen der Zollverwaltung erreichten im Berichtsjahre die Summe von	Fr. 41,200,681. 47
1893 hatten dieselben betragen	„ 38,378,517. 06
Mehreinnahme pro 1894 somit	<u>Fr. 2,822,164. 41</u>

Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen und auf die jeweiligen dem Jahresband der Handelsstatistik beigegebenen detaillierten Zusammenstellungen.

Die Einnahmen der Zollverwaltung nach Budgetrubriken, sowie die Verteilung der Einnahmen auf die einzelnen Monate des Jahres sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich.

Einnahmen der Zollverwaltung nach Budgetrubriken.

Budgetrubriken.	Rechnung 1894.	Budget 1894.		Rechnung 1893.	
		Budget- ansätze.	Rechnungs- differenz.	Einnahmen.	Differenz 1894.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einfuhrzölle	40,752,543. 17	36,590,000	+ 4,162,543. 17	37,927,974. 11	+ 2,824,569. 06
Ausfuhrzölle	108,532. 91	100,000	+ 8,532. 91	116,943. 21	— 8,410. 30
Statistische Gebühren .	114,454. 15	110,000	+ 4,454. 15	120,266. 33	— 5,812. 18
Niederlagsgebühren .	27,933. 46	26,500	+ 1,433. 46	27,158. 20	+ 775. 26
Bußenanteile	24,467. 34	13,000	+ 11,467. 34	16,254. 14	+ 8,213. 20
Ordnungsbußen	3,781. 15	2,500	+ 1,281. 15	3,204. 85	+ 576. 30
Waggebühren	3,794. 54	3,000	+ 794. 54	3,333. 82	+ 460. 72
Untermieten	30,092. 86	25,000	+ 5,092. 86	27,835. 79	+ 2,257. 07
Verschiedenes	135,081. 89	130,000	+ 5,081. 89	135,546. 61	— 464. 72
Gesamttotal	41,200,681. 47	37,000,000	+ 4,200,681. 47	38,378,517. 06	+ 2,822,164. 41

Die Zolleinnahmen verteilen sich auf die einzelnen Monate der letzten zwei Jahre wie folgt:

Im Monat.	Pro 1894. Fr.	Pro 1893. Fr.		Differenz 1894. Fr.
Januar . . .	2,537,980. 28	2,160,694. 02	+	377,286. 26
Februar . . .	2,964,380. 22	2,749,907. 99	+	214,472. 23
März . . .	3,594,574. 80	3,621,382. 75	—	26,807. 95
April . . .	3,462,302. 62	3,275,830. 58	+	186,472. 04
Mai . . .	3,403,418. 31	3,316,106. 88	+	87,311. 43
Juni . . .	3,367,873. 66	3,175,686. 46	+	192,187. 20
Juli . . .	3,311,424. 51	3,150,095. 73	+	161,328. 78
August . . .	3,344,455. 96	3,124,061. 60	+	220,394. 36
September . .	3,448,679. 44	3,200,615. 86	+	248,063. 58
Oktober . . .	3,779,692. 56	3,415,079. 02	+	364,613. 54
November . . .	3,674,332. 82	3,218,123. 76	+	456,209. 06
Dezember . . .	4,147,112. 14	3,800,666. 08	+	346,446. 06
Total	41,036,227. 32	38,208,250. 73	+	2,827,976. 59
Hierzu kommen noch:				
1. Ertrag der statistischen Gebühren .	114,454. 15	120,266. 33	—	5,812. 18
2. Beitrag der Alkoholver- waltung an die Kosten des Zolldienstes .	50,000. —	50,000. —	—	—
Gesamttotal	41,200,681. 47	38,378,517. 06	+	2,822,164. 41

Die hauptsächlichsten Mehr- und Mindereinnahmen werden nachstehend veranschaulicht:

Tarif-Nr.	Bezeichnung der Ware.	Zollertrag.		Mehr-
		1894.	1893.	einnahme.
		Fr.	Fr.	1894.
656/659 u. 661	Rindvieh, Schlachtvieh	1,689,400	699,600	989,800
447/449.	Roh- und Krystallzucker und in Hüten	4,384,400	3,854,200	530,200
663/664.	Schweine	593,500	318,900	274,600
286/287.	Eisengußwaren	476,100	280,400	195,700
596/597.	Wollgewebe, gefärbt, etc. . . .	2,287,200	2,120,600	166,600
279/280.	Schmiedeeisen	833,200	704,400	128,800
630.	Konfektion aus Wolle	772,700	681,500	90,900
404.	Weizen	1,088,200	1,013,600	74,600
441.	Tabakblätter	1,453,600	1,387,700	65,900
367.	Schweineschmalz	160,000	98,200	61,800
450.	Bier in Fässern	397,200	344,700	52,500
383/384.	Fleisch, frisches, geräuchertes, etc.	198,600	147,000	51,600
368/369.	Butter	297,600	251,000	46,600
459.	Schaumwein	157,400	111,500	45,900
365/366.	Petroleum, etc.	786,400	746,600	39,800
710/711.	Porzellan, feines Steingut . . .	369,400	336,700	32,700
			Total	2,848,000
				Minder-
				einnahme.
460/461.	Sprit etc. in Fässern	1,214,400	1,884,700	670,300
409.	Mais	90,300	159,900	69,600
455/456.	Wein in Fässern	3,722,200	3,777,200	55,000
239/250.	Maschinen aller Art	611,700	638,900	27,200
429.	Malz	266,500	290,700	23,200
			Total	845,300

Durch die vorstehenden Zahlen wird bereits eine Mehreinnahme von rund 2 Millionen Franken ausgewiesen. Die restierenden Fr. 800,000 verteilen sich auf die übrigen Positionen des Zolltarifs.

Es dürfte von Interesse sein, nähere Zahlen über die im Postverkehr erzielten Zolleinnahmen zu geben. Wie wir bereits in unserm Geschäftsbericht pro 1894 ausführten, wird nunmehr die Verzollung bzw. Zollbehandlung überhaupt der Waren im Postverkehr ausschließlich durch Beamte der Zollverwaltung besorgt, während die Postverwaltung nach wie vor mit dem Bezug der Gebühren betraut bleiben muß. Die letztere erhält hierfür von der Zollverwaltung eine jährliche Aversalentschädigung von Fr. 15,000.

Die nachfolgende kleine Zusammenstellung giebt über den Umfang des Postzollverkehrs detaillierten Aufschluß.

Übersicht der Zolleinnahmen im Postverkehr.

I. Zollgebiet:

Basel, badische Bahn	Fr. 1,108,650. —
„ Centralbahn	„ 104,160. —
Pruntrut	„ 147,580. —

II. Zollgebiet:

Romanshorn	„ 250,070. —
Zürich	„ 172,860. —

III. Zollgebiet:

St. Gallen	„ 145,450. —
Buchs-Bahnhof	„ 61,240. —
Rorschach	„ 45,100. —
Chur	„ 3,415. —

Übrige Bureaux: St. Margrethen-Bahnhof, Martinsbruck, Schuls, St. Moritz, Casta- segna, Splügen, zusammen rund	„ 8,000. —
--	------------

IV. Zollgebiet:

Chiasso	„ 38,660. —
Luino	„ 10,250. —

V. Zollgebiet:

Pontarlier	„ 128,690. —
Loele	„ 14,460. —
Bouveret und Ouchy, rund	„ 150. —

VI. Zollgebiet:

Genf, Bahnhof G. V.	„ 204,760. —
Am See	„ 27,440. —

Total rund Fr. 2,470,935. —

(genau Fr. 2,470,937. 22).

Dieser Zolleinnahme gegenüber steht eine Gesamtausgabe von rund Fr. 93,000 für Gehalte, Extraentschädigungen etc. Diese Summe beträgt demnach rund 3,8 % der erzielten Bruttoeinnahme, was als ein sehr günstiges Resultat betrachtet werden kann.

F. Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

I. Abteilung Landwirtschaft.

An Gebühren für tierärztliche Untersuchung der einzuführenden Tiere wurden entrichtet	Fr. 263,777. 13
im Voranschlag wurden aufgenommen	„ 145,000. —
sonit Mehrerträgnis	<u>Fr. 118,777. 13</u>

Von dem Gesamtertrag kommen in Abzug die durch die Viehsanitätspolizei an der Grenze verursachten Kosten von Fr. 137,325. 01 (siehe Rubrik Ausgaben „Viehseuchenpolizei“). Der Überschuß im Betrage von Fr. 126,452. 12 ist in Gemäßheit des Bundesgesetzes über Maßregeln gegen Viehseuchen vom 1. Juli 1886 (A. S. n. F. IX, 274) dem Viehseuchenfonds einverleibt worden.

II. Abteilung Versicherungswesen.

1. Ertrag an gesetzlicher Staatsgebühr der konzidierten Versicherungsgesellschaften	Fr. 35,319. 75
gegenüber einem Voranschlag von	„ 35,000. —
Mehreinnahmen	<u>Fr. 319. 75</u>
2. Erlös für verkaufte Berichte durch Subskription und in Kommission	Fr. 1,956. —
gegenüber einem Voranschlag von	„ 2,000. —
Mindereinnahmen	<u>Fr. 44. —</u>

Ad 2. Der Verkaufspreis der Berichte ist im Jahre 1893 um $\frac{1}{3}$ ermäßigt worden.

G. Post- und Eisenbahndepartement.

I. Eisenbahnwesen.

Während der Ertrag aus dem Verkaufe von Drucksachen den budgetierten Ansatz um Fr. 293. 75 übersteigt, weisen die Einnahmen auf den Rubriken Pfandbuchgebühren und Konzessionsgebühren auch dieses Jahr gegenüber dem Budget Fehlbeträge auf von Fr. 3077. 81, resp. Fr. 22,531. 16.

Bezüglich der Einnahmen aus dem Pfandbuchverkehr gestatten wir uns, auf die Ausführungen früherer Berichte zu Rechnungen und Budgets zu verweisen, wonach eben diese Einnahmen meistens

Übersicht

der

finanziellen Ergebnisse des Jahres 1894 und Vergleichung derselben mit denjenigen des Vorjahres, sowie mit dem Voranschlag pro 1894.

a. Einnahmen.

Rechnungsrubriken.	1894.	1893.	Voranschlag 1894.	Das Resultat beträgt gegenüber			
				dem Vorjahre.		dem Budget pro 1894.	
				Mehr.	Weniger.	Mehr.	Weniger.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a. Reisende	1,813,027. 93	1,768,811. 29	1,753,000. —	44,216. 64	—	60,027. 93	—
b. Wertzeichen	20,134,850. 90	21,098,277. 62	20,300,000. —	—	963,426. 72	—	165,149. 10
c. Zeitschriften	918,716. 31	877,457. 47	900,000. —	41,258. 84	—	18,716. 31	—
d. Briefposttransit	232,467. 38	167,798. 14	170,000. —	64,669. 24	—	62,467. 38	—
e. Saldoertrag der Abrechnungen mit andern Transportanstalten	1,999,493. 02	1,717,145. 05	2,712,000. —	282,347. 97	—	—	712,506. 98
f. Fach- und Lagergebühren	91,167. 55	88,349. 65	90,000. —	2,817. 90	—	1,167. 55	—
g. Konzessionsgebühren	7,098. 45	7,625. 25	6,000. —	—	526. 80	1,098. 45	—
h. Strafgelder und Bußen	1,733. 60	704. 90	600. —	1,028. 70	—	1,133. 60	—
i. Wechselkursdifferenzen	70,755. 11	71,333. 57	42,000. —	—	578. 46	28,755. 11	—
k. Untermiete von Lokalen	136,968. 52	114,157. 23	120,000. —	22,811. 29	—	16,968. 52	—
l. Besoldungsbeiträge	104,528. 47	94,000. 55	95,000. —	10,527. 92	—	9,528. 47	—
m. Erlös aus verkauftem Material	65,868. 32	56,480. 84	55,200. —	9,387. 48	—	10,668. 32	—
n. Vermehrung des Betriebsmaterials	130,173. 29	76,499. 43	229,000. —	53,673. 86	—	—	98,826. 71
o. Verschiedenes	19,284. 03	20,252. 53	23,500. —	—	968. 50	—	4,215. 97
	25,726,132. 88	26,158,893. 52	26,496,300. —	532,739. 84	965,500. 48	210,531. 64	980,698. 76
				Verminderung der Einnahmen	532,739. 84	432,760. 64	210,531. 64
						Minderereinnahme gegenüber dem Budget	770,167. 12

b. Ausgaben.

	1894.	1893.	Voranschlag 1894.	Weniger.	Mehr.	Weniger.	Mehr.
I. Gehalte und Vergütungen	14,079,719. 40	13,426,951. 08	14,419,000. —	—	652,768. 32	339,280. 60	—
II. Inspektionen und Dienstreisen	42,075. 74	39,809. 80	45,000. —	—	2,264. 95	2,925. 25	—
III. Bureaukosten	676,828. 95	626,189. 05	677,000. — ¹⁾	—	50,639. 90	171. 05	—
IV. Dienstkleidung	204,389. 27	195,947. 38	213,000. —	—	8,441. 89	8,610. 73	—
V. Lokalmietzinse	851,998. 82	785,996. 08	880,000. —	—	66,002. 74	28,001. 18	—
VI. Mobiliar und Bureaugerätschaften	133,690. 41	183,673. 60	172,000. —	49,983. 19	—	38,309. 59	—
VII. Fuhrwesenmaterial	779,910. 33	754,551. 17	781,000. —	—	25,359. 16	1,089. 67	—
VIII. Transportkosten	5,115,288. 99	4,812,097. 29	5,131,000. — ²⁾	—	303,191. 70	15,711. 01	—
IX. Wertzeichenfabrikation	167,515. 65	160,270. 28	168,000. —	—	7,245. 37	484. 35	—
X. Vergütung für körperliche Verletzung von Personen	547. —	1,952. 50	5,000. —	1,405. 50	—	4,453. —	—
XI. Vergütung für Verluste, sowie für Beschädigung und Verspätung von Postsendungen	4,399. 14	3,774. 07	10,000. —	—	625. 07	5,600. 86	—
XII. Wechselkursdifferenzen	1,296. 77	1,364. 27	5,000. —	67. 50	—	3,703. 23	—
XIII. Entschädigung an das Postpersonal bei Unfällen im Dienste	8,000. —	8,000. —	8,000. —	—	—	—	—
XIV. Kosten des Briefposttransits	350,192. 78	240,366. 65	350,500. — ³⁾	—	109,826. 13	307. 22	—
XV. Saldozahlungen und Rückvergütungen	1,759,843. 85	3,381,711. 97	2,919,000. —	1,621,868. 12	—	1,159,156. 15	—
XVI. Verzinsung des Betriebsmaterials	124,530. 10	121,470. 11	126,500. —	—	3,059. 99	1,969. 90	—
XVII. Verminderung des Betriebsmaterials	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Porti, Rechnungs-differenzen und Provisionen	14,291. 17	14,055. 38	15,000. —	—	235. 79	708. 83	—
XIX. Prozesse, Expertisen	1,558. 34	2,819. 60	5,500. —	1,261. 26	—	3,941. 66	—
XX. Versicherung des Mobiliars, Unvorhergesehenes	9,874. 49	8,446. 32	10,700. —	—	1,428. 17	825. 51	—
	24,325,950. 21	24,769,446. 60	25,941,200. —	1,674,585. 57	1,231,089. 18	1,615,249. 79	—
				Minderausgabe gegenüber 1893	443,496. 39	1,615,249. 79	Minderausgabe gegenüber dem Budget.
Einnahmen	25,726,132. 88	26,158,893. 52	26,496,300. —	532,739. 84	965,500. 48	210,531. 64	980,698. 76
Ausgaben	24,325,950. 21	24,769,446. 60	25,941,200. —	1,674,585. 57	1,231,089. 18	1,615,249. 79	—
Reinertrag	1,400,182. 67	1,389,446. 92	555,100. —	2,207,325. 41	2,196,589. 66	1,825,781. 43	980,698. 76
1) Nachtragskredite Fr. 40,000			Vermehrung des Ertrags gegenüber 1893	10,735. 75	Mehrertrag gegenüber dem Budget, mit Inbegriff der Nachkredite	845,082. 67	Nachkredite
2) " " 197,000							
3) " " 110,000							
Total Fr. 347,000					Mehrertrag gegenüber dem ursprünglichen Budget, ohne Nachkredite	347,000. —	498,082. 67

belaufenden Nachtragskredite in den Rubriken III (Bureaustkosten), VIII (Transportkosten) und XIV (Kosten des Briefposttransits) nur einen solchen von Fr. 555,100 vorsah. Der Mehrertrag gegenüber dem ursprünglichen Budget ohne Nachkredite beläuft sich somit auf Fr. 498,082. 67 und gegenüber dem Voranschlag mit Inbegriff der Nachkredite auf Fr. 845,082. 67. Der Reinertrag des Vorjahres betrug Fr. 1,389,446. 92. Derjenige des Rechnungsjahres ist demnach um Fr. 10,735. 75 höher. In den abgelaufenen 10 Jahren betragen die Reinerträge aus dem Postbetrieb:

1885	Fr. 1,508,136. 87
1886	„ 1,582,651. 30
1887	„ 1,532,545. 09
1888	„ 1,754,259. 06
1889	„ 2,292,841. 44
1890	„ 2,271,362. 23
1891	„ 1,686,897. 47
1892	„ 912,949. 84
1893	„ 1,389,446. 92
1894	„ 1,400,182. 67

Der Durchschnitt aus dieser Periode beträgt Fr. 1,633,127. 28. Der Ertrag des Jahres 1894 erreicht zwar diesen Durchschnitt nicht, allein es erzeigt sich doch eine sich diesem Durchschnitt nähernde aufsteigende Tendenz, und es darf mit Beruhigung darauf hingewiesen werden, daß allfällige Befürchtungen, die Postverwaltung habe sich in den letzten Jahren mit der Besserstellung des untern Personals im Gehalt allzusehr angestrengt, nicht genügend begründet wären.

Im Rechnungsjahr haben weder die Einnahmen noch die Ausgaben den budgetierten Ansatz erreicht. Diese Erscheinung ist bei den Einnahmen der Hauptsache nach zurückzuführen auf die Ausfälle bei den Rubriken *b* (Wertzeichen), *c* (Saldoertrag der Abrechnung mit andern Transportanstalten) und *n* (Vermehrung des Betriebsmaterials), und bei den Ausgaben erklärt sich dieselbe dadurch, daß die budgetierten Kredite nicht aufgebraucht worden sind. Beträchtlich sind die verfügbaren Summen in den Rubriken I (Gehalte und Vergütungen) und XV (Saldozahlungen und Rückvergütungen). Wir werden uns in dieser Sache bei den betreffenden Rubriken im nähern aussprechen und bemerken hier mit Bezug auf die Schwankungen in den Rubriken *e* und XV nur, daß diese Erscheinung in keiner Weise Grund zu Befürchtungen in sich birgt.

Aus den Vergleichen der einzelnen Einnahmeposten mit denjenigen des Vorjahres springt vor allem aus in die Augen, daß der Ertrag aus dem Wertzeichenverkauf (Einnahmenrubrik *b*) um

Fr. 963,426. 72 unter der Einnahme des Jahres 1893 steht. Diese Mindereinnahme ist aber nicht eine wirkliche, sondern nur eine scheinbare. In dem Ansatz pro 1893 sind nämlich Zollgebühren inbegriffen im Betrage von Fr. 1,922,373. 60, während im Jahre 1894 nur die reine Einnahme aus dem Wertzeichenverkauf figuriert. Die reine Einnahme des Jahres 1893 betrug Fr. 19,175,904. 02, anstatt der verzeigten scheinbaren Mindereinnahme ergibt sich demnach in Wirklichkeit eine Mehreinnahme von Fr. 958,946. 88. Über die Gründe, welche uns veranlaßt haben, in Bezug auf die Verrechnung der von der Post zu Handen der Zollverwaltung bezogenen Gebühren ein anderes Verfahren einzuschlagen, haben wir uns in der Botschaft zum Budget pro 1894 (Separatabzug Seite 30, und Bundesblatt 1893, IV, 560) näher ausgesprochen.

Einnahmen.

a. Reisende.

An Taxen für die Beförderung von Reisenden und deren Gepäck wurden eingenommen:

	1894. Fr.	1893. Fr.
In Rubrik <i>a</i> (im Inlande erhobene Taxen)	1,813,027. 93	1,768,811. 29
In Rubrik <i>e</i> , 1 (Zahlungen von andern Transportanstalten für von ihnen erhobene Taxen) .	24,041. 30	24,508. 65
Zusammen	1,837,069. 23	1,793,319. 94
Davon gehen ab die unter der Ausgabenrubrik XV, 1, erscheinenden Zahlungen an andere Transportanstalten der für dieselben bezogenen Taxen . .	1,194. 92	1,300. 18
Bleiben Totaleinnahmen	1,835,874. 31	1,792,019. 76
Das Budget sah vor	1,753,000. —	

Es erzeugt sich demnach gegenüber dem Budget eine Mehreinnahme von Fr. 82,874. 31 und gegenüber dem Vorjahre eine solche von Fr. 43,854. 55. Das günstige Ergebnis beruht hauptsächlich auf dem starken Fremdenverkehr des Sommers 1894. Im Berichtsjahre wurden 1,054,652 Postreisende befördert, worunter 214,257 mit subventionierten Kursen. Im Vorjahr betrug die Reisendenzahl 1,029,145; davon entfielen 211,575 auf subventionierte Kurse. Die Reisendenzahl war demnach im Jahre 1894 um 25,507 stärker als im Jahr 1893.

Die Beilage 2 giebt eine Übersicht der Anzahl Reisenden und des Ertrages der Passagier- und Gepäcktaxen bei den wichtigeren Alpen- und Touristenkursen. Dieser Zusammenstellung ist zu entnehmen, daß auf den angegebenen Routen im Berichtsjahr 5685 Reisende mehr befördert und Fr. 26,598. 76 mehr Einnahmen erzielt worden sind, als im Jahr 1893. Dadurch wird auch das vorhin Gesagte bestätigt, daß das günstige Ergebnis des Jahres 1894 hauptsächlich auf den starken Fremdenverkehr zurückzuführen ist.

Zur richtigen Vergleichung der Einnahmen an Taxen für die Beförderung von Reisenden und deren Gepäck mit den Transportkosten müssen von letzterer Rubrik (VIII) nachstehende Beträge in Abzug gebracht werden, indem denselben keine Einnahmen genannter Art entgegenstehen:

	1894. Fr.	1893. Fr.
1. Entschädigung an die Eisenbahnen für den Transport der Stücke über 5 kg.	802,454. 08	599,979. 15
2. Kosten der sogenannten subventionierten Kurse, bei denen die Einnahmen an Passagier- und Gepäcktaxen ganz den Unternehmern zufallen	269,108. 50	259,997. 05
3. Fourgondienste ohne Personentransport	289,610. 75	277,108. 50
4. Extrabeiwagen für Stücktransport, welche fast ausschließlich wegen des Fahrposttransportes nötig sind	247,931. —	227,386. 20
	<hr/>	<hr/>
	1,609,104. 33	1,364,470. 90
Die übrigen Ausgaben der Rubrik „Transportkosten“ betragen . . .	3,506,184. 66	3,447,626. 39
Total Rubrik VIII	<hr/>	<hr/>
	5,115,288. 99	4,812,097. 29

Es ergibt sich somit folgende Zusammenstellung der Reiseeinnahmen und der damit in Verbindung stehenden Transportkosten:

Transportkosten, wie oben . . .	3,506,184. 66	3,447,626. 39
Einnahmen, wie oben	1,835,874. 31	1,792,019. 76
Ausfall	<hr/>	<hr/>
	1,670,310. 35	1,655,606. 63

Der Beiwagentransport erzielt folgendes Ergebnis:

	1894.	1893.
Zahl der Beiwagenreisenden	<u>54,387</u>	<u>52,882</u>

Vergleichende Übersicht

der

Anzahl der Reisenden und des Ertrages der Passagier- und Gepäcktaxen bei den hauptsächlichsten Alpen- und Touristenkursen im Jahre 1894 gegenüber 1893.

1894.				Alpenpässe.	1893.			
Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.		Täglich befahrene Kilometer.		Reisende.	Ertrag.
Sommer.	Winter.				Sommer.	Winter.		
			Fr.				Fr.	
256,4	128,2	7,730	79.099. —	Simplon (Brig-Domo d'Ossola)	256,1	128,2	7,301 72,883. 85	
302,0	210,2	8,846	25,875. 60	Bernhardin (Bellenz-Splügen)	302,0	210,2	9,146 28,335. 25	
419,2	235,6	17,934	79,533. 05	Splügen (Chur-Chiavenna)	419,2	235,6	17,718 80,959. 50	
479,0	362,0	20,441	148,518. 75	Schyn und Julier (Chur-Samaden via Thusis und Lenz)	479,0	362,0	18,917 147,168. 15	
276,2	111,4	4,726	14,467. —	¹ Landwasser (Chur-Lenz-Tiefenkastell-Davos)	276,2	76,2	4,442 14,166. 60	
280,0	144,6	11,152	98,247. 65	Albula (Chur-St. Moritz, resp. Pontresina)	280,0	144,6	10,472 91,980. 65	
205,6	102,8	7,230	53,948. 30	Flüela (Davos-Platz-Schuls)	205,6	102,8	6,985 54,370. 80	
682,0	356,6	26,034	141,088. 29	² Maloja und Engadin (Chiavenna-Nauders)	676,4	356,6	25,086 136,576. 82	
247,2	134,4	6,969	30,366. 15	Bernina (Samaden-Tirano)	247,2	134,4	6,745 29,169. 75	
457,6	214,8	14,086	60,968. 75	Oberalp (Chur-Göschenen)	457,6	214,8	13,635 56,938. 90	
346,6	87,2	7,483	62,695. 25	³ Furka (Brig-Göschenen)	346,6	37,6	6,399 55,065. 86	
126,0	—	1,126	2,633. 55	Lukmanier (Disentis-Biasca)	126,0	—	1,212 2,853. 05	
78,4	78,4	1,170	6,168. 80	Ofen (Zernez-Münster)	78,4	78,4	1,184 6,542. 20	
4156,2	2166,2	134,927	803,610. 14	Total	4150,6	2081,4	129,242 777,011. 38	

¹ Auf 16. September 1894 Wiedereinführung des Winterkurses Wiesen-Davos-Platz.

² Einführung einer dritten Fahrt im Sommer zwischen Tarasp und Schuls vom 15. Juni 1894 an.

³ Der bisher subventionierte Winterkurs Fiesch-Oberwald wurde vom 16. September 1894 an, in Ausdehnung des Winterkurses Brig-Fiesch, auf Rechnung der Verwaltung ausgeführt.

	1894. Fr.	1893. Fr.
Kosten des Beiwagentransportes . .	487,430. 10	455,061. 20
Ertrag der von Beiwagenreisenden entrichteten Taxen	231,907. 51	220,397. 60
Ausfall	<u>255,522. 59</u>	<u>234,663. 60</u>

In den angegebenen Kosten sind nachstehende, nur den Transport von Gepäckwagen beschlagende Beträge inbegriffen, denen also keine Einnahmen für die Beförderung von Reisenden gegenüberstehen:

Im Jahre 1894	Fr. 247,931. —
„ „ 1893	„ 227,386. 20

Somit reduziert sich der Verlust auf dem vermitteltst Beiwagen erfolgten Personentransport

für das Jahr 1894 auf	Fr. 7591. 59
„ „ „ 1893 „	„ 7277. 40

Der Extrapostdienst ergab folgendes Resultat:

	Bruttoertrag.	
	1894. Fr.	1893. Fr.
Postkreis Lausanne	6,302. 40	5,244. 65
„ Luzern	1,354. 83	2,235. 35
„ Chur	111,340. 10	105,570. 70
„ Bellinzona	1,210. 10	1,997. 80
	<u>120,207. 43</u>	<u>115,048. 50</u>
Hiervon wurden an die Postpferdehalter bezahlt	102,475. 80	98,012. 60
und es bleibt als Einnahme für die Postkasse	<u>17,731. 63</u>	<u>17,035. 90</u>

Der Totalbetrag der von den internationalen Reisebureaux bestellten Extraposten belief sich im Jahre 1894 auf Fr. 8378. 05 gegenüber Fr. 3788. 90 im Vorjahre.

b. Wertzeichen.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 20,134,850. 90	Fr. 21,098,277. 62
Voranschlag	„ 20,300,000. —	
Verminderung gegenüber 1893		„ 963,426. 72
Mindereinnahme gegenüber dem Voranschlag		„ 165,149. 10

Wir haben bereits im Abschnitt „Allgemeines“ hiervor darauf aufmerksam gemacht, daß sich in Wirklichkeit gegenüber dem Vorjahre nicht eine Mindereinnahme, sondern eine Mehreinnahme von Fr. 958,946. 88 ergibt, weil im Ansatz von 1893 Zollgebühren im Betrage von Fr. 1,922,373. 60 inbegriffen sind, während der Ansatz pro 1894 nur die reine Einnahme aus dem Wertzeichenverkaufe erzielt.

Der budgetierte Ansatz wurde im Rechnungsjahr nicht erreicht aus dem Grunde, weil derselbe zu hoch veranschlagt worden war. Bei Aufstellung des Budgets pro 1894 hatte der Bundesrat eine Summe von Fr. 20,150,000 beantragt. Die Bundesversammlung hat aber eine solche von Fr. 20,300,000 angenommen. Das vorliegende Resultat ist übrigens ein durchaus günstiges, indem sich in Wirklichkeit gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von rund 5 % ergibt; die durchschnittliche Vermehrung in den letzten 10 Jahren beträgt nur 3,8 %, mithin steht das Ergebnis pro 1894 um 1,2 % über diesem Durchschnitt.

c. Zeitschriften.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 918,716. 31	Fr. 877,457. 47
Voranschlag	„ 900,000. —	
Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahre	„	41,258. 84
Mehrertrag gegenüber dem Budget	„	18,716. 31

Die Resultate dieser Rubrik stellen sich im nähern dar wie folgt:

a. Schweizerisch-interner Verkehr.

	1894.	1893.
Transporttaxen	Fr. 864,270. 26	Fr. 827,215. 01
Abonnementsgebühren	„ 11,842. 20	„ 11,777. 90
Zusammen	Fr. 876,112. 46	Fr. 838,992. 91

b. Verkehr mit dem Auslande.

Transporttaxen und Abonnementsgebühren	„ 42,603. 85	„ 38,464. 56
Total wie oben	Fr. 918,716. 31	Fr. 877,457. 47

Die Mehreinnahme sowohl im internen als im internationalen Verkehr ist die Folge der Verkehrszunahme.

d. Briefposttransit.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 232,467. 38	Fr. 167,798. 14
Voranschlag	„ 170,000. —	

Gemäß der Botschaft des Bundesrates betreffend die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 1894 (3. Serie) vom 5. Dezember 1894 (Bundesbl. 1894, IV, 660, ad XIV) hätten sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben für den Briefposttransit im Jahr 1894 umfassen sollen:

1. die provisorischen Zahlungen für das Jahr 1893 und
2. die Differenzen zwischen den wirklichen Ergebnissen und den provisorisch geleisteten Zahlungen für das 2. Semester 1892 und das Jahr 1893, wie sie aus der Statistik vom 1. bis 28. November hervorgegangen sind.

Was nun die Einnahmen der schweizerischen Postverwaltung anbelangt, so hat die erwähnte Statistik herausgestellt:

	Geschlossene Sendungen. Fr.	Einzel- transit. Fr.
Provisorische Zahlung pro 1893	140,472. 73	29,998. 89
Nachzahlungen pro 1893	43,572. 07	— 1,075. 45
Nachzahlungen pro II. Semester 1892	21,786. 04	— 537. 72
	<u>205,830. 84</u>	<u>28,385. 72</u>
		205,830. 84
	Total	234,216. 56

Daran sind aber noch nicht bezahlt worden:

Von Argentinien:

Provisorische Zahlung pro 1893	2673. 48
Differenz pro 1893	1572. 55
Differenz pro 1892, II. Semester	786. 27

Von Hongkong:

Differenz pro 1893	182. 27
Differenz pro 1892, II. Semester	91. 13

Von Neu-Süd-Wallis:

Ertrag pro 1893	1193. 61
Ertrag pro 1892, II. Semester	596. 80

7,096. 11

Bleiben 227,120. 45

Dagegen sind von Argentinien für die Jahre 1890 und 1891 nachträglich bezahlt worden 5,346. 96

Ertrag wie oben 232,467. 41

Im Jahre 1895 sollten nun zur Vereinnahmung gelangen :

Der ordentliche Ertrag vom Jahr 1894 mit . . .	Fr. 212,968.	24
Obige Rückstände	„ 7,096.	11
Die provisorische Zahlung Argentiniens pro 1892 nebst Zinsen von den verspäteten Zahlungen pro 1890 und 1891	„ 2,673.	48
	„ 676.	20

e. Saldoertrag der Abrechnungen mit andern Transportanstalten.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 1,999,493. 02	Fr. 1,717,145. 05
Voranschlag	„ 2,712,000. —	

Diese Einnahmen zerfallen in folgende Unterabteilungen:

Budget 1894.		Rechnung 1894.	Rechnung 1893.
Fr.		Fr.	Fr.
35,000	1. Reisenden- und Gepäcktaxen .	24,041. 30	24,508. 65
2,500,000	2. Nachnahmensaldi der Auswech- lungsbureaux	1,909,251. 33	1,614,012. 18
15,000	3. Briefpost (ohne Transitgebühren)	15,325. 60	8,448. 34
12,000	4. Geldanweisungstaxen	10,336. 18	12,683. 55
150,000	5. Fahrpost (inkl. Nachnahmen) .	40,538. 61	57,492. 33
<u>2,712,000</u>		<u>Total</u>	<u>1,999,493. 02</u>
			<u>1,717,145. 05</u>

Das Total dieser Rubrik steht um Fr. 712,506. 98 unter dem Voranschlag, übersteigt hingegen um Fr. 282,347. 97 den Ertrag des Vorjahres.

Ad 1. Die Ergebnisse im Jahre 1892 und im I. Semester 1893 führten bei Aufstellung des Budgets pro 1894 zu der Annahme, es mache sich bei diesem Einnahmeposten eine zunehmende Tendenz geltend, aus welchem Grunde der Budgetansatz erhöht wurde. Diese Annahme hat sich als trügerisch erwiesen.

Ad 2 und 5. Diese Posten werden, abgesehen von den Taxverrechnungen und Vergütungen, ausschließlich vom Nachnahmeverkehr beeinflusst. Schon bei Aufstellung des Budgets war voraussehen, daß der Nachnahmeverkehr mit Frankreich voraussichtlich auch im Jahre 1894, gleich wie 1893, nicht diejenige Höhe erreichen werde, wie dies in den frühern Jahren der Fall gewesen ist; allein der ursprüngliche Budgetansatz wurde gleichwohl beibehalten, weil eine Änderung in den Zollverhältnissen mit Frank-

reich nicht vollständig ausgeschlossen erschien. Diese Änderung ist nicht eingetreten, weshalb denn auch der Nachnahmeverkehr mit Frankreich unter dem Budgetansatz und annähernd auf der Höhe des Vorjahres geblieben ist. Aus diesem Verhältnis erklärt sich die Mindereinnahme gegenüber dem Budget. Die Mehreinnahme gegenüber dem Vorjahre erklärt sich aus der gegenüber 1893 eingetretenen Zunahme des Nachnahmeverkehrs mit Deutschland und Österreich-Ungarn.

Die Unterrubriken 3 und 4 geben zu besondern Auseinandersetzungen nicht Anlaß.

f. Fach- und Lagergebühren.

	1894.	1893.
Ertrag der Fachgebühren . .	Fr. 89,621. —	Fr. 87,043. 50
„ „ Lagergebühren . .	„ 1,546. 55	„ 1,306. 15
	<hr/>	
Total	Fr. 91,167. 55	Fr. 88,349. 65
Voranschlag	„ 90,000. —	

g. Konzessionsgebühren.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 7,098. 45	Fr. 7,625. 25
Voranschlag	„ 6,000. —	

Die Einnahmen verteilen sich auf die einzelnen Postkreise und Transportunternehmungen wie folgt:

Postkreise.	Anzahl der Konzessionen.	Dampfschiffe.	Omnibus.	Total.
		Fr.	Fr.	Fr.
Genf	3	—	49. 20	49. 20
Lausanne	2	1,120. —	—	1,120. —
Bern	4	20. —	133. 70	153. 70
Neuenburg	3	10. —	17. 95	27. 95
Basel	—	—	—	—
Aarau	—	—	—	—
Luzern	3	4,300. —	—	4,300. —
Zürich	6	1,035. —	—	1,035. —
St. Gallen	2	—	31. 95	31. 95
Chur	5	—	370. 65	370. 65
Bellinzona	1	10. —	—	10. —
Total 1894	29	6,495. —	603. 45	7,098. 45
„ 1893	27	7,323. 70	301. 55	7,625. 25
Vermehrung .	2	—	301. 90	—
Verminderung	—	828. 70	—	526. 80

Die Verminderung ist verursacht durch den Rückgang in den Reinerträgen des Dampfschiffbetriebes auf dem Genfersee und dem Thuner- und Brienzensee.

h. Strafgeelder und Bußen.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 1,733. 60	Fr. 704. 90
Voranschlag	„ 600. —	

i. Wechselkursdifferenzen.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 70,755. 11	Fr. 71,333. 57
Voranschlag	„ 42,000. —	

Wie der Ertrag des Jahres 1894 annähernd demjenigen des Jahres 1893 entspricht, so ist auch der Mehrertrag gegenüber dem Budget, welchem der Durchschnittsertrag der letzten 10 Jahre zu Grunde gelegt wurde, auf die nämlichen Faktoren zurückzuführen wie im Vorjahr. Den Hauptertrag lieferten die Geldanweisungen nach Deutschland, indem der Einzahlungskurs stets etwas höher gehalten werden mußte, als der Börsenkurs, beziehungsweise als der Abrechnungskurs, und weil die Preise, zu welchen die Deckung der zu bezahlenden Saldi beschafft werden konnte, meistens günstig waren.

k. Untermiete von Lokalen.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 136,968. 52	Fr. 114,157. 23
Voranschlag	„ 120,000. —	

Den größten Teil dieser Einnahmen liefert die Telegraphenverwaltung für die Mitbenutzung gemeinsamer Lokale und Gebäude.

Die Vermehrung gegenüber dem Vorjahre und dem Voranschlage ist auf die Erhöhung einzelner Beiträge der Telegraphen- und Telephonverwaltung, sowie auf die Vermietung von disponibeln Lokalen in Postgebäuden des Bundes zurückzuführen.

l. Besoldungsbeiträge.

	1894.	1893.
Ertrag	Fr. 104,528. 47	Fr. 94,000. 55
Voranschlag	„ 95,000. —	

Die Posten dieser Einnahmerubrik sind:

Budget 1894. Fr.	Rechnung 1893. Fr.		Rechnung 1894. Fr.
15,000	15,000. —	Beitrag der Zollverwaltung für Verzollung der Fahrpoststücke . .	15,000. —
2,000	2,000. —	Beitrag der Militärverwaltung an die Kosten des Militärpostbureaus in Thun	2,000. —
12,000	12,753. 75	Zahlung der deutschen Reichspost für Besorgung des deutsch-internen Postdienstes im badischen Bahnhof in Basel und für gemeinschaftliche Postbeförderungskosten	13,493. 75
50,000	48,096. 80	Beiträge der Telegraphenverwaltung für Besorgung des Telegraphendienstes bei verschiedenen vereinigten Post- und Telegraphenbureaux	57,884. 72
16,000	16,000. —	Aversalbeitrag der Telegraphenverwaltung an die gemeinsamen Entschädigungen für Stellvertretung im Sonntagsdienste bei den vereinigten Post- und Telegraphenbureaux	16,000. —
—	150. —	Beitrag der Badeverwaltung von Gurnigel für Besorgung des Post- und Telegraphendienstes in dem dortigen Etablissement	150. —
<u>95,000</u>	<u>94,000. 55</u>		<u>104,528. 47</u>

m. Erlös aus verkauftem Material.

Budget 1894. Fr.		Rechnung 1894. Fr.	Rechnung 1893. Fr.
25,000	1. Dienstkleidungsmaterial.	28,673. 01	23,517. 36
16,000	2. a. Alte, ausrangierte Wagen und Schlitten b. Altes Fuhrwesenmaterial c. Abgabe von Beleuchtungs-, Reinigungs- und Schmier- material an die Postpferd- halter	7,296. 05	6,002. —
		7,274. 35	6,961. 97
		781. 93	594. 45
5,000	3. Postalische Drucksachen (Post- handbuch, Tarife etc.)	4,369. 32	4,465. 66
5,000	4. Makulatur	9,225. 34	6,290. 18
500	5. Bureauaterialien, Verkauf	2,897. 67	2,050. 87
1,700	6. Bureauaterialien, jährliche Beiträge der Telegraphenver- waltung		
2,000	7. Bureauobiliar	5,350. 65	6,598. 35
<u>55,200</u>		<u>65,868. 32</u>	<u>56,480. 84</u>

Diese Spezifikation erklärt ohne weitere Auseinandersetzungen genügend die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und den Budgetansätzen, so daß wir uns einer weitem Detaillierung enthalten zu sollen glauben.

n. Vermehrung des Betriebsmaterials.

	1894.	1893.
Einnahmen	Fr. 130,173. 29	Fr. 76,499. 43
Voranschlag	„ 229,000. —	

Der Inventarwert des gesamten Postmaterials betrug:

Auf 31. Dezember 1894	Fr. 3,243,425. 44
„ 31. „ 1893	„ 3,113,252. 15

Somit Vermehrung für 1894 Fr. 130,173. 29
oder Fr. 98,826. 71 weniger als budgetiert.

Die im Budget vorgesehene Vermehrung wurde nicht erreicht, weil einerseits weniger Neuanschaffungen, namentlich für Mobiliar, Bureauerätschaften und Dienstkleidung gemacht werden mußten,

anderseits der Verkauf von Tüchern für Dienstkleidung und die Abschreibung für Abnutzung von Postmaterial die vorgesehenen Summen überstiegen.

Sodann ist noch zu bemerken, daß im Berichtsjahre einige Postremisen aus der Rubrik „Fuhrwesenmaterial“ in die Rubrik „Mobiliar und Bureaugerätschaften“ übertragen wurden. Es betrifft dies solche Remisen, die auf Terrain stehen, das nicht dem Bunde gehört.

Der Bestand des Inventars war in seinen einzelnen Rubriken folgender:

	Auf Ende Dezember		Ver- minderung.	Ver- mehrung.
	1894.	1893.		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Wagen und Schlitten	822,560. —	747,282. —	—	75,278. —
Fuhrwesenmaterial .	336,270. 20	369,615. 32	33,345. 12	—
Bahnpostwagen . .	1,095,970. —	1,034,685. 70	—	61,284. 30
Mobiliar und Bureau- gerätschaften . . .	966,646. 21	935,952. 70	—	30,693. 51
Dienstkleidung . . .	21,979. 03	25,716. 43	3,737. 40	—
Total	3,243,425. 44	3,113,252. 15	37,082. 52	167,255. 81

Der Mehrwert ist der Postkasse von der Bundeskasse vergütet worden.

o. Verschiedenes.

Budget 1894. Fr.		Rechnung 1894. Fr.	Rechnung 1893. Fr.
15,000	1. Vergütung für den Gebrauch von Postfuhrwerken	13,148. 50	12,871. 62
500	2. Rechnungsdifferenzen	260. 85	197. 10
800	3. Nettoerlös aus der Rebutä- liquidation	708. 45	829. 82
2,500	4. Einnahmen auf nicht rückver- gütbaren Geldanweisungen . .	2,139. 99	1,440. 63
4,700	5. Zufällige Einnahmen	3,026. 24	4,913. 36
23,500	Total	19,284. 03	20,252. 53

III. Telegraphenverwaltung.

Die nachstehende Zusammenstellung giebt eine vergleichende Übersicht der hauptsächlichsten Einnahmeposten in der Rechnung pro 1893, im Voranschlage und in der Rechnung von 1894.

Rubrik I. Der Totalertrag des internen, internationalen und Transitverkehrs übersteigt denjenigen des Vorjahres um Fr. 6167. 64, blieb dagegen um Fr. 138,712. 45 unter der budgetierten Summe.

Wie bisher, wurde die Verteilung des Ertrages auf die verschiedenen Verkehrsarten teils an Hand der von den Bureaux gemachten Ausscheidungen, teils auf Grundlage der aus den Abrechnungen mit dem Auslande sich ergebenden Durchschnittssätze vorgenommen.

Es ergaben sich dabei für die verschiedenen Telegrammgattungen folgende Durchschnittszahlen:

Für ein internes Telegramm	66,48	Cts.
Für ein internationales Telegramm	80,1	"
Für ein transitierendes Telegramm	62,31	"

Demnach verteilt sich der Gesamtertrag annähernd wie folgt:

1,818,827 interne Telegramme zu 66,48 Cts. =	Fr. 1,208,246. 78
1,301,376 internationale Telegramme zu 80,1 Cts. =	" 1,042,402. 18
526,537 transitierende Telegramme zu 62,31 Cts. =	" 328,085. 20
Zur Ausgleichung der Decimalstellen	" 53. 39

Summa wie in Rechnung = Fr. 2,578,787. 55

Im Ertrag des internen Verkehrs ist eine Summe von Fr. 17,985. 70 für telephonische Vermittlung von Telegrammen inbegriffen; wird dieselbe nicht berücksichtigt, so stellt sich die Durchschnittseinnahme für ein internes Telegramm auf 65,44 Cts.

Rubrik II. Telephon-Abonnementsgebühren. Die Einnahmen dieser Rubrik zeigen einen Zuwachs von Fr. 257,920. 88 oder 18,5 % gegenüber dem Vorjahre und übersteigen den Voranschlag um Fr. 121,813. 88. Die Nebengebühren für Zusatzapparate und Distanzzuschläge eingerechnet, ergibt sich eine durchschnittliche Abonnementsgebühr von Fr. 96. 08, die um Fr. 1. 10 höher ist als im Vorjahre.

Rubrik III. Gesprächstaxen. Bei einem Totalertrag von Fr. 711,793 ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Mehreinnahme von Fr. 181,975. 95 oder 34,34 % und eine solche von Fr. 101,793 gegenüber dem Voranschlage. Davon entfallen Fr. 116,864. 20 auf die taxierten Lokalgespräche und Fr. 594,928. 80 auf den interurbanen Verkehr. In vorstehenden Einnahmen ist auch

der Ertrag des internationalen Gesprächsverkehrs mit Fr. 4334. 75 inbegriffen. Wird derselbe nicht berücksichtigt, so stellt sich die durchschnittliche Einnahme für ein interurbanes Gespräch auf 35,1 Cts. und ist somit beinahe gleich demjenigen des Vorjahres.

Rubrik IV. Gemeindebeiträge. Diese Rubrik ergab eine Einnahme von Fr. 54,918. 65, bleibt somit um Fr. 7292. 16 unter der im Vorjahre erreichten, übersteigt dagegen die budgetierte um Fr. 1918. 65. Der Grund dieses bedeutenden Ausfalles gegenüber dem Vorjahre erklärt sich hauptsächlich durch die Verminderung der Garantiezahlungen zur Deckung des ungentügenden Ertrages interurbaner Telephonverbindungen, welche nur die Summe von Fr. 8142. 80 erreichten, während sie im Jahre 1893 Fr. 14,271. 20 betragen.

Rubrik V. Die Inventarvermehrung beträgt Fr. 878,128. 52, blieb somit um Fr. 24,475. 31 unter der vorjährigen, wogegen die im Budget vorgesehene Summe um Fr. 478,128. 52 überschritten wurde.

Rubrik VI. Verschiedene Einnahmen. Die Einnahmen dieser Rubrik, welche zum größten Teil aus dem Erlös für verkaufte Material und aus den Rückvergütungen für erstellte Linien (von Bahnverwaltungen) oder für Verlegung von Abonnentenstationen bestehen, blieben um Fr. 11,089. 30 unter den im Budget vorgesehenen, übersteigen aber diejenigen des Vorjahres um Fr. 20,943. 49. Von der Gesamtsumme von Fr. 143,910. 70 fallen Fr. 75,763. 20 auf das Telegraphen- und Fr. 68,147. 50 auf das Telephonwesen.

Die Gesamteinnahme der Telegraphenverwaltung weist gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 435,240. 49 und gegenüber dem Voranschlage eine solche von Fr. 553,852. 30 auf.

Einnahmen der Telegraphenverwaltung.

Rubrik.	Rechnung	Budget	Rechnung
	1893.	1894.	1894.
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Ertrag der Telegramme . . .	2,572,619. 91	2,717,500	2,578,787. 55
II. Telephon-Abonnementsgebühren	1,393,893. —	1,530,000	1,651,813. 88
III. Gesprächstaxen	529,817. 05	610,000	711,793. —
IV. Gemeindebeiträge	62,210. 81	53,000	54,918. 65
V. Inventarvermehrung	902,603. 83	400,000	878,128. 52
VI. Verschiedenes	122,967. 21	155,000	143,910. 70
Total	5,584,111. 81	5,465,500	6,019,352. 30

Unvorhergesehenes.

1. Inventarerlös	Fr.	18,809. 85
2. Erlös aus Drucksachen und Makulatur	" "	705. 05
3. Agios	" "	1,130. 25
4. Verschiedenes	" "	930. 77
		Fr. 21,575. 92
Voranschlag	" "	12,179. —
		Fr. 9,396. 92

Mehreinnahmen Fr. 9,396. 92
 welche, wie ersichtlich ist, aus dem Mehrerlös von verkauften alten Inventargegenständen herrühren.

Ausgaben.

~~~~~

### Allgemeine Verwaltung.

---

#### Amortisation und Verzinsung der Anleihen.

Kapitalrückzahlungen:

|                                                          |     |                  |
|----------------------------------------------------------|-----|------------------|
| 1. Vom Anleihen von 1887<br>die VII. Quote mit . . . . . | Fr. | 830,000. —       |
| 2. Vom Anleihen von 1889<br>die II. Quote mit . . . . .  | " " | 664,000. —       |
|                                                          |     | Fr. 1,494,000. — |

Die 3½ % Verzinsung der Anleihen erforderte:

|                                                                             |     |            |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----|------------|
| 1. Das Anleihen von 1887 im Restbetrage<br>von Fr. 26,826,000 . . . . .     | Fr. | 938,910. — |
| 2. Das Anleihen von 1889,<br>noch betragend Franken<br>24,358,000 . . . . . | " " | 852,530. — |

|          |     |                  |
|----------|-----|------------------|
| Übertrag | Fr. | 1,791,440. —     |
|          |     | Fr. 1,494,000. — |

|                                                |          |                  |                   |
|------------------------------------------------|----------|------------------|-------------------|
|                                                | Übertrag | Fr. 1,791,440. — | Fr. 1,494,000. —  |
| 3. Das Anleihen von 1892                       |          |                  |                   |
| im Betrage von Franken                         |          |                  |                   |
| 5,000,000 . . . . .                            | "        | 175,000. —       |                   |
| 4. Das Anleihen von 1894                       |          |                  |                   |
| von Franken 20,000,000                         |          |                  |                   |
| Marchzins bis Ende März                        |          |                  |                   |
| und Semestercoupon pro                         |          |                  |                   |
| 30. September . . . . .                        | "        | 383,590. 40      |                   |
|                                                |          | <hr/>            | " 2,350,030. 40   |
|                                                |          |                  | Fr. 3,844,030. 40 |
| Provision und Spesen auf der Amortisation und  |          |                  |                   |
| der Verzinsung der Anleihen . . . . .          | "        | 12,932. 09       |                   |
| Zuschuß an die Eisenbahnfondsrechnung pro 1893 | "        | 30,403. 05       |                   |
| Verzinsung von Passivkapitalien . . . . .      | "        | 125,901. 30      |                   |
|                                                |          | <hr/>            | Fr. 4,013,266. 84 |
| Voranschlag und Nachtragskredite . . . . .     | "        | 4,056,030. 40    |                   |
|                                                |          | <hr/>            | Fr. 42,763. 56    |

Der Kredit Provision und Spesen wurde um etwas weniges überschritten infolge der für das Anleihen von 1894 entstandenen Mehrausgaben. Von der Einreichung eines Nachtragskreditbegehrens wurde Umgang genommen, weil in dem dafür nützlichen Zeitpunkt die vorhandene Kreditrestanz als ausreichend erschien.

Nach Festsetzung der Dividende für die Prioritätsaktien der Jura-Simplon-Bahn hatte im Juli 1894 die eidgenössische Staatskassa den Ausfall der Eisenbahnfondsrechnung pro 1893 mit Fr. 30,403. 05 zu begleichen; die betreffende Minderausgabe gegenüber dem Budget beträgt Fr. 169,596. 95.

Wir haben auch dieses Jahr wieder eine Ausgabe für Verzinsung von Passivkapitalien, wobei weitaus mit dem größten Anteil die Eisenbahnfondsrechnung beteiligt ist. Durch den daherigen Posten von Fr. 125,901. 30 wird die Minderausgabe auf der Gesamtrubrik auf Fr. 42,763. 56 reduziert.

### Allgemeine Verwaltungskosten.

|                                 | Nationalrat. | Ständerat. | Bundesrat. |
|---------------------------------|--------------|------------|------------|
|                                 | Fr.          | Fr.        | Fr.        |
| Ausgaben . . . . .              | 234,676. 45  | 23,893. 20 | 85,500. —  |
| Voranschlag und Nachtrags-      |              |            |            |
| kredit . . . . .                | 245,500. —   | 25,800. —  | 85,500. —  |
|                                 | <hr/>        | <hr/>      | <hr/>      |
| Weniger als bewilligt . . . . . | 10,823. 55   | 1,906. 80  | —          |

**Bundeskanzlei.**

|                                                       |                 |
|-------------------------------------------------------|-----------------|
| Besoldung des Personals . . . . .                     | Fr. 121,638. 30 |
| Voranschlag und Nachtragskredit . . . . .             | „ 125,100. —    |
|                                                       | <hr/>           |
| Minderausgabe . . . . .                               | Fr. 3,461. 70   |
|                                                       | <hr/>           |
| Material und außerordentliche Druckarbeiten . . . . . | Fr. 314,080. 59 |
| Voranschlag und Nachtragskredit . . . . .             | „ 328,897. 75   |
|                                                       | <hr/>           |
| Minderausgabe . . . . .                               | Fr. 14,817. 16  |
|                                                       | <hr/>           |
| Minderausgabe im ganzen . . . . .                     | Fr. 18,278. 86  |
|                                                       | <hr/>           |

**Bundesgericht.**

|                                                                             |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Gehalte des Gerichtshofes und des Kanzlei- und<br>Dienstpersonals . . . . . | Fr. 224,225. 50 |
| Voranschlag und Nachtragskredite . . . . .                                  | „ 226,100. —    |
|                                                                             | <hr/>           |
| Minderausgabe . . . . .                                                     | Fr. 1,874. 50   |
|                                                                             | <hr/>           |

Dadurch, daß die Mitglieder der einen Gerichtsabteilung meistens die Vertretung von erkrankten oder verhinderten Mitgliedern der andern Abteilung übernahmen, wurde der Kredit für Ersatzmänner nicht aufgebraucht. Außerdem betrug der von den zwei Gerichtsschreibern bezogene Gehalt etwas weniger als der dem Gericht eröffnete Kredit.

|                                            |                |
|--------------------------------------------|----------------|
| Allgemeine Ausgaben . . . . .              | Fr. 33,904. 67 |
| Voranschlag und Nachtragskredite . . . . . | „ 35,000. —    |
|                                            | <hr/>          |
| Minderausgabe . . . . .                    | Fr. 1,095. 33  |
|                                            | <hr/>          |

Diese Minderausgabe wurde hauptsächlich auf dem Kredite für Heizung und Beleuchtung erzielt.

|                                         |              |
|-----------------------------------------|--------------|
| Kosten der Bundesrechtspflege . . . . . | Fr. 101. —   |
| Voranschlag . . . . .                   | „ 2000. —    |
|                                         | <hr/>        |
| Minderausgabe . . . . .                 | Fr. 1899. —  |
|                                         | <hr/>        |
| Total der Minderausgaben . . . . .      | Fr. 4868. 83 |
|                                         | <hr/>        |

## Departemente.

### A. Departement des Auswärtigen.

#### I. Politische Abteilung.

|                                                                                                                             |                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. Sekretariat, litterarische Anschaffungen und Unvorhergesehenes . . . . .                                                 | Fr. 26,649. 85  |
| (Budget und Nachtragskredit Fr. 26,800.)                                                                                    |                 |
| 2. Gesandtschaften . . . . .                                                                                                | " 205,110. 32   |
| (Budget Fr. 220,000.)                                                                                                       |                 |
| Die Differenz zwischen Rechnung und Budget rührt von der zeitweiligen Vakanz der Ministerposten in Wien und Washington her. |                 |
| 3. Beitrag an schweizerische Konsulate . .                                                                                  | " 232,299. 55   |
| (Budget Fr. 235,000.)                                                                                                       |                 |
| 4. Beitrag an schweizerische Hülfs Gesellschaften im Auslande . . . . .                                                     | " 23,000. —     |
| (Budget Fr. 23,000.)                                                                                                        |                 |
| 5. Eidgenössische Repräsentanten und Kommissarien . . . . .                                                                 | " 16,575. 34    |
| (Budget und Nachtragskredit Fr. 16,000.)                                                                                    |                 |
| 6. Repräsentationskosten . . . . .                                                                                          | " 5,557. 65     |
| (Budget Fr. 8000.)                                                                                                          |                 |
|                                                                                                                             | Fr. 509,192. 71 |
| Budget und Nachtragskredite . . . . .                                                                                       | " 528,800. —    |
|                                                                                                                             | Fr. 19,607. 29  |

## II. Abteilung Handel.

| Rubrik.                                    | Budget.        | Ausgaben.                        | Mehr-<br>ausgaben. | Minder-<br>ausgaben. |
|--------------------------------------------|----------------|----------------------------------|--------------------|----------------------|
|                                            | Fr.            | Fr.                              | Fr.                | Fr.                  |
| I. Besoldungen . . .                       | 39,000         | 37,416. 50                       | —                  | 1,583. 50            |
| II. Bureaukosten . . .                     | 6,000          | 5,999. 89                        | —                  | — . 11               |
| III. Handels- und Ver-<br>kehrswesen . . . | 35,000         | 33,756. 70                       | —                  | 1,243. 30            |
| IV. Kommerzielles Bil-<br>dungswesen . . . | 120,000        | 102,184. 55                      | —                  | 17,815. 45           |
| V. Handelsamtsblatt . .                    | 72,000         | 63,847. 30                       | —                  | 8,152. 70            |
| VI. Verschiedenes . . .                    | 1,500          | 1,546. 07                        | 46. 07             | —                    |
| <b>Total</b>                               | <b>273,500</b> | <b>244,751. 01</b>               | <b>46. 07</b>      | <b>28,795. 06</b>    |
|                                            |                | <b>Verbleiben Minderausgaben</b> |                    | <b>28,748. 99</b>    |

*Ad IV.* Die beträchtliche Minderausgabe rührt in der Hauptsache davon her, daß verschiedene Handelsschulprojekte, welche wir bei der Aufstellung des Budgets bereits in Berücksichtigung gezogen haben, im Rechnungsjahre noch nicht in dem Maße zur Verwirklichung gelangt sind, daß wir in den Fall gekommen wären, eine Subvention auszurichten. Wir verweisen hinsichtlich der Einzelheiten auf die in unserm Geschäftsbericht enthaltene Übersicht der den verschiedenen Handelsschulen und kaufmännischen Vereinen gewährten Subventionen.

*Ad V.* Die Minderausgabe ist einerseits eine Folge der Vakanz der Redaktorstelle, deren Wiederbesetzung bei der Aufstellung des Budgets in Aussicht genommen war, bis jetzt jedoch nicht stattfinden konnte, andererseits verminderter Druckkosten.

## III. Abteilung Auswanderungswesen.

### 1. Besoldungen:

|                             |               |             |
|-----------------------------|---------------|-------------|
| Budgetiert waren . . . . .  | Fr. 19,500. — |             |
| Ausgegeben wurden . . . . . | " 16,750. —   |             |
| Weniger als budgetiert      | —————         | Fr. 2750. — |

### 2. Bureau- und Reisekosten:

|                             |             |           |
|-----------------------------|-------------|-----------|
| Budgetiert waren . . . . .  | Fr. 6000. — |           |
| Ausgegeben wurden . . . . . | " 5196. 80  |           |
| Weniger als budgetiert      | —————       | " 803. 20 |

**Total Minderausgaben** Fr. 3553. 20

*Ad Ziffer 1.* Die für den Chef der kommissarischen Sektion des Auswanderungsbureaus budgetierte Besoldung wurde infolge des Hinscheidens des betreffenden Funktionärs und weil die Stelle im Laufe des Rechnungsjahres nicht wieder besetzt wurde, nur zur Hälfte verwendet (Besoldungsnachgenuß).

#### IV. Abteilung Amt für geistiges Eigentum.

|                                                                                                                                   |     |             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------------|
| 1. Besoldungen . . . . .                                                                                                          | Fr. | 72,200. —   |
| 2. Außerordentliche Arbeiten . . . . .                                                                                            | "   | 1,444. 50   |
| 3. Druck der Patentschriften . . . . .                                                                                            | "   | 63,636. 50  |
| 4. Andere Druëkarbeiten . . . . .                                                                                                 | "   | 4,823. 85   |
| 5. Bureaukosten . . . . .                                                                                                         | "   | 2,750. 65   |
| 6. Beitrag an die Kosten der internationalen<br>Bureaux für gewerbliches, litterarisches und<br>künstlerisches Eigentum . . . . . | "   | 5,556. —    |
| 7. Bibliothek und Verbreitung der Publika-<br>tionen des Amtes . . . . .                                                          | "   | 7,678. 75   |
| 8. Porti und Verschiedenes . . . . .                                                                                              | "   | 913. 45     |
| 9. Beitrag an die Kosten des Handelsamts-<br>blattes . . . . .                                                                    | "   | 4,000. —    |
|                                                                                                                                   | Fr. | 163,003. 70 |
| Budget . . . . .                                                                                                                  | "   | 172,700. —  |
| Minderverwendung . . . . .                                                                                                        | Fr. | 9,696. 30   |

Von dieser Summe bedeuten nur cirka Fr. 3400, welche sich auf verschiedene Rubriken verteilen, wirkliche Ersparnisse, die übrigen Fr. 6300 entfallen einzig auf Rubrik 3 und sind dadurch erklärlich, daß ungefähr 170 Patentschriften weniger erstellt werden konnten, als bei Festsetzung des bezüglichen Ausgabepostens in Berechnung gezogen wurden.

#### V. Abteilung Amt für Gold- und Silberwaren.

|                                                 |     |            |
|-------------------------------------------------|-----|------------|
| Voranschlag . . . . .                           | Fr. | 16,800. —  |
| Ausgaben:                                       |     |            |
| 1. Besoldungen . . . . .                        | Fr. | 13,600. —  |
| 2. Bureau- und Inspektions-<br>kosten . . . . . | "   | 3,198. 95  |
|                                                 | "   | 16,798. 95 |
| Minderausgaben . . . . .                        | Fr. | 1. 05      |

## B. Departement des Innern.

### I. Abteilung Inneres.

#### I. Kanzlei (1—5).

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 17,300. — |
| Rechnung . . . . . | „ 16,786. 50  |
|                    | <hr/>         |
| Weniger ausgegeben | Fr. 513. 50   |

infolge Minderverwendung für litterarische Anschaffungen.

#### II. Centralbibliothek.

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 5000. — |
| Rechnung . . . . . | „ 4995. 65  |
|                    | <hr/>       |
| Weniger ausgegeben | Fr. 4. 35   |

Unerheblich.

#### III. Archive (1—10).

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 45,200. — |
| Rechnung . . . . . | „ 43,556. 65  |
|                    | <hr/>         |
| Weniger ausgegeben | Fr. 1,643. 35 |

Beruhet hauptsächlich auf Minderleistungen des Redaktors bei der Bearbeitung des Generalregisters zur ältern Abschiedsammlung.

#### IV. Statistisches Bureau (1—7).

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 106,000. — |
| Rechnung . . . . . | „ 103,101. 28  |
|                    | <hr/>          |
| Weniger ausgegeben | Fr. 2,898. 72  |

Mit Ausnahme von Ziff. 3 sind sämtliche Posten unter dem Voranschlage geblieben. Die größte Abweichung verzeigt der Posten unter Ziff. 2, der nicht zum voraus genau bestimmt werden kann.

#### V. Gesundheitsamt (1—5).

|                                      |                |
|--------------------------------------|----------------|
| Budget und Nachtragskredit . . . . . | Fr. 173,300. — |
| Rechnung . . . . .                   | „ 149,101. —   |
|                                      | <hr/>          |
| Weniger ausgegeben                   | Fr. 24,199. —  |

Die Minderverwendung entfällt zum Teil auf den Posten Be-soldungen (Vakanz der Adjunktenstelle), zum Teil auf Bureau-besorgung, Bureaubedarf und Bibliothek, in der Hauptsache aber auf den Posten „Gesundheitswesen“, indem auf den Termin des Rechnungsabschlusses eine Anzahl der von Epidemien des Jahres 1894 herrührenden Beitragsbegehren noch nicht liquid waren.

#### VI. Beiträge an Arbeiten schweizerischer Vereine (1—10).

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 82,600. — |
| Rechnung . . . . . | „ 81,992. 75  |
|                    | <hr/>         |
| Weniger ausgegeben | Fr. 607. 25   |

Bezieht sich einzig auf Ziff. 10, indem die schweizerische Ge-sellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler den Kredit für Expertisen und Reisekosten nicht weiter in Anspruch ge-nommen hat.

#### VII. Beiträge an Anstalten (1—11).

|                                      |                  |
|--------------------------------------|------------------|
| Budget und Nachtragskredit . . . . . | Fr. 1,123,400. — |
| Rechnung . . . . .                   | „ 1,122,900. —   |
|                                      | <hr/>            |
| Weniger ausgegeben                   | Fr. 500. —       |

Diese Minderverwendung bildet die Kreditrestanz von Ziff. 8, indem für die Besetzung des schweizerischen Arbeitstisches am zoo-logischen Institut in Neapel von den betreffenden schweizerischen Gelehrten ein Beitrag nicht beansprucht wurde.

#### VIII. Verschiedenes (1—12).

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| Budget und Nachtragskredite . . . . . | Fr. 135,500. — |
| Rechnung . . . . .                    | „ 129,779. 45  |
|                                       | <hr/>          |
| Weniger ausgegeben                    | Fr. 5,720. 55  |

Abweichungen bei Ziff. 3 und 10, indem die Kosten für die schweizerische Landespharmakopöe unter dem Voranschlag ge-blieben sind und Ausgaben für die schweizerische Schulwandkarte vor dem Rechnungsabschluß nicht mehr gemacht werden mußten.

## Abteilung Bauwesen.

### a. Oberbauinspektorat.

|                                                                                                                | Budget und<br>Nachtragskredite.<br>Fr. | Ausgaben.<br>Fr. | Minder-<br>ausgaben.<br>Fr. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------|-----------------------------|
| I. Besoldungen . . . . .                                                                                       | 48,400. —                              | 48,354. —        | 46. —                       |
| II. Bureaunkosten . . . . .                                                                                    | 8,400. —                               | 8,399. 97        | — 03                        |
| III. Reisekosten und Expertisen . . . . .                                                                      | 20,000. —                              | 19,800. 35       | 199. 65                     |
| IV. Beiträge an Kantone für öffentliche Werke:                                                                 |                                        |                  |                             |
| a. Beiträge gestützt auf Bundesbeschlüsse . . . . .                                                            | 3,410,700. —                           | 2,901,224. 36    | *509,475. 64                |
| b. Beiträge gestützt auf Bundesratsbeschlüsse<br>für Schutzbauten an Wildwassern im Hoch-<br>gebirge . . . . . | 500,000. —                             | 500,000. —       | —                           |
| V. Entschädigung an Kantone für internationale Alpen-<br>straßen . . . . .                                     | 530,000. —                             | 530,000. —       | —                           |
| VI. Entschädigung an das Linthunternehmen . . . . .                                                            | 15,143. —                              | 15,142. 86       | — 14                        |
| VII. Hydrometrie . . . . .                                                                                     | 12,700. —                              | 12,699. 31       | — 69                        |
| Total                                                                                                          | 4,545,343. —                           | 4,035,620. 85    | 509,722. 15                 |

\* Siehe Beilage I.

Die Rubriken I, II, III, IV *b*, V, VI und VII geben, weil beinahe gänzlich verwendet, zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Mit Bezug auf IV *a*, Beiträge an Kantone für öffentliche Werke, gestützt auf Bundesbeschlüsse, ist, wie in den vorigen Jahren, zu bemerken, daß einzelne Beträge nicht in dem Maße, wie sie budgetiert waren, zur Auszahlung gelangen konnten, weil die betreffenden Werke nicht in dem angenommenen Verhältnisse zur Ausführung kamen. Die dadurch entstandenen Kreditrestanzen sind größtenteils auf spätere Jahre zu übertragen.

Zu besserer Orientierung legen wir diesem Berichte als Beilage I bei eine detaillierte Zusammenstellung der aus dieser Rubrik sich ergebenden Minderausgaben.

Im übrigen verweisen wir der Kürze halber auf die im Geschäftsbericht für das Jahr 1894 enthaltenen detaillierten Zusammenstellungen unserer Abteilung und fügen noch diesem Berichte als Beilagen II und III zwei Tabellen über den Stand der bewilligten und noch nicht vollständig ausbezahlten Subventionen auf 1. Januar 1895 bei.

## Detaillierte Zusammenstellung der Minderausgaben von Rubrik IV, 1—2, 4—42.

| Nr. | Gegenstand.                                                                             | Budgetbetrag. | Ausbezahlt. | Minder-<br>ausgaben. | Bemerkungen.             |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|-------------|----------------------|--------------------------|
|     |                                                                                         | Fr.           | Fr.         | Fr.                  |                          |
| 1a  | Rhonekorrektio n im Kanton Wallis                                                       | 100,000. —    | 13,683. 74  | 86,316. 26           | Restanz wird übertragen. |
| 5   | Rheinkorrektio n im Domleschg . . . . .                                                 | 36,000. —     | 12,725. 01  | 23,274. 99           | idem.                    |
| 10  | Verbauung der Nolla bei Thusis . . . . .                                                | 20,000. —     | 15,015. 61  | 4,984. 39            | idem.                    |
| 12  | Korrektio n der Aare von Böttstein<br>bis zum Rhein . . . . .                           | 65,000. —     | 22,400. —   | 42,600. —            | idem.                    |
| 18  | Tieferlegung des Merjelensees . . . . .                                                 | 37,500. —     | 4,650. —    | 32,850. —            | idem.                    |
| 21  | Verbauung des Eybaches bei Lungern . . . . .                                            | 30,000. —     | 22,250. —   | 7,750. —             | Abgeschlossen.           |
| 22  | Verbauung der Lorze . . . . .                                                           | 20,000. —     | 3,000. —    | 17,000. —            | Restanz wird übertragen. |
| 23  | Korrektio n der Scheuß von Bözingen<br>bis zum Bielersee . . . . .                      | 28,900. —     | 6,300. —    | 22,600. —            | Abgeschlossen.           |
| 27  | Verbauung der Guppenruns bei<br>Schwanden . . . . .                                     | 30,000. —     | 5,900. —    | 24,100. —            | Restanz wird übertragen. |
| 33  | Korrektio n und Verbauung des<br>Bärschnerbaches und seiner obern<br>Zuflüsse . . . . . | 45,000. —     | 38,700. —   | 6,300. —             | idem.                    |
| 37  | Korrektio n des Schonbaches und<br>der Ilfis, Kanton Bern . . . . .                     | 40,000. —     | 36,000. —   | 4,000. —             | idem.                    |
| 42  | Binnengewässerkanal im Unter-<br>Rheinthal . . . . .                                    | 450,000. —    | 212,300. —  | 237,700. —           | idem.                    |
|     | Total                                                                                   | 902,400. —    | 392,924. 36 | 509,475. 64          |                          |

## Tableau über die ordentlichen bereits beschlossenen Ausgaben für Flusskorrekturen, Wildbachverbauungen und Strassenbauten.

Approximativ auf die Jahre 1895—1906 verteilt.

Zu Seite 712.

| Nr.                                         | Gegenstand.                                                                                                            | 1895.         | 1896.        | 1897.         | 1898.         | 1899.        | 1900.        | 1901.       | 1902.      | 1903.      | 1904.      | 1905.      | 1906. | Total Restanz auf 1. Januar 1895. | Nr. |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|-------------|------------|------------|------------|------------|-------|-----------------------------------|-----|
|                                             |                                                                                                                        | Fr.           | Fr.          | Fr.           | Fr.           | Fr.          | Fr.          | Fr.         | Fr.        | Fr.        | Fr.        | Fr.        | Fr.   | Fr.                               |     |
| <b>I. Flusskorrekturen und Verbauungen.</b> |                                                                                                                        |               |              |               |               |              |              |             |            |            |            |            |       |                                   |     |
| 1                                           | Zürich. Hochwasserdamm an der Thur und Binnenkanal bei Üßlingen                                                        | 36,000. —     | 36,000. —    | 34,000. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 106,000. —                        | 1   |
| 2                                           | Korrektion der Toß, Glatt und Thur. Nachsubvention                                                                     | 108,000. —    | 108,000. —   | 108,000. —    | 103,000. —    | 108,000. —   | 108,000. —   | 108,000. —  | 108,000. — | 108,000. — | 108,000. — | —          | —     | 1,080,000. —                      | 2   |
| 3                                           | Bern. Korrektion der Emme (obere)                                                                                      | 55,000. —     | 55,000. —    | 22,277. 28    | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 132,277. 28                       | 3   |
| 4                                           | " " Saane bei Laupen                                                                                                   | 42,000. —     | 42,000. —    | 42,000. —     | 42,000. —     | 42,000. —    | 42,000. —    | 42,000. —   | 38,000. —  | —          | —          | —          | —     | 332,000. —                        | 4   |
| 5                                           | " " Aare zwischen Interlaken und dem Thunersee                                                                         | 51,100. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 51,100. —                         | 5   |
| 6                                           | " " und Verbauung des Lombaches und Zuflüsse bei Unterseen                                                             | 35,000. —     | 35,000. —    | 35,000. —     | 35,000. —     | 9,500. —     | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 149,500. —                        | 6   |
| 7                                           | " " der Gürbe bei Belp                                                                                                 | 50,000. —     | 50,000. —    | 50,000. —     | 50,000. —     | 50,000. —    | 33,300. —    | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 283,300. —                        | 7   |
| 8                                           | " " der Ifis und des Schonbaches                                                                                       | 40,000. —     | 40,000. —    | 40,000. —     | 39,000. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 159,000. —                        | 8   |
| 9                                           | Luzern. " " " " " " " " " " " "                                                                                        | 82,000. —     | 82,000. —    | 82,000. —     | 82,000. —     | 25,020. —    | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 353,020. —                        | 9   |
| 10                                          | Schwyz. " " " " " " " " " " " "                                                                                        | 30,000. —     | 30,000. —    | 30,000. —     | 30,000. —     | 5,000. —     | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 125,000. —                        | 10  |
| 11                                          | Obwalden. " " " " " " " " " " " "                                                                                      | (25,000. —)   | 25,000. —    | 20,000. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 70,000. —                         | 11  |
| 12                                          | Nidwalden. " " " " " " " " " " " "                                                                                     | 25,000. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 25,000. —                         | 12  |
| 13                                          | Glarus. Verbauung der Guppenruns bei Schwanden                                                                         | 30,000. —     | 30,000. —    | 9,100. —      | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 69,100. —                         | 13  |
| 14                                          | Zug. " " " " " " " " " " " "                                                                                           | 20,000. —     | 20,000. —    | 15,400. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 55,400. —                         | 14  |
| 15                                          | Solothurn. Juragewässerkorrektion (Frage noch unentschieden, ob dieser Betrag zur Auszahlung gelangen wird oder nicht) | —             | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 360,000. —                        | 15  |
| 16                                          | St. Gallen. Rheinkorrektion. Zweite Nachsubvention                                                                     | 136,000. —    | 136,000. —   | 136,000. —    | 136,000. —    | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 544,000. —                        | 16  |
| 17                                          | Binnengewässerkorrektion im Bezirk Werdenberg. Nachsubvention                                                          | 31,500. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 31,500. —                         | 17  |
| 18                                          | Verbauung und Korrektion des Bärschuerbaches und seiner obern Zuflüsse                                                 | 12,800. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 12,800. —                         | 18  |
| 19                                          | Rheinregulierung (gemeinschaftlich mit Österreich)                                                                     | 552,000. —    | 552,000. —   | 552,000. —    | 552,000. —    | 552,000. —   | 600,000. —   | 600,000. —  | 600,000. — | 600,000. — | 600,000. — | 572,000. — | —     | 6,332,000. —                      | 19  |
| 20                                          | Binnengewässerkanal im Unter-Rheinthal                                                                                 | 350,000. —    | 450,000. —   | 450,000. —    | 337,700. —    | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 1,587,700. —                      | 20  |
| 21                                          | Verbauung und Korrektion des Trübbaches (Gemeinde Wartau)                                                              | (40,000. —)   | 40,000. —    | 40,000. —     | 40,000. —     | 12,500. —    | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 172,500. —                        | 21  |
| 22                                          | Graubünden. Korrektion des Hinterrheins im Dömleschg                                                                   | 36,000. —     | 36,000. —    | 30,026. 53    | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 102,026. 53                       | 22  |
| 23                                          | Verbauung der Nolla bei Thusis                                                                                         | 4,067. 35     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 4,067. 35                         | 23  |
| 24                                          | Aargau. Korrektion der Aare von Bötstein bis zum Rhein                                                                 | 42,000. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 42,000. —                         | 24  |
| 25                                          | " " des Sisselnbaches                                                                                                  | 35,200. —     | 35,200. —    | 35,200. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 105,600. —                        | 25  |
| 26                                          | Thurgau. " " der Thur. Nachsubvention                                                                                  | 90,000. —     | 90,000. —    | 90,000. —     | 90,000. —     | 90,000. —    | 90,000. —    | 90,000. —   | 90,000. —  | 90,000. —  | 75,000. —  | —          | —     | 885,000. —                        | 26  |
| 27                                          | Tessin. " " des Tessin                                                                                                 | 150,000. —    | 150,000. —   | 150,000. —    | 45,964. 50    | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 495,964. 50                       | 27  |
| 28                                          | " " der Maggia                                                                                                         | 80,000. —     | 50,000. —    | 32,500. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 162,500. —                        | 28  |
| 29                                          | Waadt. Sanierung der Stämpfe der Orbe                                                                                  | 35,000. —     | 19,000. —    | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 54,000. —                         | 29  |
| 30                                          | " " " " " " " " " " " "                                                                                                | —             | 60,000. —    | 60,000. —     | 60,000. —     | 60,000. —    | 60,000. —    | 60,000. —   | 60,000. —  | 60,000. —  | 60,000. —  | 20,000. —  | —     | 560,000. —                        | 30  |
| 31                                          | Korrektion der Broye                                                                                                   | 100,000. —    | 100,000. —   | 100,000. —    | 100,000. —    | 100,000. —   | 100,000. —   | 100,000. —  | —          | —          | —          | —          | —     | 600,000. —                        | 31  |
| 32                                          | " " und Verbauung des Flon und Zuflüsse bei Lausanne                                                                   | 50,000. —     | 50,000. —    | 50,000. —     | 30,800. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 180,800. —                        | 32  |
| 33                                          | " " " " " " " " " " " "                                                                                                | 25,000. —     | 25,000. —    | 25,000. —     | 25,000. —     | 10,000. —    | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 110,000. —                        | 33  |
| 34                                          | " " " " " " " " " " " "                                                                                                | 22,000. —     | 22,000. —    | 22,000. —     | 22,000. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 88,000. —                         | 34  |
| 35                                          | Wallis. " " " " " " " " " " " "                                                                                        | 20,000. —     | 40,000. —    | 34,832. 28    | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 94,832. 28                        | 35  |
| 36                                          | Tieferlegung des Merjelensees                                                                                          | 36,350. —     | —            | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 36,350. —                         | 36  |
| 37                                          | Schutzbauten an Wildwassern im Hochgebirge. Bundesratsbeschlüsse                                                       | 500,000. —    | 500,000. —   | 500,000. —    | 500,000. —    | 500,000. —   | 500,000. —   | 50,490. 60  | —          | —          | —          | —          | —     | 3,050,490. 60                     | 37  |
|                                             | Summa I                                                                                                                | 2,977,017. 35 | 2,903,200. — | 2,795,336. 09 | 2,325,464. 50 | 1,564,020. — | 1,533,300. — | 950,490. 60 | 896,000. — | 858,000. — | 843,000. — | 592,000. — | —     | 18,602,828. 54                    |     |
| <b>II. Strassenbauten.</b>                  |                                                                                                                        |               |              |               |               |              |              |             |            |            |            |            |       |                                   |     |
| 1                                           | Grimselstraße                                                                                                          | 180,000. —    | 180,000. —   | 97,000. —     | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 457,000. —                        | 1   |
| 2                                           | Klausenstraße                                                                                                          | 306,000. —    | 306,000. —   | 306,000. —    | 306,000. —    | 83,400. —    | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 1,307,400. —                      | 2   |
|                                             | Klausenstraße; ferner für Uri speciell                                                                                 | 25,000. —     | 25,000. —    | 25,000. —     | 25,000. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 100,000. —                        |     |
| 3                                           | Centovallstraße                                                                                                        | 71,000. —     | 71,000. —    | —             | —             | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 142,000. —                        | 3   |
| 4                                           | Schallenbergstraße                                                                                                     | —             | 27,000. —    | 27,000. —     | 26,000. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 80,000. —                         | 4   |
| 5                                           | Straße Schangnau-Wiggen                                                                                                | —             | 25,000. —    | 25,000. —     | 23,600. —     | —            | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 73,600. —                         | 5   |
|                                             | Summa II                                                                                                               | 582,000. —    | 634,000. —   | 480,000. —    | 380,600. —    | 83,400. —    | —            | —           | —          | —          | —          | —          | —     | 2,160,000. —                      |     |
|                                             | Gesamttotal                                                                                                            | 3,559,017. 35 | 3,542,200. — | 3,275,336. 09 | 2,706,064. 50 | 1,647,420. — | 1,533,300. — | 950,490. 60 | 896,000. — | 858,000. — | 843,000. — | 592,000. — | —     | 20,762,828. 54                    |     |

NB. Die eingeklammerten Beträge im Jahr 1895 konnten im ordentlichen Budget nicht mehr aufgenommen werden, weil die bezüglichen Bundesbeschlüsse im Monat Dezember erfolgten, und sind deshalb mittelst Nachtragskredit zu bewilligen.  
Die Abweichungen von den im Budget pro 1895 aufgenommenen Beträgen rühren daher, daß nach den jetzt eingelangten letztjährigen Abrechnungen der Staud der Arbeit sich etwas anders gestaltet, als er bei Aufstellung des Budgets angenommen worden war.



### b. Direktion der eidgenössischen Bauten.

|                                                                                              | Budgetbetrag<br>und<br>Nachtragskredite. | Ausgaben.     | Restanz.    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|---------------|-------------|
|                                                                                              | Fr.                                      | Fr.           | Fr.         |
| I. Besoldungen . . . . .                                                                     | 60,400. —                                | 60,395. —     | 5. —        |
| II. Bureaukosten . . . . .                                                                   | 6,000. —                                 | 5,998. 26     | 1. 74       |
| III. Reisekosten und Expertisen . . . . .                                                    | 9,000. —                                 | 8,994. 73     | 5. 27       |
| IV. Hochbauten:                                                                              |                                          |               |             |
| <i>a.</i> Ordentlicher Unterhalt der eidgenössischen Gebäude .                               | 122,000. —                               | 121,823. 08   | 176. 92     |
| <i>b.</i> Umbau- und Erweiterungsarbeiten . . . . .                                          | 450,279. 11                              | 389,405. 96   | 60,873. 15  |
| <i>c.</i> Neubauten . . . . .                                                                | 3,671,127. 40                            | 3,033,608. —  | 637,519. 40 |
| <i>d.</i> Bauliche Arbeiten in gemieteten Gebäuden . . . . .                                 | 2,000. —                                 | 1,992. 79     | 7. 21       |
| V. Straßen- und Wasserbauten . . . . .                                                       | 70,637. —                                | 68,636. 08    | 2,000. 92   |
| VI. Gebäudeassekuranz . . . . .                                                              | 30,000. —                                | 27,469. 64    | 2,530. 36   |
| VII. Mobiliaranschaffung und Unterhalt für die Centralverwaltung                             | 37,700. —                                | 37,695. 49    | 4. 51       |
| VIII. Hausdienst, Heizung und Beleuchtung in den Gebäuden<br>der Centralverwaltung . . . . . | 138,650. —                               | 138,579. 59   | 70. 41      |
| IX. Mietzinse für die Centralverwaltung und Verschiedenes .                                  | 51,274. —                                | 51,042. 90    | 231. 10     |
| Total                                                                                        | 4,649,067. 51                            | 3,945,641. 52 | 703,425. 99 |

Zu diesem Rechnungsergebnis haben wir folgendes zu bemerken:

*Ad IV b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten.*

|                                                 |                 |
|-------------------------------------------------|-----------------|
| Der bewilligte Kredit beträgt . . . . .         | Fr. 450,279. 11 |
| Die Ausgaben belaufen sich auf . . . . .        | „ 389,405. 96   |
| Es ergibt sich somit eine Restanz von . . . . . | Fr. 60,873. 15  |

Im Budget pro 1894 war die Ausführung von Verbesserungen und der Erweiterung des Schießplatzes in Luziensteig vorgesehen.

Diese Arbeiten konnten jedoch, aus den in unserem Berichte über die Geschäftsführung im Jahre 1894 erwähnten Gründen, nicht in Angriff genommen werden und es wurden von dem bewilligten Kredite von Fr. 23,900 nur Fr. 266. 50 für Vorarbeiten verausgabt, der übrige Teil des Kredites von . . . . . „ 23,633. 50 kann bis auf weiteres zurückgelegt werden.

Es verbleiben noch . . . . . Fr. 37,239. 65

Hiervon kommen auf nicht gänzlich vollendete Bauten folgende Beträge, die auf das Budget 1895 übertragen werden müssen:

|                                                                                             |                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. Abortanlage bei der Kaserne Thun . . . . .                                               | Fr. 14,691. 13 |
| 2. Vervollständigung der inneren Einrichtung in verschiedenen Kriegsdepotgebäuden . . . . . | „ 6,492. 10    |
| 3. Erhöhung des Mittelbaues des Postgebäudes in Bern . . . . .                              | „ 8,641. 66    |
|                                                                                             | „ 29,824. 89   |

Die nach Abzug dieser Beträge verbleibende Restanz von . . . . . Fr. 7,414. 76 kann als Ersparnis betrachtet werden, die auf den 67 Umbau- und Erweiterungsobjekten erzielt werden konnte.

*Ad IV c. Neubauten.*

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Bewilligter Kredit . . . . . | Fr. 3,671,127. 40 |
| Ausgaben . . . . .           | „ 3,033,608. —    |
| Kreditrestanz . . . . .      | Fr. 637,519. 40   |
| Übertrag . . . . .           | Fr. 637,519. 40   |

Übertrag Fr. 637,519. 40

Von diesem Betrage wurden

a. in das Budget pro 1895 eingestellt:

Zollgebäude in Chavannes-de-Bogis . . . Fr. 33,000. —

Zollgebäude in Auberson (Ste-Croix) . . . " 33,000. —

beides Bauten, die, wie in unserem Geschäftsberichte pro 1894 des nähern auseinandergesetzt ist, nicht in Angriff genommen werden konnten.

b. Unter Hinweisung auf die Angaben in obgenanntem Berichte muß die Ausführung bis auf weiteres verschoben werden, für das Zollgebäude Horn-

Basel . . . . . " 14,700. —

und das Zollgebäude Kreuzlingen . . . . . " 88,000. —

c. Auf das Budget pro 1895 sind folgende Beträge für Bauten, die nicht vollendet oder für welche nicht sämtliche Abrechnungen abgeschlossen werden konnten, zu übertragen:

1. Central-Kleidermagazin in Bern . . . . . " 15,572. 14

2. Getreide- und Futtermagazine auf dem Galgenfeld bei Bern . . . . . " 54,684. 90

3. Zeughaus in Langnau . . . . . " 4,460. 63

4. Zeughäuser VII, VIII und IX in Kriens . . . . . " 15,355. 59

5. Zeughaus in Winterthur . . . . . " 57,521. 29

6. Patronenmagazine . . . . . " 5,646. 51

7. Explosivstoff - Magazine . . . . . " 5,758. 18

Übertrag Fr. 327,699. 24 Fr. 637,519. 40

|    |                                                                                                                                                                                          |                 |                       |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------------|
|    | Übertrag                                                                                                                                                                                 | Fr. 327,699. 24 | Fr. 637,519. 40       |
|    | 8. Zollgebäude in Basel                                                                                                                                                                  | " 72,286. 07    |                       |
|    | 9. Zollgebäude i. Jüppen                                                                                                                                                                 | " 1,303. 96     |                       |
|    | 10. Postgebäude in Meiringen . . . . .                                                                                                                                                   | " 19,114. 64    |                       |
| d. | Als nicht ganz verwendete Kredite haben wir ferner zu verzeichnen:                                                                                                                       |                 |                       |
|    | 1. Postgebäude i. Neuenburg . . . . .                                                                                                                                                    | " 131,803. 22   |                       |
|    | 2. Postgebäude i. Zürich                                                                                                                                                                 | " 37,459. 28    |                       |
|    | 3. Postgebäude i. Glarus                                                                                                                                                                 | " 34,295. 72    |                       |
|    | Die für diese drei Bauten im Budget pro 1895 eingestellten Beträge werden voraussichtlich für dieses Jahr ausreichen, so daß obige Restanzen erst pro 1896 zur Verfügung zu halten sind. |                 |                       |
|    | 4. Grenzwachthütte in Ponte Tresa . . .                                                                                                                                                  | " 830. —        |                       |
|    | Kann einstweilen wegen Schwierigkeiten seitens der Gemeinde um Abtretung eines Bauplatzes nicht ausgeführt werden.                                                                       |                 |                       |
|    |                                                                                                                                                                                          |                 | n 624,792. 13         |
|    | Verbleiben als Minderausgabe . . . . .                                                                                                                                                   |                 | <u>Fr. 12,727. 27</u> |

In Bezug auf die auf das Jahr 1895 zu übertragenden Kredite erlauben wir uns, auf unsere Botschaft vom 19. März abhin betreffend Bewilligung der ersten Serie von Nachtragskrediten und in betreff der Rechnung über die Erstellung des Bundeshauses (Mittelbau) auf die Ausführungen auf Seite 822/823 hiernach zu verweisen.

#### Ad V. Straßen- und Wasserbauten.

Bei dieser Rubrik müssen Fr. 2000 für vorgesehene Erstellung eines Brunnens beim Zollgebäude in Thônex, eine Arbeit, die verschiedener Umstände wegen nicht ausgeführt werden konnte, ebenfalls auf das Budget pro 1895 übertragen werden.

Die übrigen Rubriken des Budgets: „b. Direktion der eidgenössischen Bauten“ veranlassen uns zu keinen weiteren Bemerkungen.

### C. Justiz- und Polizeidepartement.

|                                                                  | Budget und<br>Nachtrags-<br>kredite. | Ausgaben.          | Minder-<br>ausgaben. |
|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------------|
|                                                                  | Fr.                                  | Fr.                | Fr.                  |
| 1. Kanzlei des Departements . . . . .                            | 40,000                               | 36,128. —          | 3,872. —             |
| 2. Bundesanwalt und Kanzlei . . . . .                            | 16,900                               | 16,900. —          | —, —                 |
| 3. Justizwesen, Civilstand, Handels-<br>register . . . . .       | 7,500                                | 7,391. 04          | 108. 96              |
| 4. Schuldbetreibung und Konkurs . . . . .                        | 42,000                               | 33,851. 35         | 8,148. 65            |
| 5. Fremdenpolizei . . . . .                                      | 15,000                               | 14,976. 40         | 23. 60               |
| 6. Heimatlosenwesen . . . . .                                    | 2,000                                | 416. 10            | 1,583. 90            |
| 7. Gesetzentwürfe, Kommissionen etc.                             | 34,500                               | 34,441. 50         | 58. 50               |
| 8. Beiträge für juristische Arbeiten . . . . .                   | 7,500                                | 7,220. 20          | 279. 80              |
| 9. Litterarische Anschaffungen, Un-<br>vorhergesehenes . . . . . | 2,500                                | 2,481. 94          | 18. 06               |
| <b>Total</b>                                                     | <b>167,900</b>                       | <b>153,806. 53</b> | <b>14,093. 47</b>    |

*Ad 1.* Die nicht vollständige Verwendung des Kredits ist dem Umstande zuzuschreiben, daß während mehrerer Monate ein Beamter weniger, als bei der Aufstellung des Budgets vorgesehen gewesen, auf dem Departemente gearbeitet hat. Auch bezog der zur Besorgung der Registratur neu gewählte Angestellte eine um Fr. 900 niedrigere Besoldung, als für den frühern Beamten ausgesetzt gewesen ist.

*Ad 4.* Die bedeutende Minderausgabe bei dieser Rubrik ist darauf zurückzuführen, daß für die Betreibungsstatistik nicht einmal ganz Fr. 1000 an Entschädigungen auszurichten gewesen sind, während hierfür eine zehnmal größere Summe in Voranschlag gebracht worden war. Das summarische Formular über die Betreibungsstatistik pro 1893 gelangt nämlich erst im Laufe des Jahres 1895 zur Ausfüllung; die bezüglichen Kosten sind daher auch erst aus dem Kredite dieses Jahres zu bestreiten, und die Zählkartenstatistik (detaillierte Statistik) haben wir während des Jahres 1894 wieder aufgehoben, so daß wir nur für einen Teil des Jahres entsprechende Entschädigungen an die Kantone auszurichten hatten.

*Ad 6.* Jene Ersparnis ist dadurch entstanden, daß im Jahre 1894 keine Reisen in Heimatlosenangelegenheiten unternommen worden sind. Man beschränkte sich auf einen schriftlichen Verkehr mit den kantonalen Behörden. Auch waren weniger Unterstützungsgelder an Heimatlose auszubezahlen, als dies in den letzteren Jahren der Fall gewesen ist.

## D. Militärdepartement.

| Rubriken.                                       | Budget.<br>Fr.       | Ausgaben.<br>Fr.      | Weniger.<br>Fr.      | Mehr.<br>Fr.       |
|-------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|--------------------|
| <b>I. Sekretariat</b> . . . . .                 | 48,250. —            | 48,237. 23            | 12. 77               | —                  |
| <b>II. Verwaltung:</b>                          |                      |                       |                      |                    |
| A. Verwaltungspersonal . . . . .                | 593,440. —           | 575,257. 91           | 18,182. 09           | —                  |
| B. Instruktionspersonal . . . . .               | 1,099,760. —         | 1,040,721. 07         | 59,038. 93           | —                  |
| C. Unterricht . . . . .                         | 10,496,026. —        | 10,300,907. 99        | 195,118. 01          | —                  |
| D. Bekleidung . . . . .                         | 3,316,829. —         | 3,282,930. 66         | 33,898. 34           | —                  |
| E. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .          | 1,525,000. —         | 1,407,508. 61         | 117,491. 39          | —                  |
| F. Equipementsbeiträge . . . . .                | 237,635. —           | 210,511. 40           | 27,123. 60           | —                  |
| G. Kavalleriepferde . . . . .                   | 1,771,648. —         | 1,785,056. 37         | —                    | 13,408. 37         |
| H. Schießprämien . . . . .                      | 529,500. —           | 485,710. 86           | 43,789. 14           | —                  |
| J. Kriegsmaterial . . . . .                     | 4,576,280. —         | 3,039,431. 49         | 1,536,848. 51        | —                  |
| K. Militäranstalten und Festungswerke           | 1,998,750. —         | 1,657,083. 02         | 341,666. 98          | —                  |
| L. Topographisches Bureau . . . . .             | 277,100. —           | 276,815. 87           | 284. 13              | —                  |
| M. Besoldungsnachgenüsse . . . . .              | 28,000. —            | 27,020. —             | 980. —               | —                  |
| N. Kommissionen und Experten . . . . .          | 15,000. —            | 12,744. 25            | 2,255. 75            | —                  |
| O. Druckkosten . . . . .                        | 80,000. —            | 80,007. 75            | —                    | 7. 75              |
| P. Landsturm . . . . .                          | 76,400. —            | 36,175. 58            | 40,224. 42           | —                  |
| Q. a. Zuschuß an die Pferderegianstalt          | 32,181. —            | —                     | 32,181. —            | —                  |
| b.     "     "     "     Waffenfabrik . . . . . | —                    | 108,653. 81           | —                    | 108,653. 81        |
| R. Unfallversicherung . . . . .                 | 87,400. —            | 86,790. 60            | 609. 40              | —                  |
| S. Unvorhergesehenes . . . . .                  | 318,700. —           | 319,263. 85           | —                    | 563. 85            |
|                                                 | <u>27,107,899. —</u> | <u>24,780,828. 32</u> | 2,449,704. 46        | <u>122,633. 78</u> |
|                                                 | 24,780,828. 32       |                       | 122,633. 78          |                    |
|                                                 | <u>2,327,070. 68</u> | Minderausgaben        | <u>2,327,070. 68</u> |                    |

Wir haben im Rechnungsjahre 1894 in den Hauptbudgetrubriken vier Überschreitungen im Gesamtbetrage von Fr. 122,633. 78 zu verzeichnen, wovon diejenigen auf den Rubriken „Druckkosten“ und „Unvorhergesehenes“ unerheblich sind und keiner weitem Begründung bedürfen. Bezüglich der großen Ausgabe von Fr. 319,263. 85 auf der letztern Rubrik verweisen wir auf unsere Botschaft vom 6. Dezember 1894 betreffend die Bewilligung von Nachtragskrediten pro 1894, III. Serie, worin diese Ausgabe (Umschlag der Getreidevorräte) in einläßlicher Weise begründet worden ist. Die Gründe, welche die Ausgabe von Fr. 108,653. 81 auf der Rubrik „Q. Zuschuß an die Waffenfabrik“ veranlaßt haben, werden hiernach unter Titel „VII. Waffenfabrik“ angeführt. Es bleibt uns demnach zu begründen die Überschreitung von Fr. 13,408. 37 auf der Rubrik „Kavalleriepferde“. Diese Überschreitung betrifft die Unterrubriken:

|                                |                |
|--------------------------------|----------------|
| Amortisationen mit . . . . .   | Fr. 16,521. 90 |
| Pferderücknahmen mit . . . . . | „ 18,507. 40   |

während die andern Unterrubriken Kreditrestanzen aufweisen. nämlich:

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| Pferdeankauf . . . . .        | Fr. 7320. 40 |
| Centralremontendepot. . . . . | „ 5269. 75   |
| Remontenkurse . . . . .       | „ 8265. 88   |
| Pferdeinspektionen . . . . .  | „ 764. 90    |

Die Mehrausgabe von Fr. 16,521. 90 auf der Rubrik „Amortisationen“ rührt daher, daß die wirkliche Zahl der amortisationsberechtigten Kavalleristen erheblich größer war als die im Budget angenommene.

Für die Rubrik „Pferderücknahmen“ haben wir mit Rücksicht auf die große Zahl der zurückgenommenen Pferde in der III. Serie der Nachtragskredite pro 1894 ein Nachtragskreditbegehren von Fr. 30,000 gestellt und dasselbe in der diesbezüglichen Botschaft vom 6. Dezember 1894 ausführlich begründet; der Kredit ist nun gleichwohl noch um die vorerwähnte Summe von Fr. 18,507. 40 überschritten worden, weil mehr Pferde zurückgenommen werden mußten, als bei der Einreichung des Nachtragskreditbegehrens angenommen worden war.

Die Minderausgaben auf den andern Rubriken sind entstanden infolge Reduktion der Durchschnittskosten für den Ankauf der Pferde; dieselben stellen sich auf Fr. 1250. 69 gegenüber dem budgetierten Kostenpreis von Fr. 1270; ferner wegen geringerer Zahl der Pferdetage im Centralremontendepot, als die den Berechnungen des Budgets zu Grunde gelegten. Bei den Remontenkursen ist der Einheitspreis per Pferd und per Tag etwas unter dem im Budget angenommenen Ansatz geblieben.

Die Durchschnittsberechnung der Kosten der aus dem Kredite pro 1894 angekauften Pferde ergibt folgendes Resultat:

a. Ausland. Anzahl der gekauften Pferde 525.

|                                 |                 | Per Pferd.   |
|---------------------------------|-----------------|--------------|
| Ankauf der Pferde . . . . .     | Fr. 646,205. 95 | Fr. 1230. 86 |
| Transportauslagen . . . . .     | " 4,433. —      | " 8. 44      |
| Kosten der Kommission . . . . . | " 5,978. 65     | " 11. 39     |
|                                 | <hr/>           | <hr/>        |
|                                 | Fr. 656,617. 60 | Fr. 1250. 69 |

b. Inland. 45 Pferde, exklusive 39 von Rekruten und remontierungspflichtigen Kavalleristen selbstgestellte Pferde.

|                                 |               | Per Pferd.   |
|---------------------------------|---------------|--------------|
| Ankauf der Pferde . . . . .     | Fr. 49,070. — | Fr. 1090. 44 |
| Transportauslagen . . . . .     | " 528. 10     | " 11. 74     |
| Kosten der Kommission . . . . . | " 1,221. 85   | " 27. 15     |
| Verschiedenes . . . . .         | " 1,592. 05   | " 35. 38     |
|                                 | <hr/>         | <hr/>        |
|                                 | Fr. 52,412. — | Fr. 1164. 71 |

Auf den Unterabteilungen des Kredites „Unterricht“, welcher im Total eine Kreditrestanz von Fr. 195,118. 01 verzeigt, sind folgende Mehrausgaben zu erwähnen:

|                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| Aushebung . . . . .                        | Fr. 1,102. 15 |
| Rekrutenschulen:                           |               |
| Kavallerie . . . . .                       | " 2,280. 43   |
| Wiederholungskurse:                        |               |
| Infanterie . . . . .                       | " 103,107. 71 |
| Verwaltung . . . . .                       | " 2,372. 78   |
| Extrakosten . . . . .                      | " 30,089. 62  |
| Cadreskurse:                               |               |
| Generalstab . . . . .                      | " 1,058. 19   |
| Kavallerie . . . . .                       | " 2,565. 60   |
| Sanität . . . . .                          | " 1,853. 44   |
| Unterricht am Polytechnikum . . . . .      | " 863. 41     |
| Missionen ins Ausland . . . . .            | " 2,875. —    |
| Vorunterricht und Vorturnerkurse . . . . . | " 2,631. 18   |

Die fortwährende Zunahme der Stellungspflichtigen und die daheringe Vermehrung der Rekrutierungstage erfordert Jahr für Jahr größere Ausgaben für die Aushebung, so daß der betreffende Kredit trotz wiederholt stattgefundenen Erhöhungen in den letzten Jahren nicht mehr ausgereicht hat, um die Kosten zu decken.

Infolge größerer Rekrutenzahl in den Schulen der Kavallerie gegenüber der im Budget angenommenen stellten wir zur Bestreitung der daherigen Mehrkosten ein Nachtragskreditbegehren von Fr. 18,675, gleichwohl hat der Kredit nicht vollständig ausgereicht, weil einerseits die im erwähnten Kreditbegehren in Rechnung gebrachte Zahl der mehr eingerückten Rekruten nicht vollständig hoch genug bemessen war und andererseits sich die Tageskosten per Rekrut um 3 Rp. höher stellen als sie im Budget veranschlagt worden waren.

Die Stärke der Einheiten bei der Infanterie und der Artillerie, welche im Jahre 1894 den Wiederholungskurs zu bestehen hatten, war bedeutend größer als bei Aufstellung des Budgets angenommen worden war, obschon den diesbezüglichen Berechnungen die größten bisherigen Einrückungsbestände nebst einem angemessenen Zuschlag wegen der in den letzten Jahren stärker gewordenen Rekrutierung zu Grunde gelegt worden ist, so daß wir genötigt waren, für diese zwei Rubriken einen Nachtragskredit im Betrage von Fr. 312,232 verlangen zu müssen. Der Bestand der Bataillone des I. Armeecorps, welches sechstägige Schießkurse zu bestehen hatte, war um 2064 Mann größer, derjenige der Bataillone des III. Armeecorps mit zwölf-tägigen Wiederholungskursen um 1310 Mann und derjenige der Bataillone des IV. Armeecorps, welche zum Wiederholungskurs von normaler Dienstdauer im Armeecorpsverband einberufen wurden, um 1800 Mann; ferner sind in die Kurse für Nachdienstpflichtige 335 Mann mehr eingerückt, als im Budget vorgesehen waren. Der für die Infanterie-Wiederholungskurse bewilligte Nachtragskredit von Fr. 234,332 hat nun nicht ausgereicht, weil der im Voranschlag festgesetzte Einheitspreis von Fr. 3. 50 bei den Schießkursen des I. Armeecorps, sowie beim Wiederholungskurse des IV. Armeecorps und den Kursen für Nachdienstpflichtige überschritten worden ist. Bei den erstgenannten Kursen beträgt die Erhöhung des Einheitspreises, deren Grund in der kurzen Dienstdauer liegt, 33 Rp. und die Mehrausgabe Fr. 64,140. Beim Wiederholungskurse des IV. Armeecorps stellt sich der Einheitspreis, hauptsächlich infolge vermehrter Kosten für Reisevergütungen und Transporte bei den Korps der VIII. Division um 19 Rp. höher, was eine Mehrausgabe von Fr. 64,950 zur Folge hatte; bei den Kursen für Nachdienstpflichtige beträgt die Erhöhung des Einheitspreises 86 Rp. und die daherige Mehrausgabe Fr. 18,760. — Die Mehrausgabe bei diesen drei Abteilungen beträgt Fr. 147,850. Dieselbe ist auf der ganzen Rubrik „Infanterie-Wiederholungskurse“ auf den vorerwähnten Betrag von Fr. 103,107. 71 reduziert worden, weil auf den Kursen des III. Armeekorps eine Minder-Ausgabe von rund Fr. 44,850 entstanden ist, welche durch eine Verminderung der täglichen Durchschnittskosten um 25 Rp. per Mann verursacht wurde.

Bei den Wiederholungskursen der Verwaltungstruppen ist die Kursdauer mit 22, beziehungsweise 10 Tagen im Budget zu kurz berechnet; dieselbe beträgt 23, beziehungsweise 11 Tage.

Die Extrakosten für Übungen zusammengesetzter Truppenkörper setzen sich folgendermaßen zusammen:

|                            |     |                 |
|----------------------------|-----|-----------------|
| Armee-corpsstab . . . . .  | Fr. | 45,735. 28      |
| Kulturschaden . . . . .    | "   | 55,308. 74      |
| Extraverpflegung . . . . . | "   | 49,045. 60      |
| Total                      |     | Fr. 150,089. 62 |

Im Jahre 1893 betragen dieselben Fr. 117,862. 58, es ergibt sich also für das Rechnungsjahr eine Mehrausgabe von Fr. 32,227. 04 und eine Überschreitung des Voranschlages pro 1894 um Fr. 30,089. 62.

Die Kosten des Armee-corpsstabes, worin die Ausgaben für den Stab des markierten Gegners, für die Schiedsrichter und für die fremdländischen Offiziere inbegriffen sind, belaufen sich mit Franken 45,735. 28 annähernd auf die gleiche Summe wie im Jahre 1893 (Fr. 45,490. 76), während die Kosten für Kulturschaden eine Mehrausgabe von Fr. 22,147. 13 und diejenigen für Extraverpflegung eine solche von Fr. 9835. 39 verursachten gegenüber den daherigen Ausgaben im Jahre 1893.

Die erhebliche Mehrausgabe von Fr. 22,147. 13 für Landabschätzungen findet ihre Begründung in der großen Ausdehnung und der bessern Kulturfähigkeit des diesjährigen Übungsgebietes, sowie in der schlechten Witterung vor und während der Vorkurse und teilweise während der Manöver. Der Feldkommissär des IV. Armee-corps hat durch eine Besichtigung der Kulturen der für die Vorkurse und Manöver in Frage kommenden Gegenden vor Beginn der Übungen konstatiert, daß infolge der schlechten Witterung im August die Felder nur teilweise geräumt und besonders viel Emd noch auf der Wurzel stand, das auch später nicht mehr konnte eingeharbt werden, weil die regnerische Witterung bis zum 9. September andauerte. Einen großen Posten unter den ausbezahlten Entschädigungen, der künftig in einer andern Manövergegend nicht leicht in diesem Maße wieder vorkommen wird, bilden die zahllosen Vergütungen für zerstörte Lattenzäune, für welche namentlich in den Kantonen Uri und Schwyz in großer Zahl Entschädigungen zu leisten waren.

Die Mehrausgabe von Fr. 9835. 39 für die Extraverpflegung hat ihren Grund einestheils darin, daß die Beschaffung von Wein und Käse etwas teurer zu stehen kam als im Jahre 1893 und andernteils, daß einem Begehren des Kommandanten des IV. Armee-

corps zufolge eine öftere Abgabe von Suppentafeln an die Truppen erfolgte, als dies anlässlich des vorhergehenden Truppenzusammenzuges der Fall gewesen war.

Die Überschreitungen bei den Cadreskursen sind nicht wesentlich, sie betreffen beim Generalstab die Schulen und Rekognoszierungen, bei der Kavallerie die Cadresschule und bei der Sanität die Offizierbildungsschule und die Spitalkurse. Die Ursache ist den höhern Einheitspreisen zuzuschreiben, sodann sind in die Spitalkurse 25 Mann mehr eingerückt als im Budget vorgesehen waren.

Für die Erteilung des Unterrichts am Polytechnikum mußten vorübergehend außergewöhnliche Lehrkräfte angestellt werden und zum Besuche ausländischer Manöver und Militäranstalten wurden mehr Offiziere kommandiert als in frühern Jahren, zudem ist die Tagesentschädigung für derartige Missionen etwas erhöht worden.

Der freiwillige militärische Vorunterricht III. Stufe erfreute sich auch im Rechnungsjahre wieder einer bei Aufstellung des Budgets nicht erwarteten Ausdehnung, indem die Beteiligung an diesem Unterricht um 1973 Mann stärker war als im Jahre 1893.

Erhebliche Mehrkosten verursachen auch die Prüfungen der Lehrer-Rekruten in Bezug auf ihre Eignung zum Turnunterricht. Ein Teil des Kredites ist verwendet worden zur Verabreichung von Subventionen an kantonale Lehrerturnkurse, an den schweizerischen Turnlehrerverein und von verschiedenen Beiträgen für Förderung des Turnwesens.

Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 2631. 18.

Die Kreditrestanz von Fr. 2,327,070. 68 läßt sich folgendermaßen begründen:

*Verwaltungspersonal* . . . . . Fr. 18,182. 09

Einige Stellen blieben ganz und andere vorübergehend unbesetzt. Einzelne rationsberechtigte Offiziere haben keine Pferde gehalten. Die Rationsvergütung, welche mit Rücksicht auf die voraussichtlich hohen Futterpreise im Budget pro 1894 erheblich erhöht worden war, gelangte in Wirklichkeit nicht in dem vorgesehenen Betrage zur Auszahlung.

Das bei der technischen Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung errichtete Revisionsbureau hat seine Thätigkeit erst am 1. Juli 1894 begonnen, was eine entsprechende Minderausgabe zur Folge hatte.

Die in Aussicht genommene Erweiterung von eidgenössischen Kriegsdepots mußte mit Rücksicht auf die bevorstehende Reorganisation der Militärverwaltung unterbleiben; infolgedessen ist der für Depotverwaltungen ausgesetzte Kredit nicht vollständig erschöpft worden.

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| <i>Instruktionspersonal</i> . . . . . | Fr. 59,038. 93 |
| und zwar: Infanterie . . . . .        | Fr. 10,498. 80 |
| Kavallerie . . . . .                  | " 13,120. 76   |
| Artillerie . . . . .                  | " 25,768. 79   |
| Genie . . . . .                       | " 6,923. 50    |
| Sanität . . . . .                     | " 2,956. 28    |

Die häufigen Mutationen, welche beim Instruktionspersonal vorkommen, bringen es mit sich, daß zeitweise Stellen unbesetzt bleiben, was im Jahre 1894 namentlich bei der Artillerie der Fall gewesen ist. Ferner giebt es jeweilen mehrere pferdeberechtigte Instruktoren, die sich gar nicht oder nur für kurze Zeit beritten machen, zudem haben die Tageskosten für die Verpflegung der Instruktorenpferde nicht denjenigen Betrag erfordert, welcher hierfür im Budget festgesetzt worden war.

Beim Instruktionspersonal der Verwaltungstruppen stellt sich eine, zwar nicht erhebliche, Kreditüberschreitung von Fr. 229. 20 heraus, weil der im Voranschlag aufgenommene Betrag von Fr. 300 für Reiseentschädigungen nicht ausgereicht hat.

*Unterricht.* Kreditrestanz auf der ganzen Abteilung Fr. 195,118. 01

Auf den Unterrubriken dieses Budgetkredites sind folgende Minderausgaben zu verzeichnen:

Rekrutenschulen:

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Infanterie . . . . . | Fr. 11,028. 99 |
| Artillerie . . . . . | " 24,970. 55   |
| Genie . . . . .      | " 8,351. 41    |
| Sanität . . . . .    | " 390. 08      |
| Verwaltung . . . . . | " 4,839. 43    |

Wiederholungskurse:

|                      |                |
|----------------------|----------------|
| Kavallerie . . . . . | Fr. 21,655. 49 |
| Artillerie . . . . . | " 133,307. 59  |
| Genie . . . . .      | " 19,341. 94   |
| Sanität . . . . .    | " 15,670. 15   |

## Cadreskurse:

|                                                             |     |         |    |
|-------------------------------------------------------------|-----|---------|----|
| Infanterie . . . . .                                        | Fr. | 43,342. | 76 |
| Artillerie . . . . .                                        | "   | 27,856. | 45 |
| Genie . . . . .                                             | "   | 8,037.  | 35 |
| Verwaltung . . . . .                                        | "   | 8,194.  | 41 |
| Centralschulen . . . . .                                    | "   | 4,553.  | 57 |
| Taktische Kurse für Offiziere der Festungstruppen . . . . . | "   | 2,355.  | 35 |
| Soldzulage an Unteroffiziere . . . . .                      | "   | 12,023. | —  |

Der für die Rekrutenschulen der Infanterie und des Genies und für die Wiederholungskurse der Artillerie mit Rücksicht auf die größern Bestände der betreffenden Schulen, der Feldbatterien und Parkkolonnen verlangte Nachkredit ist nicht aufgebraucht worden, weil einerseits die durchschnittlichen Tageskosten sich etwas billiger stellen, als im Budget und bei Stellung des Nachtragskreditbegehrens angenommen worden war, und anderseits auf fast allen Unterabteilungen der Artillerie-Wiederholungskurse, ausgenommen auf den beiden obgenannten, Minderausgaben eingetreten sind.

Bei den Rekrutenschulen der Infanterie stellt sich der Einheitspreis um 6 Rp. und bei denjenigen des Genies um 29 Rp. niedriger als der im Budget festgesetzte; die Minderausgabe bei den erstern Schulen hätte demzufolge cirka Fr. 37,000 betragen sollen, dieselbe reduzierte sich jedoch auf den oberwähnten Betrag von Fr. 11,028. 99, weil die Schuldauer im Budget mit 47,5 Tagen etwas zu kurz bemessen ist, sie beträgt 48,2 Tage.

Bei den Sanitätsrekrutenschulen ist die Differenz unerheblich und bei den Rekrutenschulen der Verwaltung stellt sich eine Reduktion des Einheitspreises von 95 Rp. heraus, was die vorerwähnte Minderausgabe veranlaßte.

Die Einheiten in den Wiederholungskursen der Kavallerie waren um 200 Mann schwächer, als im Budget angenommen worden war, und zudem beträgt der Einheitspreis, welcher mit Rücksicht auf die voraussichtlich hohen Fouragepreise im Budget auf Fr. 8. 50 erhöht wurde, in Wirklichkeit nur Fr. 8. 11, also 39 Rp. weniger.

Diese beiden Umstände verursachten eine Minderausgabe von Fr. 40,100, welche sich dann aber auf den Betrag von Fr. 21,655. 49 verminderte, weil die Kursdauer im Budget etwas zu niedrig berechnet worden ist; sie beträgt 13,6 Tage, statt nur, wie im Budget angenommen, 13 Tage.

Was die beträchtliche Kreditrestanz bei den Wiederholungskursen der Artillerie anbetrifft, so muß in erster Linie bemerkt

werden, daß der wegen den für das Jahr 1894 erwarteten hohen Fouragepreisen ins Budget aufgenommene besondere Kreditposten von Fr. 42,284 nicht zur Verwendung gelangte, weil die befürchtete Erhöhung der Futterpreise nicht eingetreten ist. Sodann sind nicht unerhebliche Minderausgaben entstanden auf den Unterabteilungen „Position, Festungsartillerie und Armeetrain“, sowie beim Pferdemitgelt, teilweise infolge niedrigerer Einheitspreise (Position und Festungsartillerie) und teilweise wegen geringerer Mannschafts- und Pferdezahl (Armeetrain und Pferdemitgelt). Bei der Unterabteilung „Gebirgsbatterien“ ist dagegen die Ausgabe um Fr. 12,901 größer als die im Budget hierfür angesetzte, weil die Bestände der Batterien um 49 Mann stärker waren und der Einheitspreis sich um 38 Rp. höher stellte, als im Budget angenommen worden war.

In die Wiederholungskurse des Genies sind 374 Mann und in diejenigen der Sanität (Sanitätspersonal der Bataillone) 447 Mann weniger eingerückt, als hierfür im Voranschlag angesetzt worden waren.

Die Ersparnisse bei den Cadreskursen sind größtenteils den etwas schwächern Beständen und den niedrigeren Tageskosten zuzuschreiben. Sie sind entstanden bei den Offizierschießschulen der Infanterie, den Offizierbildungsschulen der Infanterie und der Verwaltung, bei den Unteroffizierschulen und Schieß- und Richtkursen der Artillerie, den technischen Kursen und Studien der Genie-Offiziere und bei der Centralschule II; bei dieser Schule ist die Dauer mit 43 Tagen im Budget zu hoch berechnet, sie beträgt nur 42 Tage.

Die Soldzulage an die Unteroffiziere in den Rekrutenschulen der Artillerie und des Genies erforderte eine geringere Summe, als sich bei Aufstellung des Budgets voraussehen ließ.

*Bekleidung* . . . . . Fr. 33,898. 34

Die Minderausgaben betreffen folgende Unterrubriken:

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| Ersatzausrüstung . . . . .       | Fr. 5,152. 81 |
| Gradabzeichen . . . . .          | „ 13. 88      |
| Exerzierwesten . . . . .         | „ 496. 25     |
| Arbeitskleider . . . . .         | „ 936. 10     |
| Kriegsreserve an Hosen . . . . . | „ 82. 27      |
| Militärbeschuhung . . . . .      | „ 37,949. 69  |

während die Rubriken „Entschädigung für Rekruten“ und „Entschädigung an die Kantone für den Unterhalt der Reservisten“ Mehrausgaben im Betrage von Fr. 10,090. 95 und Fr. 625. 55 auf-

weisen, was daher rührt, daß der wegen vermehrter Rekrutenzahl verlangte Nachtragskredit nicht vollständig hoch genug bemessen war. Bei dem Posten „Ersatzausrüstung“, für welchen wir ebenfalls einen Nachtragskredit verlangt haben, ist der gegenteilige Fall eingetreten, hier sind die Ausgaben um Fr. 5152. 81 unter dem veranschlagten Kredite geblieben.

Die Minderausgabe auf den Rubriken „Exerzierwesten“, „Arbeitskleider“ und „Kriegsreserve an Hosen“ ist eine Folge der zurückgegangenen Tuchpreise, und zu derjenigen auf dem Posten „Militärbeschuhung“ ist zu bemerken, daß die Anzahl der im Jahre 1894 zum reduzierten Preise von Fr. 10 verabfolgten Schuhe wiederum nicht die vorgesehene Höhe erreicht hat, so daß der betreffende Kredit auch im Rechnungsjahre nicht aufgebraucht wurde.

*Bewaffung und Ausrüstung* . . . . . Fr. 117,491. 39

Die Minderausgabe resultiert in der Hauptsache von der Nichtbeschaffung der Patrontaschen für die Rekruten der Infanterie, da die Versuche über die neue Packung der Infanterie erst im Frühjahr 1895 zum Abschlusse gelangen werden.

*Equipementsbeitrag für Offiziere* . . . . . Fr. 27,123. 60

Die von den Waffen- und Abteilungschefs zur Berechnung der erforderlichen Entschädigungen aufgegebene Zahl Offizierbildungsschüler ist nicht durchwegs ausgebildet und daher der bezügliche Kredit nicht in dem vorgesehenen Betrage in Anspruch genommen worden. Dies ist namentlich bei der Infanterie der Fall; im Budget waren 250 neu zu brevetierende Infanterieoffiziere vorgesehen, während die Entschädigung nur an 179 ausgerichtet wurde.

*Unterstützung freiwilliger Schießvereine* . . . Fr. 43,789. 14

Die Minderausgabe betrifft sämtliche vier Rubriken, und zwar in folgender Weise:

|                                                                              |                |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Unterstützung freiwilliger Schieß-, Pontonier- und Sanitätsvereine . . . . . | Fr. 18,163. 87 |
| Mindererlös auf den Gewehrpatronen, Kaliber 7,5 mm. . . . .                  | „ 11,489. 64   |
| Provision an die Munitionsverkäufer . . . . .                                | „ 6,799. 40    |
| Transportkosten . . . . .                                                    | „ 7,336. 23    |

Im Jahre 1894 waren nur 86,466 Mitglieder der Schießvereine zum Bezuge des Bundesbeitrages berechtigt, gegenüber 99,808 im Vorjahre. Dieser Rückgang wird durch Verschärfung der Bedingungen und dann auch durch den Umstand erklärt, daß 1893 sechs Divisionen des Auszuges (alle mit Ausnahme des II. Armeecorps) schießpflichtig waren und von der Landwehr in sechs Divisionen die sieben jüngsten Jahrgänge zu Wiederholungskursen herangezogen wurden, während die übrige Landwehrmannschaft, mit Ausnahme des ältesten Jahrganges, ebenfalls schießpflichtig war.

Der Verbrauch an scharfen Gewehrpatronen, Kaliber 7,5 mm., ist pro 1894 bei Aufstellung des Budgets auf rund 10 Millionen vorausberechnet worden. In Wirklichkeit sind nun aber für das freiwillige Schießwesen im Laufe des letzten Jahres nur 8,217,000 Stück abgegeben worden, so daß auf dem obgenannten Kredit, welcher dem Munitionsdepot für Differenz zwischen dem Ankaufs- und Verkaufspreis  $2\frac{1}{4}$  Rappen per Patrone vergütet, ein unverwendeter Saldo im Betrage von Fr. 11,489. 64 verbleibt.

Die Minderausgabe auf den beiden Posten „Provision an die Munitionsverkäufer“ und „Transportkosten“ erklärt sich ebenfalls durch den Wenigerverbrauch an scharfen Metallpatronen gegenüber dem im Budget angenommenen, welcher Umstand auch geringere Transportkosten zur Folge hatte.

*Kriegsmaterial* . . . . . Fr. 1,536,848. 51

Diese Kreditrestanz verteilt sich auf folgende Unterrubriken:

|                                                                 |     |               |
|-----------------------------------------------------------------|-----|---------------|
| 1. Unterhalt, Assekuranz, Lokalmiete, Transportkosten . . . . . | Fr. | 34,425. 42    |
| 2. Neuanschaffungen . . . . .                                   | „   | 289,230. 18   |
| 3. Rohgeschloßdepot . . . . .                                   | „   | 146. —        |
| 4. Landesbefestigung . . . . .                                  | „   | 16,957. 35    |
| 5. Vermehrung der Munition etc. . . . .                         | „   | 1,139,619. 60 |
| 6. Instruktionsmaterial . . . . .                               | „   | 56,469. 96    |

*Ad 1.* Die bei der eidgenössischen Staatskasse zu gunsten dieses Kredites eingegangenen Rückvergütungen für an Schulen und Kurse und an kantonale Zeughäuser ab unsern Depots geliefertes Ersatzmaterial haben im Jahre 1894 einen größeren Umfang angenommen, als vorausgesehen werden konnte, weshalb der Kredit nicht erschöpft worden ist. Die Ausgaben für Lokalmieten, Materialtransporte und für Anschaffung von Munitionstransportkisten blieben unter dem hierfür ins Budget aufgenommenen Ansatz.

*Ad 2.* Die Minderausgabe betrifft namentlich die Unterrubriken „Infanterie“ und „Artillerie“ und rührt bei der erstern hauptsächlich daher, daß aus dem Kredite für neue Fuhrwerke (Patronenwagen) der Infanterie Fr. 78,000 nicht zur Verwendung gelangten. 18 Patronenwagen-Versuchsmodelle wurden erst für die letztjährigen Herbstmanöver erstellt und erprobt, es konnte daher das neue Modell erst am 27. November 1894 zur Genehmigung vorgelegt werden. Die weitere Beschaffung fällt in die folgenden Jahre.

Die Umänderungsarbeiten der Munitionskasten für die Feldartillerie erstrecken sich bis zum Frühjahr 1895; der im Hauptbudget 1894 eingestellte Kredit von Fr. 140,000 kommt daher erst im Jahre 1895 zur Verwendung.

Für die Forts restieren von dem im Hauptbudget 1894 bewilligten Kredite Fr. 4100. Die Versuche für Einrichtung der Festungskanonnen zum Gebrauche von Metallhulsen konnten bis Ende 1894 nicht durchgeführt werden.

Im fernern ist zu erwähnen, daß die drei Feldschmieden für die Guiden-Compagnien, der außergewöhnlichen Betriebsbelastung bei der Konstruktionswerkstätte wegen, erst im Laufe des Jahres 1895 erstellt werden können.

Auf den Krediten für Beschaffung von Genie- und Sanitätsmaterial sind Restanzen von Fr. 28,881. 65 und Fr. 17,654. 32 eingetreten, weil das betreffende Material im Rechnungsjahre nicht fertig erstellt werden konnte.

*Ad 5.* Vermehrung der Infanterie-Munition. Die nicht verwendete Kreditrestanz von Fr. 265,973. 40 rührt hauptsächlich von der Reduktion der Beschaffungskosten her (Reduktion des Preises von Fr. 100 auf Fr. 90 pro mille) und daß von der Kriegspulverfabrik das benötigte Quantum Weißpulver nicht erhältlich war.

Vermehrung der Artillerie-Munition, Kreditrestanz Fr. 562,769. 80. Die infolge der großen Quantitäten erzielten wesentlichen Preisreduktionen auf den sämtlichen abgelieferten Beständen einerseits, sowie anderseits der Umstand, daß die Kriegspulverfabrik das benötigte Quantum Weißpulver für die 12 cm. Schußladungen für Kanonen und Mörser erst im Laufe des Jahres 1895 abzuliefern im Falle sein wird, endlich die noch ausstehende Ablieferung von Zündpatronen führten zu der Minderverwendung des ausgeworfenen Kredites.

Einführung von rauchschwachem Pulver bei der Artillerie. Auf diesem Kredite erzielt sich ebenfalls infolge be-

trächtlicher Preisreduktion des Pulvers gegenüber den ursprünglich berechneten Anschaffungskosten eine Minderausgabe von Fr. 211,746.

**Minenanlagen.** Die Erstellung fernerer Minenanlagen an den Alpenstraßen der Südfront aus der Kreditrestanz von Franken 10,355. 50 kann erst im Sommer 1895 vorgenommen werden.

**Bastsättel.** Kreditrestanz . . . . . Fr. 88,774. 90

Die Bastsättel und die Bestandteile zu den Bastgeschirren sind bestellt und in Arbeit gegeben, konnten jedoch bis zum Schluß der Jahresrechnung nicht mehr erstellt werden.

**Ad 6. Instruktionsmaterial.** Die Minderausgabe von Fr. 56,469. 96 rührt hauptsächlich daher, daß der zur Erwerbung der Grundstücke Rainscheiben und Steinacker in Wallenstadt behufs Erweiterung des Schießplatzes verlangte Nachtragskredit von Franken 40,000 nicht in Anspruch genommen werden mußte; die Kosten dieser Erwerbung konnten aus dem gewöhnlichen, für Landerwerbungen und Servitute zur Erweiterung der Schießplätze vorgesehenen Budget-Kredite bestritten werden.

**Militäranstalten und Festungswerke** . . . . . Fr. 341,666. 98

**Unterhalt bestehender Festungswerke.** Auf diesem Posten ergibt sich eine Minderverwendung von Fr. 11,017. 89, weil im Jahre 1894, entgegen den bei der Aufstellung des Budgets im Sommer 1893 gehegten Vermutungen, keine Mineenkammer-Anlagen in internationalen Anschlußlinien gemacht werden mußten, welche Kosten bis dahin aus diesem Kredite bezahlt worden sind. Ferner fiel infolge Aufkündigung des bezüglichen Vertrages der Mietzins dahin, welcher der Jura-Simplon-Bahn für das Bestehenlassen der Linie Renan-Convers früher bezahlt wurde.

**Unterhalt und Bewachung der Festungswerke am Gotthard.** Ins Budget pro 1894 waren von den eidgenössischen Räten Fr. 15,000 aufgenommen, welche Summe ganz verausgabt wurde.

**Sicherung des Gotthard.** Im Budget pro 1894 waren eingestellt . . . . . Fr. 300,000  
und als Kreditrestanz vom Jahr 1893 sind laut Bundesbeschluß vom 13. April 1894 auf das Jahr 1894 übertragen worden . . . . . „ 339,000

Total } Fr. 639,000  
Übertrag }

|                                                                                                                                                  |          |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------|
|                                                                                                                                                  | Übertrag | Fr. 639,000 |
| Hiervon wurden verausgabt . . . . .                                                                                                              | "        | 481,650     |
| da die Arbeiten, namentlich diejenigen der Furka,<br>vor Wintereintritt nicht beendet werden konnten.                                            |          |             |
| Es blieben somit ohne Verwendung . . . . .                                                                                                       | Fr.      | 157,350     |
| Die eidgenössischen Räte haben im Dezember<br>1894, in der Voraussicht, daß Fr. 150,000 nicht zur<br>Verwendung kommen würden, bereits . . . . . | "        | 150,000     |
| in das Budget pro 1895 eingesetzt. Für die Kredit-<br>restanz von . . . . .                                                                      | Fr.      | 7,350       |
| ist ein Gesuch um Übertragung auf das Jahr 1895 an die eid-<br>genössischen Räte gestellt worden.                                                |          |             |

**Magazinbau am Gotthard.** Im Budget pro 1894 waren aufgenommen Fr. 40,000, da, wie in der Botschaft vom 27. Oktober 1893 (pag. 201) gesagt ist, diese Summe voraussichtlich im Jahr 1893 von den bewilligten Fr. 100,000 nicht würde verausgabt werden können. Statt der für das Jahr 1893 verbleibenden Fr. 60,000 wurden jedoch verausgabt Fr. 64,000, also Fr. 4000 über den bewilligten Jahreskredit hinaus, und es verblieben demnach pro 1894 nur noch Fr. 36,000 zu verausgaben. Auf diese Fr. 36,000 sind vom Befestigungsbureau verausgabt worden Fr. 9386. 55, und vom Gotthardkommando, welchem die Magazine übergeben wurden, Fr. 13,582. 02, zusammen Fr. 22,968. 57, so daß auf Ende 1894 eine Kreditrestanz verbleibt von Fr. 13,031. 43, wovon an die eidgenössischen Räte für den Betrag von rund Fr. 13,000 ein Gesuch um Übertragung auf das Jahr 1895 gestellt worden ist.

**Befestigungen von St. Maurice.** In Hinsicht darauf, daß im Jahr 1892 Fr. 298,000 weniger als budgetiert verausgabt wurden, und unter Annahme, daß auch pro 1893 eine Summe von Fr. 202,000 nicht zur Verwendung gelangen würde, sind gemäß Bundesbeschluß vom 22. Dezember 1893 diese beiden Restanzen mit zusammen Fr. 500,000 ins Budget pro 1894 eingestellt worden. Da aber die Ausgaben pro 1893 außer den Fr. 202,000 um weitere Fr. 80,800 hinter dem bewilligten Jahreskredit von Fr. 1,250,000 zurückblieb, wurde mit Bundesbeschluß vom 13. April 1894 von den Räten auch die Übertragung dieser Fr. 80,800 auf das Jahr 1894 beschlossen. Von der für 1894 zur Verfügung stehenden Kreditsumme von Fr. 580,800 wurden verausgabt Fr. 530,800, und die Restanz von Fr. 50,000 ist in das ordentliche Budget des Jahres 1895 eingestellt worden.

Unterhalt und Bewachung der neuen Festungswerke bei St. Maurice. Die von den eidgenössischen Räten in das Budget eingestellten Fr. 15,000, sowie die mit Bundesbeschluss vom 21. Dezember 1894 als Nachtragskredit bewilligten Fr. 20,000 sind ganz aufgebraucht worden.

Gotthardverteidigung. Der vollständige Betrieb der Verwaltung der Gotthardbefestigung kam erst in diesem Jahre voll zum Ausdruck. Wenn man auch im Vorjahre die allgemeine Bedürftigkeit nach allen Richtungen hin schon überblicken konnte, so hatte man doch bei der Aufstellung des Budgets 1894 noch nicht den nötigen Einblick in die Größe der Anforderungen an die einzelnen Verwaltungsposten. Es war daher naturgemäß, daß man bei verschiedenen Punkten Nachtragskredite verlangen mußte. Wir waren bei der Aufstellung des Budgets der verschiedenen noch nicht abgeklärten Posten bestrebt, Minimalansätze aufzustellen, um so von vornherein die ganze Verwaltung zur Sparsamkeit zu zwingen. Außerdem zeigte sich bei einzelnen Posten, daß man zu Neubeschaffungen schreiten mußte für Material, das noch nicht in genügender Menge oder Qualität von Anfang an beschafft worden ist. Ebenso hatte man über den Abgang von einigem Material noch keine Erfahrung, so daß für Ersatz noch nicht die genügenden Posten angesetzt werden konnten. Immerhin kann heute gesagt werden, daß man jetzt vollen und klaren Einblick in alle Bedürfnisse hat und daß in Zukunft Budgets aufgestellt werden können, die keine namhaften Nachtragskredite mehr verlangen werden und daß dabei doch das Ziel der möglichsten Sparsamkeit nicht außer acht gelassen werden kann.

In Bezug auf die einzelnen Hauptposten haben wir folgende Bemerkungen zu machen:

### 1. Verwaltung, Bewachung und Unterhalt.

1. Centralleitung. Der budgetierte Kredit belief sich auf Fr. 26,420. Fast alle Posten sind hier fest normierte. Aushilfe im Sekretariat, sowie etwas höhere Bureaustellen machten eine Überschreitung des Voranschlages um Fr. 865. 46 notwendig.

2. Verwaltung der einzelnen Festungswerke. Der bewilligte Kredit belief sich auf Fr. 40,800, Totalverausgabung Fr. 39,462. 35, so daß Fr. 1337. 65 nicht zur Verwendung gelangten. Diese Nichtverwendung ist jedoch nicht als eine Ersparnis aufzufassen, da sie namentlich darauf beruht, daß die Stelle eines Unteroffiziers nicht besetzt werden konnte und dessen Funktionen durch Fortwächter versehen werden mußten, wodurch dann beim

Posten für die Bewachung durch Mehranstellung von Leuten ein entsprechender Mehrbetrag verausgabt werden mußte.

3. Unterhalt und Bewachung der Festungswerke. Total bewilligter Kredit für die Besoldung, Zulage an Verpflegung, Medizinalkosten etc. betrug für Airolo und Andermatt Fr. 150,000, Nachtragskredite waren bewilligt Fr. 35,727; Kreditrestanz Franken 10,079. 66.

Dieser große Nachtragskredit machte sich aus dem Grunde geltend:

1. Durch Ausbezahlung der Löhnung an erkrankte Unteroffiziere der Fortwache auf längere Zeitdauer und
2. durch eine bis cirka 25 Rp. höhere Löhnung als vorausgesehen werden konnte, sowie durch kleinere Rückvergütungen als man erwarten durfte. Letzteres trat namentlich dadurch ein, daß die Werkstätten erst gegen Ende des Jahres mit den nötigen Werkzeugen versehen werden konnten.

Was die Heizungs- und Beleuchtungskosten anbelangt, so ist es nicht leicht, die beiden Posten auseinander zu halten, da in Andermatt die Heizung und Beleuchtung durch Dampftrieb bewerkstelligt wird. Bei den ordentlichen Betrieben mit der größten Ökonomie verfahren, stellt sich nun heraus, daß die Budgetansätze zu klein sind.

Der Posten für Holz, Kohle etc., für die äußere Verteidigung bestimmt, konnte im Jahr 1894 noch nicht zur Verwendung gelangen, weshalb die erwähnte Kreditrestanz entstanden ist. Es ist dies jedoch keine Ersparnis; da nun alle Voruntersuchungen über die Wahl der einzelnen Materialien vollendet sind, so wird nun sofort mit der Beschaffung begonnen und es gelangt so dieser Posten bei Beginn des Jahres 1895 zur Verausgabung.

Der Posten für Inspektion und Reisekosten wird zusammen nicht überschritten.

Für die Gesamtausgaben Verwaltung, Bewachung und Unterhalt wurden im Dezember 1893 Fr. 220,030 und im Jahre 1894 ein weiterer Kredit von Fr. 36,877 bewilligt, währenddem die Totalausgaben sich auf Fr. 246,358. 85. belaufen.

## 2. Bauliche Installationen.

Für die gesamte bauliche Installation stand pro 1894 ein Totalkredit von Fr. 153,700 zur Verfügung. Von diesem Kredite konnten nur Fr. 95,811. 21 zur Verausgabung gelangen. Die Restanz von Fr. 57, 888. 79 wird zur Vollendung dieser Bauten und Installationen im Jahre 1895 ganz zur Verwendung kommen.

Diese baulichen Installationen, die im Berichtjahre ausgeführt wurden, betreffen namentlich die Bauten auf den äußern Fronten. Die kurze Bauzeit und die Unmöglichkeit, vor der Bauzeit alle die nötigen Vorbereitungen treffen zu können, da hierzu im Jahre 1893 als bei Beginn dieser Art Bauten, noch nicht überall die nötigen Aufnahmen gemacht werden konnten, tragen namentlich dazu bei, daß im Jahre 1894 noch nicht alle Bauten zur Ausführung gelangen konnten.

Militärgeleise und Rampenanlage in Göschenen. Der im Budget pro 1894 eingestellte Kredit von Fr. 30,000, sowie der mit Bundesbeschluß vom 21. Dezember 1894 bewilligte Nachtragskredit (Kreditübertragung vom Jahre 1893) von Fr. 7000 sind verausgabt worden.

Militär-Telephon- und -Telegraphenlinien Airolo-Andermatt. Im Budget pro 1894 waren eingestellt Fr. 20,000. Dies geschah unter der Annahme, daß von dem pro 1893 bewilligten Kredit von Fr. 100,000 nur Fr. 80,000 Verwendung finden würden. Es sind jedoch nicht Fr. 80,000, sondern Fr. 97,250 verausgabt worden, also nur Fr. 2750 weniger als pro 1893 budgetiert, deshalb verblieben disponibel für das Jahr 1894 nicht Fr. 20,000, sondern nur noch Fr. 2750 (siehe Botschaft vom 30. März 1894). Diese wurden verausgabt.

Vorstudien und Terrainaufnahmen Luziensteig. Hiefür waren pro 1894 budgetiert Fr. 10,000; dazu kamen laut Bundesbeschluß vom 13. April 1894 als Kreditübertragung von 1893 noch Fr. 2000. Von diesen Fr. 12,000 gelangten im Jahr 1894 nur Fr. 500 zur Ausgabe, da eingetretener Hindernisse wegen die Studien nicht fortgesetzt werden konnten. Es verblieben daher Ende des Budgetjahres 1894 unverwendet Fr. 11,500.

In der Voraussetzung, daß im Jahre 1894 Fr. 6000 nicht zur Ausgabe gelangen würden, sind mit Bundesbeschluß vom 21. Dezember 1894 Fr. 6000 auf das Budget 1895 genommen worden. Für die fernern im Jahre 1894 nicht zur Ausgabe gelangten Fr. 5500 ist ein Gesuch um Übertragung auf das Jahr 1895 an die eidgenössischen Räte gestellt worden.

Verwaltung, Bewachung und Unterhalt der Befestigungen von St. Maurice. Der Gesamtkredit belief sich auf . . . . . Fr. 50,000. —  
davon wurden verausgabt . . . . . „ 45,890. 28

Minderausgaben Fr. 4,109. 72

---

Das Festungsbureau St. Maurice wurde statt auf den 1. Juni erst auf den 1. Juli 1894 organisiert; im fernern konnten nicht sämtliche Stellen sofort besetzt werden und es erhielten die Beamten kleinere Besoldungen als im Budget vorgesehen war. Diese Umstände hatten eine Minderausgabe von Fr. 3726. 39 zur Folge.

Eine weitere Minderausgabe von Fr. 383. 33 wurde auf dem Posten „Bewachung“ dadurch erzielt, daß die Wachmannschaft möglichst intensiv zu Specialarbeiten verwendet wurde.

Barackenbauten für Unterrichtskurse in den Forts von St. Maurice. Durch Bundesbeschluß vom 15. Juni 1894 wurden gemäß Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung vom 2. April 1894 betreffend „die provisorische Organisation der Verwaltung und Verteidigung der Befestigungen von St. Maurice und die Erteilung der nötigen Kredite“ unter anderm sub 2 für die Erstellung von Baracken für die Unterrichtskurse in St. Maurice Fr. 46,000 bewilligt und dem eidgenössischen Geniebureau, Abteilung Befestigungsbauten, welches mit der Durchführung der Bauten beauftragt war, zur Verfügung gestellt.

Diese Summe wurde verausgabt.

Vorstudien und Projektierung von Befestigungsanlagen zur Sperrung der neuen Grimselstraße. Mit Bundesbeschluß vom 21. Dezember 1894 wurde hierfür ein Nachtragskredit von Fr. 6000 von den Räten bewilligt. Diese Summe ist ihrem Zweck entsprechend aufgebraucht worden.

*Landsturm* . . . . . Fr. 40,224. 42

Die Anzahl derjenigen Offiziere und Adjutant-Unteroffiziere des bewaffneten Landsturms, welche zum Bezuge ihrer Ausrüstung berechtigt sind, war im Voranschlag pro 1894 zu hoch berechnet worden; der bezügliche Kredit wurde im Budget für das Jahr 1895 bedeutend herabgesetzt.

*Zuschuß an die Pferderegie* . . . . . Fr. 32,181. —

Der im Budget vorgesehene Zuschuß von Fr. 32,181 an die Pferderegieanstalt kam nicht zur Verwendung, da die Betriebsrechnung dieser Anstalt pro 1894 mit einem Einnahmen-Überschuß abschließt, worüber die Betriebsrechnung der Pferderegieanstalt Seite 739/742 nähern Aufschluß giebt.

Die Differenzen auf den übrigen, nicht besonders erwähnten Rubriken sind nicht erheblich und bedürfen wohl keiner besondern Begründung.

## Bezüglich des Kredites

*Unfallversicherung*

ist die nämliche Bemerkung zu machen, wie im Bericht zur Staatsrechnung pro 1893. Infolge der großen Mannschaftsbestände in den Unterrichtskursen des Jahres 1894 wird der ins Budget aufgenommene Betrag von Fr. 70,000 zur Deckung der Prämie an die Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich“ nicht hinreichen; wir werden aber erst im Jahre 1895 in der Lage sein, für die daherige Nachzahlung an die Gesellschaft ein Nachtragskreditbegehren stellen zu können, da die definitive Abrechnung mit derselben erst im Jahre 1895 vorgenommen werden kann. Wir haben in unserer Nachtragskreditbotschaft vom 6. Dezember 1894 bereits hierauf hingewiesen.

### III. Pulververwaltung.

| A. Einnahmen.                                             |  | Budget<br>und<br>Nachtragskredit. | Rechnung.     | Mehr.      | Weniger.   |
|-----------------------------------------------------------|--|-----------------------------------|---------------|------------|------------|
|                                                           |  | Fr.                               | Fr.           | Fr.        | Fr.        |
| Erlös aus dem Pulverregal . . . . .                       |  | 1,305,520. —                      | 1,385,448. 99 | 79,928. 99 | —          |
| <b>B. Ausgaben.</b>                                       |  |                                   |               |            |            |
| 1. Verwaltungskosten . . . . .                            |  | 44,820. —                         | 43,546. 31    | —          | 1,273. 69  |
| 2. Fabrikationskosten . . . . .                           |  | 982,600. —                        | 919,104. 73   | —          | 63,495. 27 |
| 3. Reparaturen und Unterhalt der Ma-<br>schinen . . . . . |  | 28,000. —                         | 26,798. 32    | —          | 1,201. 68  |
| 4 Technische Untersuchungen . . . . .                     |  | 7,000. —                          | 6,431. 73     | —          | 568. 27    |
| 5. Provisionen für den Pulververkauf . . . . .            |  | 87,000. —                         | 86,864. 73    | —          | 135. 27    |
| 6. Frachtvergütungen . . . . .                            |  | 24,853. —                         | 21,238. 88    | —          | 3,614. 12  |
| 7. Zins des Betriebskapitals . . . . .                    |  | 43,347. —                         | 38,767. 75    | —          | 4,579. 25  |
| 8. Zins des Liegenschaftskapitals . . . . .               |  | 38,188. —                         | 38,188. —     | —          | —          |
| 9. Inventaranschaffungen . . . . .                        |  | 20,000. —                         | 6,983. 20     | —          | 13,016. 80 |
| 10. Verschiedenes . . . . .                               |  | 38,712. —                         | 37,422. 17    | —          | 1,289. 83  |
|                                                           |  | 1,314,520. —                      | 1,225,345. 82 | —          | 89,174. 18 |
| 11. Ablieferung des Reinertrags . . . . .                 |  | 160,000. —                        | 160,103. 17   | 103. 17    | —          |
|                                                           |  | 1,474,520. —                      | 1,385,448. 99 | 103. 17    | 89,174. 18 |

### A. Einnahmen.

Vide Bericht betreffend den Reinertrag des Pulverregals auf Seite 673 hiervor.

### B. Ausgaben.

Auf der Rubrik 1, Verwaltungskosten, bleiben die Besoldungen um Fr. 1225 und die Bureau- und Reisespesen um Fr. 48. 69 unter der Kreditbewilligung. Im ganzen ergibt sich auf den Verwaltungskosten eine Minderausgabe von Fr. 1273. 69. Rubrik 2, Fabrikationskosten, steht trotz einer Mehrausgabe von Fr. 624. 18 auf dem Posten c, Fuhr- und Tagelöhne, welche von mehreren nicht vorgesehenen Pulversendungen aus den Pulvermühlen in teilweise weit entfernte Magazine herrührt, um Fr. 63,495. 27 unter dem Betrage der bewilligten Kredite. Die Minderausgaben betreffen namentlich die Arbeitslöhne und das Fabrikationsmaterial. Nicht erschöpft sind ferner die Kredite 3—6, Reparaturen, technische Untersuchungen, Provisionen und Frachten. Die Rubriken 7 und 8 entsprechen den Zinsbetroffnissen, welche dem Finanzdepartement auf dem Betriebs- und Liegenschaftskapital à 4 % zu entrichten sind. Für Inventaranschaffungen, Rubrik 9, wurden Fr. 13,016. 80 weniger verausgabt. Der Betrag dieser Anschaffungen erscheint auch in den Einnahmen. Auch die Rubrik 10, Verschiedenes, bleibt in den Totalausgaben unter der Kreditbewilligung, überschreitet dieselbe indes auf dem Posten a, Inventarabgang, um Fr. 3832. 99. Es betrifft dieser Posten aber keine effektiven Ausgaben, sondern lediglich die Abschätzung der Inventargegenstände und die Abschreibung unbrauchbar gewordener Maschinen und Apparate.

Die Totalausgaben erreichen einen Betrag von Fr. 1,225,345. 82 und stehen mithin um Fr. 89,174. 18 unter der Kreditbewilligung.

Der Reinertrag, Rubrik 11, beträgt Fr. 160,103. 17.

#### IV. Pferderegie.

| A. Einnahmen.                                                                          | Budget.<br>Fr.    | Rechnung.<br>Fr.   | Mehr.<br>Fr.      | Weniger.<br>Fr.   |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Mietgelder . . . . .                                                                | 323,750. —        | 349,917. 70        | 26,167. 70        | —                 |
| 2. Vergütungen für im Dienste beschädigte<br>und umgestandene oder ausrangierte Pferde | 70,000. —         | 53,055. —          | —                 | 16,945. —         |
| 3. Erlös von an Offiziere verkauften Pferden                                           | 40,000. —         | 68,050. —          | 28,050. —         | —                 |
| 4. Inventarvermehrung . . . . .                                                        | 43,000. —         | —                  | —                 | 43,000. —         |
| 5. Verschiedenes . . . . .                                                             | 44,000. —         | 70,324. 28         | 26,324. 28        | —                 |
| 6. Zuschuß der Militärverwaltung . . . . .                                             | 32,181. —         | —                  | —                 | 32,181. —         |
|                                                                                        | <u>552,931. —</u> | <u>541,346. 98</u> | <u>80,541. 98</u> | <u>92,126. —</u>  |
| <b>B. Ausgaben.</b>                                                                    |                   |                    |                   |                   |
| 1. Verwaltungskosten . . . . .                                                         | 148,763. —        | 136,951. 23        | —                 | 11,811. 77        |
| 2. Fourageankäufe . . . . .                                                            | 185,250. —        | 184,792. 77        | —                 | 457. 23           |
| 3. Hufbeschläge . . . . .                                                              | 12,135. —         | 10,242. 68         | —                 | 1,892. 32         |
| 4. Veterinärkosten . . . . .                                                           | 7,657. —          | 7,653. 52          | —                 | 3. 48             |
| 5. Inventaranschaffungen . . . . .                                                     | 153,000. —        | 139,785. 31        | —                 | 13,214. 69        |
| 6. Zins des Betriebskapitals . . . . .                                                 | 25,000. —         | 28,325. 40         | 3,325. 40         | —                 |
| 7. Zins des Liegenschaftskapitals . . . . .                                            | 6,576. —          | 6,576. —           | —                 | —                 |
| 8. Verschiedenes . . . . .                                                             | 14,550. —         | 15,800. 16         | 1,250. 16         | —                 |
| 9. Inventarverminderung . . . . .                                                      | —                 | 3,942. 55          | 3,942. 55         | —                 |
|                                                                                        | <u>552,931. —</u> | <u>534,069. 62</u> | <u>8,518. 11</u>  | <u>27,379. 49</u> |
| 10. Ablieferung des Reinertrages . . . . .                                             | —                 | 7,277. 36          | —                 | —                 |
|                                                                                        | <u>552,931. —</u> | <u>541,346. 98</u> | <u>8,518. 11</u>  | <u>27,379. 49</u> |

*Einnahmen.*

|                                                                                     |                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| 1. Mietgelder. Dieselben belaufen sich für das abgelaufene Dienstjahr auf . . . . . | Fr. 349,917. 70       |
| was gegenüber dem Voranschlag von . . . . .                                         | „ 323,750. —          |
| einen Mehrertrag ausmacht von . . . . .                                             | <u>Fr. 26,167. 70</u> |

Es ist dieses Resultat der günstigen Anlage des Militärschul-tableaus von 1894 zuzuschreiben, welches, namentlich gegen das Vorjahr, eine intensivere Verwendung der Regiepferde gestattete.

2. Vergütungen für Pferde. Unter dieser Rubrik figurieren: Die Abschätzungen der Pferde im ganzen Dienstjahr mit Fr. 29,150. —, der Erlös von Ausraugierungen und der Vergütungen von solchen Fr. 23,905, im ganzen 44 Pferde, davon 10 auf Schulen und Kurse.

3. Verkauf an Offiziere. Es wurden verkauft an Offiziere 45 Pferde (1893: 37).

Es mag auffallen, daß die Zahl der Pferdeverkäufe an Offiziere annähernd stabil bleibt, obschon durch beträchtliche Herabsetzung der Verkaufsschätzungen ein Entgegenkommen der Militärverwaltung deutlich bekundet wird.

4. Inventarvermehrung. Dieser bei Aufstellung des Budgets nicht immer zutreffend zu berechnende Posten hat sich zu einer Inventar-Verminderung verschoben, indem einerseits weniger Pferde neu in Zuwachs kamen, um den Normalbestand nicht zu vermehren, anderseits auf dem Bestand der ältern Pferde eine durch die Verhältnisse gebotene Abschreibung in größern Umfange durch die Schatzungskommission vorgenommen wurde.

5. Verschiedenes. Diese Rubrik verzeigt eine bedeutende Mehreinnahme, welche hauptsächlich von folgenden Vergütungen herrührt:

Entschädigung der Schweiz. Mobilien-Versicherungsgesellschaft für den durch den Brand des Fouragemagazins verursachten Schaden mit Fr. 10,341. 45.

Einnahme für Beschläg des Waffenplatzes Thun, welches der Regie übertragen wurde und bei Aufstellung des Budgets nicht vorgesehen war. Die Einnahme für Beschlägkosten beträgt im ganzen Fr. 5323. 40.

Weitere Einnahmenposten sind:

Erlös für Pferdedünger, für die Verpflegung der Kuranstalts-, der Offiziers- und Instruktorenperde, für Fourageabgabe an das

eidgenössische Hengstendepot, ferner die Sömmerungskosten von 8 Hengstfohlen, sowie der Beitrag daran seitens des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements.

Von der Militär-Unfallversicherung sind im ganzen Fr. 1202 per 1894 in die Regiekasse geflossen.

### *Ausgaben.*

1. Verwaltungskosten. Auf dieser Rubrik wurden Fr. 11,811. 77 gegenüber dem Voranschlag erspart, infolge der geringern Zahl Pferdetage außer Dienst, als vorgesehen war.

Als außerordentliche Ausgaben wurden ausgerichtet aus diesem Kredit: eine Aversalentschädigung von Fr. 2500 an einen für den Bereiterdienst wegen Unfall unfähig gewordenen Bereiter, ferner ein Beitrag von Fr. 500 an den Bau der mittlern Brücke in der Stadt Thun.

2. Fourageankäufe. Für den im Sommer stattgefundenen Brand des Fouragemagazins, welcher ein größeres Quantum gepreßtes Heu nebst einigem Stroh zerstörte, wurde die Regieanstalt durch die Schweiz. Mobilien-Versicherungsgesellschaft zu den Tageskursen mit Fr. 10,341. 45 entschädigt, welche in den Einnahmen erscheinen.

5. Inventaranschaffungen. Der bewilligte Kredit für Remontenankäufe wurde dieses Jahr nicht ganz benützt, indem die Ankäufe sich beschränkten auf: 53 Landespferde aus der Liquidation des Fohlendepots 1893 und 1894, wovon 14 im Tausch gegen Kavalleriepferde wieder abgegeben wurden, ferner 34 Remonten aus Norddeutschland und Frankreich, im ganzen 87 Remonten mit einem Ankaufswert von Fr. 115,515.

Von Offizieren wurden übernommen und zurückgekauft 14 Pferde mit Fr. 17,700.

6. Zins des Betriebskapitals. Da der im Budget aufgenommene Ansatz von Fr. 25,000 hierfür nicht ausreichte, was zur Zeit der Eingaben für Nachtragskredite nicht bekannt war, findet sich dieser Kredit um Fr. 3325. 40 überschritten.

Diese Mehrbelastung kommt der Bundesverwaltung als Zinseneinnahme wieder zu gute.

8. Verschiedenes. Diese Budgetrubrik ist seiner Zeit zu knapp bemessen worden; es haben die Unterabteilungen für „Behandlung von Unfällen“ und Reparaturen an Ausrüstungsgegenständen

eine Mehrausgabe von cirka Fr. 1000 veranlaßt, wovon sich cirka Fr. 300 auf Behandlungskosten und cirka Fr. 700 auf Reparaturen verteilen.

9. Inventarverminderung. Die Ursache dieser in die Ausgaben kommenden Verminderung mit Fr. 3942. 55 ist bei den Einnahmen begründet.

|                                        |                 |
|----------------------------------------|-----------------|
| Schlußresultat. Die Einnahmen betragen | Fr. 541,346. 98 |
| Die Ausgaben betragen . . . . .        | „ 534,069. 62   |

es ergibt sich somit ein Einnahmenschuß von Fr. 7,277. 36 infolgedessen die Betriebsrechnung von 1894, ohne Inanspruchnahme des vorgesehenen Zuschusses der Militärverwaltung, abgeschlossen werden kann.

Das Resultat zeigt, daß, trotz des gegen frühere Jahre erhöhten Pferdebestandes, die Anstalt in normalen Jahren ihren Betrieb balancieren kann, nämlich in solchen Jahren wie in dem abgelaufenen, wo hauptsächlich die Abhaltung der Artillerieschulen und -kurse derart ist, daß die Anschlüsse derselben es auch ermöglichen, daß die Regiepferde genügende Verwendung finden können.

## V. Konstruktions-Werkstätte.

### A. Einnahmen.

|                                    | Budget.<br>Fr. | Rechnung.<br>Fr. | Mehr.<br>Fr. | Weniger.<br>Fr. |
|------------------------------------|----------------|------------------|--------------|-----------------|
| 1. Neues Material:                 |                |                  |              |                 |
| a. Stäbe . . . . .                 | 1,532          | 2,986. 30        | 1,454. 30    | —               |
| b. Infanterie . . . . .            | 100,000        | 18,120. —        | —            | 81,880. —       |
| c. Kavallerie . . . . .            | 11,600         | 5,160. —         | —            | 6,440. —        |
| d. Artillerie . . . . .            | 440,334        | 457,475. 95      | 17,141. 95   | —               |
| e. Genie . . . . .                 | 3,000          | 53,148. 57       | 50,148. 57   | —               |
| f. Sanität . . . . .               | —              | 703. —           | 703. —       | —               |
| g. Verwaltung . . . . .            | —              | —                | —            | —               |
| h. Allgemeines Corpsmaterial . .   | 15,000         | 12,861. 85       | —            | 2,138. 15       |
| 2. Reparaturen und Lieferungen:    |                |                  |              |                 |
| a. Für Schulen, Depots etc. . . .  | 7,000          | 7,861. 75        | 861. 75      | —               |
| b. Für kantonale Verwaltungen . .  | 300            | 92. 10           | —            | 207. 90         |
| c. Für Private . . . . .           | 5,000          | 4,823. 65        | —            | 176. 35         |
| 3. Inventarvermehrung:             |                |                  |              |                 |
| a. Durch Anschaffung { Budget . .  | 6,000          | —                | —            | 11,000. —       |
| { Nachkredit                       | 5,000          |                  |              |                 |
| b. Materialvorräte, Vermehrung . . | —              | 31,777. —        | 31,777. —    | —               |
|                                    | 594,766        | 595,010. 17      | 102,086. 57  | 101,842. 40     |

| <b>B. Ausgaben.</b>                         | <b>Budget.</b> | <b>Rechnung.</b> | <b>Mehr.</b> | <b>Weniger.</b> |
|---------------------------------------------|----------------|------------------|--------------|-----------------|
|                                             | Fr.            | Fr.              | Fr.          | Fr.             |
| 1. Verwaltungskosten:                       |                |                  |              |                 |
| a. Direktor . . . . .                       | 5,000          | 5,000. —         | —            | —               |
| b. Buchhalter und Kassier . . . . .         | 3,500          | 3,500. —         | —            | —               |
| c. Bureaubedürfnisse . . . . .              | 800            | 1,199. 85        | 399. 85      | —               |
| d. Reisekosten . . . . .                    | 500            | 886. 25          | 386. 25      | —               |
| 2. Fabrikationskosten:                      |                |                  |              |                 |
| a. Arbeiterlöhungen . . . . .               | 169,350        | 227,082. 05      | 57,732. 05   | —               |
| b. Rohmaterial . . . . .                    | 353,726        | 293,396. 75      | —            | 60,329. 25      |
| c. Verzinsung der Betriebskraft . . . . .   | 2,090          | 2,090. —         | —            | —               |
| d. Unkosten, Heizung und Licht . . . . .    | 27,450         | 34,059. 38       | 6,609. 38    | —               |
| 3. Inventaranschaffungen { Budget . . . . . | 6,000          | 10,998. 55       | —            | 1. 45           |
| { Nachkredit . . . . .                      | 5,000          |                  |              |                 |
| 4. Zins des Betriebskapitals . . . . .      | 7,200          | 6,599. 80        | —            | 600. 20         |
| 5. Zins des Liegenschaftskapitals . . . . . | 10,400         | 9,156. —         | —            | 1,244. —        |
| 6. Inventarverminderung:                    |                |                  |              |                 |
| Durch Abschätzung . . . . .                 | 3,750          | —                | —            | 3,750. —        |
|                                             | 594,766        | 593,968. 63      | 65,127. 53   | 65,924. 90      |
| 7. Ablieferung des Reinertrages . . . . .   |                | 1,041. 54        | —            | 1,041. 54       |
|                                             | 594,766        | 595,010. 17      | 65,127. 53   | 64,883. 36      |

Die Abweichungen vom Budget rühren her:

Bei den Mehreinnahmen: Von im Laufe des Jahres eingegangenen unvorhergesehenen, d. h. von der Konstruktionswerkstätte nicht budgetierten Bestellungen; von den durch die Konstruktionswerkstätte zu Händen des Geniebureaus bezahlten Rechnungen für Material, das von andern Lieferanten angefertigt wurde und den dadurch entstandenen fiktiven Leistungen; von der Vermehrung der Inventarvorräte infolge vermehrten Bedarfes.

Bei den Mindereinnahmen: Von der Verschiebung der Anschaffung der im Budget vorgesehenen Infanterie-Munitionswagen, weil die Versuche noch nicht abgeschlossen waren; von der Verschiebung des Baues der drei Kavallerie-Feldschmieden auf 1895 wegen Arbeitsüberhäufungen; von der Nichtbestellung diverser kleinerer Arbeiten, die budgetiert waren.

Bei den Mehrausgaben: Von dem infolge der „Umänderung des 8,4 cm. Feldartilleriematerials für neue Munitionspackung“ vermehrten Verbrauch an Zeichnen- und Schreibmaterialien und von den vermehrten Reisen für die Kontrolle; von dem für diese Umänderung bedeutend größern Arbeiteraufwand (jedoch geringerm Materialverbrauch) als vorgesehen war, sowie von entsprechendem Mehrverbrauch von Werkzeugen.

Bei den Minderausgaben: Von geringerm Verbrauch von Rohmaterial (vide Mehrausgaben) als budgetiert waren; von der Verminderung der Materialvorräte des Jahres 1894 gegenüber 1893; von der Tieferschätzung der Gebäulichkeiten anlässlich einer Neuschätzung.

|                                             |                          |
|---------------------------------------------|--------------------------|
| Bei einem Einnehmen von . . . . .           | Fr. 595,010. 17          |
| und einem Ausgeben von . . . . .            | „ 593,968. 63            |
|                                             | <hr/>                    |
| schließt die Rechnung mit einem Gewinne von | <u>Fr. 1,041. 54 ab.</u> |

## VI. Munitionsfabrik.

| A. Einnahmen.                                | Budget.<br>Fr. | Rechnung.<br>Fr. | Mehr.<br>Fr.  | Weniger.<br>Fr. |
|----------------------------------------------|----------------|------------------|---------------|-----------------|
| 1. Von eidg. Verwaltungen:                   |                |                  |               |                 |
| <i>a.</i> Munition für Handfeuerwaffen . . . | 3,407,850      | 2,729,000. 58    | —             | 678,849. 42     |
| <i>b.</i> Artilleriemunition . . . . .       | 512,000        | 1,706,279. 25    | 1,194,279. 25 | —               |
| 2. Von Kantonen:                             |                |                  |               |                 |
| <i>a.</i> Munition für Handfeuerwaffen . . . | —              | 65. 70           | 65. 70        | —               |
| <i>b.</i> Artilleriemunition . . . . .       | —              | 505. 85          | 505. 85       | —               |
| 3. Von Privaten:                             |                |                  |               |                 |
| <i>a.</i> Munition für Handfeuerwaffen . . . | —              | 105,291. —       | 105,291. —    | —               |
| <i>b.</i> Artilleriemunition . . . . .       | —              | 27,118. 30       | 27,118. 30    | —               |
| 4. Inventarerlös . . . . .                   | —              | 94. 80           | 94. 80        | —               |
| 5. Inventarvermehrung . . . . .              | 20,000         | —                | —             | 20,000. —       |
|                                              | 3,939,850      | 4,568,355. 48    | 1,327,354. 90 | 698,849. 42     |

## B. Ausgaben.

|                                             | Budget.   | Rechnung.     | Mehr.       | Weniger.    |
|---------------------------------------------|-----------|---------------|-------------|-------------|
|                                             | Fr.       | Fr.           | Fr.         | Fr.         |
| 1. Verwaltungskosten:                       |           |               |             |             |
| a. Direktor . . . . .                       | 5,000     | 5,000. —      | —           | —           |
| b. I. Adjunkt, Chef der Filiale in Altdorf  | 4,000     | 4,000. —      | —           | —           |
| II. Adjunkt . . . . .                       | 3,200     | —             | —           | 3,200. —    |
| c. Buchhalter und Kassier . . . . .         | 3,500     | 3,500. —      | —           | —           |
| d. Bureaubedürfnisse . . . . .              | 1,200     | 1,056. 05     | —           | 143. 95     |
| e. Reisekosten . . . . .                    | 1,200     | 708. 80       | —           | 491. 20     |
| 2. Fabrikationskosten:                      |           |               |             |             |
| a. Arbeiterlöhningen . . . . .              | 980,000   | 912,887. 43   | —           | 67,112. 57  |
| b. Rohmaterial . . . . .                    | 2,656,865 | 2,648,219. 27 | —           | 8,645. 73   |
| c. Betriebskraftverzinsung . . . . .        | 4,185     | 4,096. —      | —           | 89. —       |
| d. Unkosten, Heizung und Licht . . . .      | 160,000   | 112,890. 16   | —           | 47,109. 84  |
| 3. Inventaranschaffungen . . . . .          | 20,000    | 18,891. 30    | —           | 1,108. 70   |
| 4. Zins des Betriebskapitals . . . . .      | 50,000    | 47,321. 17    | —           | 2,678. 83   |
| 5. Zins des Liegenschaftskapitals . . . . . | 22,000    | 22,000. —     | —           | —           |
| 6. Inventarverminderung:                    |           |               |             |             |
| a. Maschineninventar, durch Abschätzung     | 28,700    | —             | —           | 28,700. —   |
| b. Materialvorräte, durch Verwendung .      | —         | 516,340. 45   | 516,340. 45 | —           |
| 7. Rückvergütungen . . . . .                | —         | 228,406. 84   | 228,406. 84 | —           |
|                                             | 3,939,850 | 4,525,317. 47 | 744,747. 29 | 159,279. 82 |
| 8. Ablieferung des Reinertrages . . . . .   |           | 43,038. 01    |             | 43,038. 01  |
|                                             | 3,939,850 | 4,568,355. 48 | 744,747. 29 | 116,241. 81 |

Die Mehreinnahmen resultieren aus nicht budgetierten Leistungen, in der Hauptsache die Umänderung der Schwarzpulver-Patronen und 12 cm. Granaten in solche mit Weißpulver für die Positions- und Festungsartillerie betreffend.

*Ad 1 b, II.* Die Minderausgabe resultiert aus nicht erfolgter Besetzung der Stelle.

*Ad 2.* Die Minderausgabe dieser Rubriken rührt daher, daß die für Vermehrung der Infanteriemunition budgetierten und gelieferten 7½ Millionen Hülsen, Geschosse und Materialien für scharfe 7,5 mm. Patronen im Budget zum vollen Preise der fertigen Patronen mitberechnet wurden.

*Ad 6 b.* Die Mehrausgabe resultiert aus erfolgter Verwendung und daheriger Verminderung der Vorräte und wird motiviert durch die Mehreinnahmen.

*Ad 7.* Infolge Preisreduktion auf 1. Januar 1895 der scharfen und blinden 7,5 mm. Gewehrpatronen, 7,5, 8,4 und 12 cm. Shrapnels mußte die bezügliche Differenz auf den Vorräten des Rohgeschößdepots Altdorf, sowie des Munitionsdepots Thun rückvergütet werden.

|                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Bei einem Einnehmen von . . . . .   | Fr. 4,568,355. 48     |
| und einem Ausgeben von . . . . .    | „ 4,525,317. 47       |
| resultiert ein Gewinn von . . . . . | <u>Fr. 43,038. 01</u> |

## VII. Waffenfabrik.

| A. Einnahmen.                                            | Budget.   | Rechnung.     | Mehr.       | Weniger.   |
|----------------------------------------------------------|-----------|---------------|-------------|------------|
|                                                          | Fr.       | Fr.           | Fr.         | Fr.        |
| 1. Von eidg. Verwaltungen:                               |           |               |             |            |
| a. Repetiergewehre, Modell 1889 . . . . .                | 1,080,000 | 1,080,000. —  | —           | —          |
| b. Karabiner, Modell 1893 . . . . .                      |           |               |             |            |
| c. Revolver, Modell 1882 . . . . .                       | 17,200    | —             | —           | 17,200. —  |
| d. Einzelne Waffen, Bestandteile und<br>Lehren . . . . . | 60,000    | 40,885. 74    | —           | 19,114. 26 |
| e. Reparaturen und Verschiedenes . . . . .               | 35,000    | 14,098. 55    | —           | 20,901. 45 |
| 2. Von kantonalen Verwaltungen:                          |           |               |             |            |
| a. Einzelne Waffen, Bestandteile und<br>Lehren . . . . . | 32,500    | 33,106. 68    | 606. 68     | —          |
| b. Reparaturen und Verschiedenes . . . . .               | 7,500     | 3,380. 10     | —           | 4,119. 90  |
| 3. Von Privaten:                                         |           |               |             |            |
| a. Einzelne Waffen, Bestandteile und<br>Lehren . . . . . | 63,800    | 65,686. 40    | 1,886. 40   | —          |
| b. Reparaturen und Verschiedenes . . . . .               | 22,500    | 24,182. 75    | 1,682. 75   | —          |
| 4. Inventarerlös . . . . .                               | —         | 786. 36       | 786. 36     | —          |
| 5. Inventarvermehrung:                                   |           |               |             |            |
| a. Maschineninventar, durch Anschaffung                  | 10,000    | —             | —           | 10,000. —  |
|                                                          | 1,328,500 | 1,262,126. 58 | 4,962. 19   | 71,335. 61 |
| Extrazuschuß der Bundeskasse                             | —         | 108,653. 81   | 108,653. 81 | —          |
|                                                          | 1,328,500 | 1,370,780. 39 | 113,616. —  | 71,335. 61 |

| B. Ausgaben. |                                                                  | Budget.          | Rechnung.            | Mehr.              | Weniger.           |
|--------------|------------------------------------------------------------------|------------------|----------------------|--------------------|--------------------|
|              |                                                                  | Fr.              | Fr.                  | Fr.                | Fr.                |
| 1.           | Verwaltungskosten:                                               |                  |                      |                    |                    |
|              | a. Direktor . . . . .                                            | 5,000            | 3,400. —             | —                  | 1,600. —           |
|              | b. Buchhalter und Kassier . . . .                                | 3,500            | 3,500. —             | —                  | —                  |
|              | c. Technischer Gehülfe . . . . .                                 | 3,500            | 3,500. —             | —                  | —                  |
|              | d. Bureaubedürfnisse . . . . .                                   | 900              | 609. —               | —                  | 291. —             |
|              | e. Reisekosten . . . . .                                         | 400              | 291. 05              | —                  | 108. 95            |
| 2.           | Fabrikationskosten:                                              |                  |                      |                    |                    |
|              | a. Kontrolle . . . . .                                           | 75,000           | 65,906. 12           | —                  | 9,093. 88          |
|              | b. Arbeiterlöhningen { Budget . . . . .                          | 267,400          | 306,682. 68          | 282. 68            | —                  |
|              | { Nachkredit . . . . .                                           | 39,000           |                      |                    |                    |
|              | c. Rohmaterial, ohne Karabiner<br>(siehe „e“)                    | 532,500          | 447,754. 29          | —                  | 84,745. 71         |
|              | d. Unkosten, Heizung { Budget . . . . .                          | 38,500           | 56,121. 14           | 1,621. 14          | —                  |
|              | { und Licht . . . . . } Nachkredit . . . . .                     | 16,000           |                      |                    |                    |
|              | e. Karabiner, Anschaffung von<br>4000 Stück à Fr. 86. 50 . . . . | 346,000          | 348,736. 85          | 2,736. 85          | —                  |
| 3.           | Inventaranschaffungen . . . . .                                  | 10,000           | 10,000. —            | —                  | —                  |
| 4.           | Zins des Betriebskapitals . . . . .                              | 16,000           | 7,154. 80            | —                  | 8,845. 20          |
| 5.           | Zins des Liegenschaftskapitals . . . .                           | 16,300           | 7,330. —             | —                  | 8,970. —           |
| 6.           | Inventarverminderung:                                            |                  |                      |                    |                    |
|              | a. Maschineninventar, durch Ab-<br>schreibung . . . . .          | 13,500           | —                    | —                  | 13,500. —          |
|              | b. Materialvorräte . . . . .                                     | —                | 109,794. 46          | 109,794. 46        | —                  |
|              |                                                                  | <u>1,383,500</u> | <u>1,370,780. 39</u> | <u>114,435. 03</u> | <u>127,154. 74</u> |

Budget . . . . . Fr. 1,328,500. —  
Nachkredit . . . . . „ 55,000. —  
Fr. 1,383,500. —

Die Mehreinnahmen ergaben sich durch etwas vermehrte Lieferung von einzelnen Waffen, Bestandteilen und Reparaturen an kantonale Zeugämter und Privaten.

Die Mindereinnahmen beruhen auf dem Ausfall der budgetierten Revolverlieferungen, auf verminderten resp. sistierten Aufträgen, auf Reparieren und Aufrüsten von Gewehren älterer Modelle, sowie geringern Bestandteilbestellungen seitens der eidgenössischen Verwaltungen und ebenso auf in Wegfall gekommenen Waffenreparaturen für kantonale Behörden.

Die Mehrausgaben haben ihren Grund in ausgedehnter Löhnung des Arbeiterpersonals, welche ein Nachkreditbegehren notwendig machte und in der Verminderung der Materialvorräte.

Die Minderausgaben beziehen sich auf verminderte Verwaltungs- und Kontrollekosten, auf verminderte Beschaffung von Bestandteilen, auf reduzierte Zinsbeträge durch erfolgte Abschätzung der Zinsobjekte und auf ebendaherige Minderabschreibung am Maschineninventar.

*Ad 2 e. Karabiner.* Von der erstmaligen Beschaffung der ersten 150,000 Gewehre, Modell 1889, waren 10,000 Stück für die Neubewaffung der Specialwaffen (Kavallerie, Parkartillerie und Genie) vorgesehen. Die Feststellung eines Karabinermodelles verzögerte sich bis zum November 1893, anderseits beanspruchte die Neubewaffung des Genies einzig die obige Zahl von 10,000 Gewehren, Modell 1889, so daß wir uns genötigt sahen, im Jahre 1894 von den zur Beschaffung vorgesehenen 12,000 Gewehren, Mod. 89, nur 8000 Stück anfertigen zu lassen und an Stelle der restierenden 4000 die gleiche Anzahl Karabiner, Mod. 93, zu beschaffen. Deren Erstellung wurde mit Rücksicht auf die kleine Bedarfszahl und im ökonomischen Interesse des Bundes einer bewährten schweizerischen Firma übertragen. Die gegenüber dem Vertragspreise in der Rechnung figurierende kleine Mehrausgabe rührt hauptsächlich von Ordonnanzänderungen her, die sich im Laufe der Fabrikation als wünschbar erzeigten.

|                                           |                   |
|-------------------------------------------|-------------------|
| Bei dem Total der Ausgaben von . . .      | Fr. 1,370,780. 39 |
| und einem solchen der Einnahmen von . . . | „ 1,262,126. 58   |

ergibt sich ein Fehlbetrag pro 1894 von . . . Fr. 108,653. 81  
welcher seiner Ursache nach namentlich auf die vom Jahre 1893 herübergenommenen ungünstigen Löhnungsverhältnisse eines für die bevorstehenden Aufgaben allzu groß bemessenen und nicht zeitig genug entsprechend reduzierten Personals zurückzuführen ist. Als dann wurden durch die neue Einrichtung und Organisation der Werkstätten und ihres Betriebes Ausgaben verursacht, welche in der Folge nicht mehr wiederkehren werden.

## E. Finanz- und Zolldepartement.

### Finanzverwaltung.

#### I. Finanzbureau.

|                                                |               |
|------------------------------------------------|---------------|
| Gehalte des Personals . . . . .                | Fr. 29,100. — |
| Verwaltungskosten für Liegenschaften . . . . . | " 959. 70     |
| Litterarische Anschaffungen . . . . .          | " 291. 20     |
| Kommissionen und Experten . . . . .            | " 1,117. 10   |
|                                                | Fr. 31,468. — |
| Budgetansatz . . . . .                         | " 34,000. —   |
| Minderausgabe . . . . .                        | Fr. 2,532. —  |

Hiervon entfallen auf die Rubriken *f* und *g*, Kanzlist und Bureauaushilfe, Fr. 1200, Fr. 40. 30 auf Verwaltungskosten für Liegenschaften, Fr. 108. 80 auf litterarische Anschaffungen und Fr. 1182. 90 auf Kommissionen und Experten.

#### II. Finanzkontrolle.

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Besoldungen . . . . .       | Fr. 41,800   |
| Gleich dem Budget.          |              |
| Kassainspektionen . . . . . | Fr. 1308. 15 |
| Budget . . . . .            | " 1200. —    |
| Mehrausgabe . . . . .       | Fr. 108. 15  |

Diese Mehrausgabe hat ihren Grund in einigen außerordentlichen Inspektionen und der Abordnung eines Beamten nach Elsaß-Lothringen zum Studium der Verhältnisse betreffend das Rechnungswesen und Kontrollwesen.

#### III. Banknotenkontrolle.

|                                                     |                |
|-----------------------------------------------------|----------------|
| Besoldungen . . . . .                               | Fr. 25,585. —  |
| Bureaubedürfnisse, Druck- und Lithographiekosten    | " 2,282. 45    |
| Fachlitteratur, Studien und Publikationen . . . . . | " 2,497. 15    |
| Inspektionsreisen . . . . .                         | " 1,468. 35    |
| Requisiten zu speciellem Bedarf . . . . .           | " —            |
| Übertrag                                            | Fr. 31,832. 95 |

|                                                                            |          |                |
|----------------------------------------------------------------------------|----------|----------------|
|                                                                            | Übertrag | Fr. 31,832. 95 |
| Beitrag an den Druck des schweizerischen Handels-<br>amtsblattes . . . . . | „        | 7,000. —       |
| Vernichtung von Banknoten . . . . .                                        | „        | 889. —         |
| Vorarbeiten zur Ausführung von Art. 39 der<br>Bundesverfassung . . . . .   | „        | 2,376. 05      |
|                                                                            |          | <hr/>          |
|                                                                            |          | Fr. 42,098. —  |
| Budget . . . . .                                                           | „        | 53,500. —      |
|                                                                            |          | <hr/>          |
| Minderausgabe . . . . .                                                    |          | Fr. 11,402. —  |
|                                                                            |          | <hr/>          |

#### IV. Staatskasse.

##### *Kassaverkehr.*

Der Gesamtumsatz der eidgenössischen Staatskasse betrug im Berichtsjahre:

|                                                                                        |                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| An Einnahmen . . . . .                                                                 | Fr. 306,503,008. 69 |
| An Ausgaben . . . . .                                                                  | „ 302,967,419. 38   |
|                                                                                        | <hr/>               |
| Total                                                                                  | Fr. 609,470,428. 07 |
|                                                                                        | <hr/>               |
| was einen monatlichen Durchschnitt von . . . . .                                       | Fr. 50,789,202. 34  |
| und einen täglichen (das Jahr zu 300 Ar-<br>beitstagen gerechnet) ergibt von . . . . . | „ 2,031,568. 10     |
|                                                                                        | <hr/>               |
| Nach Abzug der bloßen Skripturen betrug<br>der effektive Umsatz . . . . .              | Fr. 481,061,671. 56 |
| Im Jahr 1893 belief sich derselbe auf . . . . .                                        | „ 434,634,204. 14   |
|                                                                                        | <hr/>               |
| Vermehrung . . . . .                                                                   | Fr. 46,427,467. 42  |
|                                                                                        | <hr/>               |

Die Darstellung dieses Gesamtumsatzes erfolgte bisher im Geschäftsbericht, wodurch der Abschluß jenes Berichtes Verzögerung erlitt, zu deren Vermeidung wir die Versetzung dieser Ziffern in den Rechnungsbericht angeordnet haben.

##### *Rechnungsergebnis.*

|                                                                                                                         |                |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Die Besoldungen der Beamten und Angestellten, sowie des Personals<br>für den Münzauswechslungsdienst betragen . . . . . | Fr. 42,721. 25 |
| Budget . . . . .                                                                                                        | „ 43,500. —    |
|                                                                                                                         | <hr/>          |
| Minderausgabe . . . . .                                                                                                 | Fr. 778. 75    |

welche die außerordentlichen Gehülfen für den Münzauswechslungsdienst betrifft. Die Besoldung dieser Gehülfen während der Rückzugsperiode vom 24. März bis 24. Juli wurde von Italien getragen.

### V. Wertschriftenverwaltung.

|                                               |     |            |
|-----------------------------------------------|-----|------------|
| a. Chef . . . . .                             | Fr. | 7,000. —   |
| b. Gehülfe . . . . .                          | „   | 5,000. —   |
| c. Verwaltungskosten für Kapitalien . . . . . | „   | 2,780. 28  |
|                                               |     | <hr/>      |
|                                               | Fr. | 14,780. 28 |
| Voranschlag . . . . .                         | „   | 14,500. —  |
|                                               |     | <hr/>      |
| Mehrausgabe . . . . .                         | Fr. | 280. 28    |
|                                               |     | <hr/>      |

Wegen Krankheit des Abteilungschefs mußte dem Gehülfen für Stellvertretung und Mehrarbeit eine Gratifikation zugestanden werden, für welche indessen ein Nachtragskreditbegehren nicht mehr eingereicht werden konnte. Die daheringe Ausgabe ist unter Rubrik c, Verwaltungskosten für Kapitalien, verrechnet, und es erklärt sich hieraus der entstandene Ausgabentüberschuß.

### VI. Beitrag an den Invalidenfonds.

|                                                      |     |                   |
|------------------------------------------------------|-----|-------------------|
| Jährlicher Zuschuß gleich dem Budgetansatz . . . . . | Fr. | <u>100,000. —</u> |
|------------------------------------------------------|-----|-------------------|

### VII. Liegenschaften.

#### a. Waffenplatz in Thun.

|                                              |     |                  |
|----------------------------------------------|-----|------------------|
| Besoldung des Verwalters . . . . .           | Fr. | 3,000. —         |
| Aufsichtspersonal . . . . .                  | „   | 940. —           |
| Bearbeitungskosten . . . . .                 | „   | 22,480. 95       |
| Unterhalt der Maschinen und Geräte . . . . . | „   | 1,425. 09        |
| Zins des Betriebskapitals . . . . .          | „   | 268. —           |
| Inventaranschaffung und Abgang . . . . .     | „   | 1,355. 55        |
| Verschiedenes . . . . .                      | „   | 2,139. 97        |
|                                              |     | <hr/>            |
|                                              | Fr. | 31,609. 56       |
| Voranschlag . . . . .                        | „   | 34,500. —        |
|                                              |     | <hr/>            |
| Minderausgaben                               | Fr. | <u>2,890. 44</u> |

Dieselben rühren daher, daß von den durch Expropriation zu erwerbenden Liegenschaften im Berichtsjahr noch nicht alle in Besitz des Bundes übergegangen sind.

Der Reinertrag des Waffenplatzes erreichte eine Ziffer von 2,2 %.

*b. Waffenplatz Herisau-St. Gallen.*

|                                                   |              |
|---------------------------------------------------|--------------|
| Besoldung des Verwalters . . . . .                | Fr. 1000. —  |
| Bearbeitungskosten, Fuhr- und Tagelöhne . . . . . | „ 1697. 45   |
| Unterhalt der Anlagen und Gerätschaften . . . . . | „ 1221. 60   |
| Verschiedenes . . . . .                           | „ 121. 40    |
|                                                   | <hr/>        |
|                                                   | Fr. 4040. 45 |
| Voranschlag und Nachtragskredit . . . . .         | „ 4100. —    |
|                                                   | <hr/>        |
| Minderausgaben                                    | Fr. 59. 55   |

Vermehrte Kosten erheischten die Liegenschaften, welche behufs Erweiterung des Waffenplatzes im Berichtsjahr expropriert werden mußten; dieselben haben indessen auch etwelchermaßen zur Vermehrung der Einnahmen beigetragen, indem dieselben den Budgetansatz um beinahe Fr. 1700 übersteigen.

Der Reinertrag erreichte die Höhe von 2,88 %.

*c. und d. Frauenfeld und Bière.*

Frauenfeld verausgabte für Bekiesung der Straße rechts des Exerzierplatzes und einiges andere Fr. 1350, und dem Schießoffizier wurde für seine mannigfaltigen Verrichtungen während des Jahres eine Gratifikation von Fr. 150 verabfolgt. Ausgaben und Kredit gleichen sich gegenseitig aus, da letzterer Fr. 1500 betrug.

Die kaum nennenswerten Ausgaben des Waffenplatzes Bière beschränken sich auf Fr. 32. 10 Publikationskosten für den Frühlings- und Herbstweidgang.

|                                |         |
|--------------------------------|---------|
| Reines Ergebnis von Frauenfeld | 1,78 %. |
| „ „ „ Bière                    | 0,48 %. |

*e. Außerordentliche Arbeiten, Reparaturen und Unterhalt der Anlagen auf dem Manövrierfeld in Thun* Fr. 2,903. 85

*f. Ankäufe von Liegenschaften:*

|                                                  |                 |
|--------------------------------------------------|-----------------|
| Erweiterung des Waffenplatzes Herisau . . . . .  | „ 66,345. 60    |
| Expropriation auf dem Waffenplatz Thun . . . . . | „ 38,271. 30    |
| Postgebäude in Sitten, letzte Rate . . . . .     | „ 60,000. —     |
|                                                  | <hr/>           |
|                                                  | Fr. 167,520. 75 |
| Budget- und Nachtragskredite . . . . .           | „ 168,229. —    |
|                                                  | <hr/>           |
| Minderausgaben                                   | Fr. 708. 25     |

|                                                                |                  |                      |
|----------------------------------------------------------------|------------------|----------------------|
| Der Gesamtkredit für Liegenschaften inklusive Nachtragskredite | betrug . . . . . | Fr. 208,429. —       |
| die Ausgaben belaufen sich auf . . . . .                       | „                | 204,702. 86          |
|                                                                | Minderausgaben   | <u>Fr. 3,726. 14</u> |

Zu weitem Bemerkungen bietet diese Rubrik nicht Anlaß.

### VIII. Münzverwaltung.

Von den Fr. 11,910. 90 betragenden und zu Fr. 12,960 veranschlagten Verwaltungskosten blieben Fr. 1049. 10 unverwendet.

Die Löhnung des Arbeiterpersonals, einschließlich der Fr. 3000 betragenden Besoldung des Münzmechanikers, war zu Fr. 33,000 budgetiert, und Fr. 200 wurden für die Wertzeichenfabrikation nachträglich bewilligt; dagegen beliefen sich die Ausgaben nur auf Fr. 29,371. 90, so daß Fr. 3828. 10 übrig geblieben sind.

Zur Ausmünzung von 120,600 Zwanzigfrankenstücken waren 777,80 kg. 900/1000 feines Gold erforderlich, deren Kosten sich auf die Summe von . . . . . Fr. 2,413,244. 45 beliefen.

|                                                                                                                |                |                          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|--------------------------|
| Erstellungskosten der Plättchen einschließlich<br>der Lieferung des Kupferzusatzes von cirka<br>70 kg. . . . . | „              | 11,667. 05               |
| Feingehaltsproben und Verschiedenes . . . . .                                                                  | „              | 320. 69                  |
|                                                                                                                |                | <u>Fr. 2,425,232. 19</u> |
| Voranschlag laut Budgetbotschaft . . . . .                                                                     | „              | 2,430,624. —             |
|                                                                                                                | Minderausgaben | <u>Fr. 5,391. 81</u>     |

Die Kosten des Zwanzigfrankenstückes betragen Fr. 20. 10<sup>9</sup>/<sub>10</sub>.

Wegen Unzulänglichkeit der Prägeinrichtungen in hiesiger Münzstätte und dringendem Bedarf während der Auswechslungsperiode für die italienischen Silberscheidemünzen wurde die Anfertigung der 3 Millionen Franken Silberscheidemünzen der unter staatlicher Leitung stehenden Münzstätte in Paris übertragen, welche dieselben schon gegen Ende Juni abgeliefert hatte. — Die Beschaffung des Metalles geschah, wie dies für alle Prägungen der Fall ist, durch das Finanzdepartement; für den Silberbedarf wurde die Vermittlung einer in diesem Geschäftszweige vorteilhaft bekannten Firma in Paris gewählt, wofür sich dieselbe eine Provision von  $\frac{1}{8}$  % ausbedungen hatte.

Über die ganze Operation giebt folgende Darstellung nähern Aufschluß:

## 1. Metallankauf.

12,532,786 kg. Silber 1000/1000 . . . . . Fr. 1,368,974. 90  
 Kosten per kg. Fr. 109. 23 inklusive Provision.

## 2. Prägkosten.

|                                 |                |              |
|---------------------------------|----------------|--------------|
| 2 Fr. 7004,311 kg. zu Fr. 1. 75 | Fr. 12,257. 54 |              |
| 1 " 6005,198 " " "              | 2. 20          | " 13,211. 42 |
| 1/2 " 2000,886 " " "            | 2. 85          | " 5,702. 52  |
|                                 |                | <hr/>        |
|                                 |                | " 31,171. 48 |

Bei den Ein- und Zweifrankenstücken beträgt die Gewichtstoleranz per g.  $\frac{5}{1000}$ , und bei den Halbfrankenstücken  $\frac{7}{1000}$ , mithin befindet sich die Prägung in der gesetzlichen Toleranz.

## 3. Verpackungskosten.

Säcke und Kisten . . . . . " 1,350. —

## 4. Transportkosten.

Von Paris bis Bern . . . . . " 6,270. 10

## 5. Verschiedenes.

Reparaturen an Stempeln, Porti . . . . . " 168. 14

Total der Kosten Fr. 1,407,934. 62

Die Kreditbewilligung betrug . . . . . " 1,546,600. —

Es erzeigt sich somit eine Minderausgabe von Fr. 138,665. 38

Die übrigen Ausgabeposten der Münzverwaltung verhalten sich zu den Budget- und Nachtragskrediten wie folgt:

|                                                                          | Kredit.     | Ausgaben.             |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------|
| Metallanschaffung für Nickel- und Kupfermünzen . . . . .                 | Fr. 81,278  | Fr. 58,401. 65        |
| Verbrauchsgegenstände für die Münz- und Wertzeichenfabrikation . . . . . | " 20,000    | " 11,313. 75          |
| Inventaranschaffungen . . . . .                                          | " 2,000     | " —                   |
| Reparaturen an Maschinen und Geräten . . . . .                           | " 3,000     | " 1,284. 55           |
| Zins des Betriebskapitales . . . . .                                     | " 5,000     | " 3,999. 67           |
| Zins des Liegenschaftskapitales . . . . .                                | " 1,200     | " 1,200. —            |
| Inventarabgang . . . . .                                                 | " 9,375     | " 6,925. 13           |
|                                                                          | <hr/>       | <hr/>                 |
|                                                                          | Fr. 121,853 | Fr. 83,124. 75        |
| Minderausgaben                                                           |             | <u>Fr. 38,728. 25</u> |

Infolge von all' diesen Minderausgaben auf Verwaltungskosten, Arbeiterlöhnung, Metallbeschaffung etc. stellt sich die Rechnung der Münzverwaltung um Fr. 187,706. 64 günstiger als veranschlagt worden war und es beträgt deshalb der Übertrag auf den Münzreservefonds Fr. 1,896,609. 49, statt wie budgetiert Fr. 1,714,240.

Der Münzreservefonds ist nunmehr auf Fr. 6,025,749. 01 angewachsen.

### Zollverwaltung.

Die Gesamtausgaben der schweizerischen Zollverwaltung beliefen sich im Berichtsjahre mit Einschluß der Auslagen für die Durchführung der Handelsstatistik (Fr. 108,928. 54) auf den Betrag von . . . . . Fr. 3,651,125. 14

Im Jahre 1893 betragen die Ausgaben . . . . . „ 3,179,817. 29

Es ergibt sich somit pro 1894 eine Mehrausgabe von . . . . . Fr. 471,307. 85

Für Einzelheiten verweisen wir auf die nachstehende Übersicht der Ausgaben nach Budgetrubriken getrennt.

Im Budget für das Berichtsjahr war für die Gesamtausgaben eine Summe von . . . . . Fr. 3,848,300. —

veranschlagt. Zu diesem Betrage kommen noch die folgenden in der Dezembersession pro 1894 von den Räten bewilligten Nachtragskredite:

Rubrik I D Besoldungsnachgenuß Fr. 5,000

„ III 1 Mieten der Lokalien „ 9,000

„ V Grenzschutz . . . . . „ 65,000

„ 79,000. —

Total Fr. 3,927,300. —

Die effektiven Ausgaben betragen wie oben „ 3,651,125. 14

Es ergibt sich somit gegenüber dem Voranschlag eine Ausgabenersparnis von . . . Fr. 276,174. 86

Den Ausgaben für die handelsstatistische Abteilung mit . . . . . Fr. 108,928. 54 stehen folgende Einnahmen gegenüber:

1. Ertrag der statistischen

Gebühren . . . . . Fr. 114,454. 15

2. Erlös aus statistischen

Tabellen etc. . . . . „ 10,000. 90

„ 124,455. 05

somit Einnahmenüberschuß . . . . . Fr. 15,526. 51

**Ausgaben der Zollverwaltung nach Budgetrubriken.**

| Rechnungsrubriken.                                                                        | Rechnung<br>pro 1894. | Budget pro 1894. |                          | Rechnung pro 1898.   |                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------|--------------------------|----------------------|------------------------|
|                                                                                           |                       | Ansätze.         | Rechnungs-<br>differenz. | Ausgaben.            | Differenz<br>pro 1894. |
|                                                                                           | Fr                    | Fr.              | Fr.                      | Fr.                  | Fr.                    |
| <b>I. Gehalte:</b>                                                                        |                       |                  |                          |                      |                        |
| A. Oberzolldirektion . . . . .                                                            | 130,256. 40           | 147,300          | — 17,043. 60             | 127,745. —           | + 2,511. 40            |
| B. Zollgebietsdirektionen . . . . .                                                       | 182,725. 13           | 197,500          | — 14,774. 87             | 181,038. 14          | + 1,686. 99            |
| C. Zollämter . . . . .                                                                    | 1,296,367. 40         | 1,386,000        | — 89,632. 60             | 1,202,682. 94        | + 93,684. 46           |
| D. Besoldungsnachgenuß . . . . .                                                          | 32,248. 50            | 33,000           | — 751. 50                | 25,571. 50           | + 6,677. —             |
| <b>II. Reisekosten und Expertisen</b>                                                     | 18,770. 90            | 20,000           | — 1,229. 10              | 16,069. 65           | + 2,701. 25            |
| <b>III. Bureaukosten:</b>                                                                 |                       |                  |                          |                      |                        |
| 1. Mieten . . . . .                                                                       | 125,030. 99           | 124,000          | + 1,030. 99              | 111,462. 25          | + 13,568. 74           |
| 2. Heizung, Beleuchtung etc. . . . .                                                      | 32,298. 26            | 34,500           | — 2,201. 74              | 31,964. 83           | + 333. 43              |
| 3. Bureaubedürfnisse, Druck-<br>sachen . . . . .                                          | 94,934. 97            | 95,000           | — 65. 03                 | 84,685. 11           | + 10,249. 86           |
| 4. Nebenausgaben . . . . .                                                                | 12,569. 55            | 13,000           | — 430. 45                | 12,643. 94           | — 74. 39               |
| <b>IV. Mobilien und Gerätschaften.</b>                                                    | 64,642. 28            | 65,000           | — 357. 72                | 39,793. 65           | + 24,848. 63           |
| <b>V. Grenzschutz . . . . .</b>                                                           | 1,245,366. 59         | 1,245,000        | + 366. 59                | 1,098,041. 86        | + 147,324. 73          |
| <b>VI. Verschiedenes:</b>                                                                 |                       |                  |                          |                      |                        |
| 1. Zollrückvergütungen . . . . .                                                          | 308,881. 28           | 450,000          | — 141,118. 72            | 150,278. 77          | + 158,602. 51          |
| 2. Entschädigungen für außer-<br>ordentliche Aushilfe, und<br>Unvorhergesehenes . . . . . | 107,032. 89           | 117,000          | — 9,967. 11              | 97,839. 65           | + 9,193. 24            |
| <b>Total</b>                                                                              | <b>3,651,125. 14</b>  | <b>3,927,300</b> | <b>— 276,174. 86</b>     | <b>3,179,817. 29</b> | <b>+ 471,307. 85</b>   |

Aus der vorstehenden Tabelle geht hervor, daß nur bei zwei Budgetrubriken eine Überschreitung des Budgetkredites stattgefunden hat, jedoch von ganz untergeordneter Bedeutung, und zwar bei Rubrik III 1 Mieten um Fr. 1030. 99, bei Rubrik V Grenzschutz um Fr. 366. 59; bei allen andern Rubriken wurden Ausgabenersparnisse erzielt.

In unserem Geschäftsbericht haben wir bereits erwähnt, daß die infolge der Futternot im Jahr 1894 bewilligten Zollrückerstattungen sich im ganzen auf die Summe von Fr. 386,749. 71 bezifferten.

Aus der nachstehenden Abrechnung sind die erforderlichen Einzelheiten ersichtlich.

### Rekapitulation der Rechnungsergebnisse.

|                                                              |                    |
|--------------------------------------------------------------|--------------------|
| Einnahmen pro 1894 laut Rechnungsergebnis                    | Fr. 41,200,681. 47 |
| laut Voranschlag . . . . .                                   | „ 37,000,000. —    |
| somit Mehreinnahmen . . . . .                                | Fr. 4,200,681. 47  |
| Ausgaben pro 1894 laut                                       |                    |
| Rechnungsergebnis . . . . .                                  | Fr. 3,651,125. 14  |
| laut Voranschlag . . . . .                                   | „ 3,927,300. —     |
| Ausgabenersparnis . . . . .                                  | „ 276,174. 86      |
| Mehrertrag im Jahre 1894 gegenüber dem Voranschlag . . . . . | Fr. 4,476,856. 33  |
| Totaleinnahmen . . . . .                                     | Fr. 41,200,681. 47 |
| ab: Ausgaben . . . . .                                       | „ 3,651,125. 14    |
| Nettoeinnahmen pro 1894                                      | Fr. 37,549,556. 33 |
| Im Vorjahre betragen die Nettoeinnahmen . . . . .            | „ 35,198,699. 77   |
| Mehreinnahmen pro 1894 gegenüber 1893.                       | Fr. 2,350,856. 56  |

### Inventarbestand der Zollverwaltung.

|                                         |                        |
|-----------------------------------------|------------------------|
| Bestand auf 30. November 1893 . . . . . | Fr. 200,215. 51        |
| Reiner Zuwachs pro 1894 . . . . .       | " 25,140. 50           |
| <b>Total auf 30. November 1894</b>      | <b>Fr. 225,356. 01</b> |

|                                     | Bestand auf<br>Ende November<br>1893. | Zuwachs bis<br>Ende November<br>1894. | Abgang<br>und Abzug<br>von 5 %. | Bestand auf<br>30. November<br>1894. |
|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
|                                     | Fr.                                   | Fr.                                   | Fr.                             | Fr.                                  |
| Oberzolldirektion . . . . .         | 6,829. 92                             | 24,174. 18                            | 20,238. 10                      | 10,766. —                            |
| I. Zollgebiet . . . . .             | 30,581. 91                            | 8,705. 61                             | 4,124. 63                       | 35,162. 89                           |
| II.   " . . . . .                   | 28,015. 56                            | 4,090. 48                             | 2,105. 92                       | 30,000. 12                           |
| III.   " . . . . .                  | 17,956. 40                            | 2,829. 85                             | 1,576. 91                       | 19,209. 34                           |
| IV.   " . . . . .                   | 25,481. 96                            | 1,203. 28                             | 1,704. 59                       | 24,980. 65                           |
| V.   " . . . . .                    | 44,069. 25                            | 11,944. 10                            | 3,239. 47                       | 52,773. 88                           |
| VI.   " . . . . .                   | 47,280. 51                            | 13,130. 83                            | 7,948. 21                       | 52,463. 13                           |
| <b>Total</b>                        | <b>200,215. 51</b>                    | <b>66,078. 33</b>                     | <b>40,937. 83</b>               | <b>225,356. 01</b>                   |
| Effektiver Abgang . . . . .         | Fr. 29,076. 99                        |                                       |                                 |                                      |
| und Abnützung 5 % . . . . .         | " 11,860. 84                          |                                       |                                 |                                      |
|                                     |                                       |                                       | <b>40,937. 83</b>               |                                      |
| verbleibt reiner Zuwachs . . . . .  | 25,140. 50                            | <b>25,140. 50</b>                     |                                 |                                      |
| Wertbestand pro 30. November 1894 , | <b>225,356. 01</b>                    |                                       |                                 |                                      |

**Total der Zollrückvergütungen auf der Einfuhr von Futtermitteln pro 1893 und 1894,**  
gemäß Bundesratsbeschlüssen vom 19. Mai, 19. Juni und 24. November 1893 abgeschlossen, auf 31. Mai 1894.

762

| Kantone.                 | Mals in Körnern. |             | Mehl.      |             | Roggen. |          | Total der Rückvergütungen. |
|--------------------------|------------------|-------------|------------|-------------|---------|----------|----------------------------|
|                          | kg.              | Fr.         | kg.        | Fr.         | kg.     | Fr.      | Fr.                        |
| Zürich . . . . .         | 1,239,537        | 3,718. 61   | 4,277,718  | 88,504. 31  | 329,949 | 989. 85  | 93,212. 77                 |
| Bern . . . . .           | 16,751,963       | 50,255. 89  | 4,757,134  | 95,142. 68  | 90,200  | 270. 60  | 145,669. 17                |
| Luzern . . . . .         | 1,733,854        | 5,201. 56   | 320,800    | 6,416. —    | —       | —        | 11,617. 56                 |
| Uri . . . . .            | 180,020          | 540. 06     | 40,000     | 800. —      | —       | —        | 1,340. 06                  |
| Schwyz . . . . .         | 617,212          | 1,851. 63   | 60,000     | 1,200. —    | —       | —        | 3,051. 63                  |
| Obwalden . . . . .       | 40,000           | 120. —      | —          | —           | —       | —        | 120. —                     |
| Nidwalden . . . . .      | 30,000           | 90. —       | 20,000     | 400. —      | —       | —        | 490. —                     |
| Glarus . . . . .         | 10,140           | 30. 42      | —          | —           | —       | —        | 30. 42                     |
| Zug . . . . .            | 452,367          | 1,357. 10   | 350,100    | 7,002. —    | —       | —        | 8,359. 10                  |
| Freiburg . . . . .       | 4,366,050        | 13,098. 15  | 10,000     | 200. —      | —       | —        | 13,298. 15                 |
| Solothurn . . . . .      | 1,880,170        | 5,640. 51   | 1,185,000  | 24,550. —   | —       | —        | 30,190. 51                 |
| Baselstadt . . . . .     | 170,720          | 512. 16     | —          | —           | 30,028  | 90. 08   | 602. 24                    |
| Baselland . . . . .      | 900,950          | 2,702. 85   | —          | —           | 10,100  | 30. 30   | 2,733. 15                  |
| Schaffhausen . . . . .   | 839,891          | 2,519. 67   | 50,000     | 1,000. —    | —       | —        | 3,519. 67                  |
| Appenzell A.-Rh. . . . . | —                | —           | —          | —           | —       | —        | —                          |
| Appenzell I.-Rh. . . . . | —                | —           | —          | —           | —       | —        | —                          |
| St. Gallen . . . . .     | 908,916          | 2,726. 75   | 231,900    | 4,638. —    | —       | —        | 7,364. 75                  |
| Graubünden . . . . .     | 456,023          | 1,368. 07   | —          | —           | —       | —        | 1,368. 07                  |
| Aargau . . . . .         | 1,424,076        | 4,272. 23   | 1,020,000  | 20,400. —   | —       | —        | 24,672. 23                 |
| Thurgau . . . . .        | 195,300          | 585. 90     | —          | —           | —       | —        | 585. 90                    |
| Tessin . . . . .         | 215,000          | 645. —      | —          | —           | —       | —        | 645. —                     |
| Waadt . . . . .          | 5,380,120        | 16,140. 36  | —          | —           | 4,980   | 14. 94   | 16,155. 30                 |
| Wallis . . . . .         | 317,000          | 951. —      | —          | —           | 30,000  | 90. —    | 1,041. —                   |
| Neuenburg . . . . .      | 710,493          | 2,131. 48   | 812,500    | 16,962. 50  | —       | —        | 19,093. 98                 |
| Genf . . . . .           | 529,683          | 1,589. 05   | —          | —           | —       | —        | 1,589. 05                  |
| Total                    | 39,349,485       | 118,048. 45 | 13,135,152 | 267,215. 49 | 495,257 | 1485. 77 | 386,749. 71                |

### Rekapitulation nach Futterarten.

|                              | Einfuhrquantum<br>in kg. | Betrag<br>der Rückvergütung<br>bis und mit<br>31. Mai 1894. |
|------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------|
| a. Mais in Körnern . . . . . | 39,349,485               | Fr. 118,048. 45                                             |
| b. Futtermehl . . . . .      | 13,135,152               | „ 267,215. 49                                               |
| c. Roggen . . . . .          | 495,257                  | „ 1,485. 77                                                 |
| <b>Gesamttotal</b>           | <b>52,979,894</b>        | <b>Fr. 386,749. 71</b>                                      |

## F. Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

### I. Abteilung Industrie.

#### I. Besoldungen.

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Budget . . . . .                   | Fr. 23,400 |
| Budget für den Ausläufer . . . . . | „ 600      |
|                                    | <hr/>      |
|                                    | Fr. 24,000 |
| Ausgaben . . . . .                 | „ 24,000   |
|                                    | <hr/>      |

#### II. Bureaustkosten.

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 4000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 3927. 80  |
|                    | <hr/>       |
| Minderausgaben     | Fr. 72. 20  |
|                    | <hr/>       |

#### III. Gewerbetwesen, Socialgesetzgebung.

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 80,000. —  |
| Ausgaben . . . . . | „ 64,473. 90   |
|                    | <hr/>          |
| Minderausgaben     | Fr. 15,526. 10 |
|                    | <hr/>          |

Der Kreditüberschuß rührt unter anderem davon her, daß die Arbeiten für Unfall- und Krankenversicherung noch nicht abgeschlossen werden konnten und die Gesetzgebung des Bundes über das Gewerbetwesen die in Aussicht genommene Summe nicht erforderte.

#### IV. Gewerbliche und industrielle Berufsbildung.

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 538,000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 515,202. 35  |
|                    | <hr/>          |
| Minderausgaben     | Fr. 22,797. 65 |

An den Ausgaben participieren:

|                                                                                                   |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| a. die Bundesbeiträge an die gewerblichen und industriellen Berufsbildungsanstalten mit . . . . . | Fr. 470,349. —  |
| b. die Stipendien an Lehrer und Lehramtskandidaten mit . . . . .                                  | „ 21,795. —     |
| c. die Beiträge an Fachkurse, Fachzeitschriften und an die Lehrlingsprüfungen . . . . .           | „ 12,680. —     |
| d. die Taggelder und Reisekosten der 11 Experten mit . . . . .                                    | „ 10,378. 35    |
|                                                                                                   | <hr/>           |
| Total                                                                                             | Fr. 515,202. 35 |

Die Minderausgaben rühren meist von Abzügen her, die an der Bundessubvention in den Fällen vorgenommen werden, wenn die anderweitigen Beiträge des Vorjahres effektiv nicht die erforderliche Höhe erreicht haben.

#### V. Maß und Gewicht.

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 7000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 7003. 06  |
|                    | <hr/>       |
| Mehrausgaben       | Fr. 3. 06   |

#### VI. Fabrikwesen.

##### 1. Besoldungen.

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 34,900. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 34,900. —   |
|                    | <hr/>         |

##### 2. Reisekosten.

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 15,500. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 14,754. 50  |
|                    | <hr/>         |
| Minderausgaben     | Fr. 745. 50   |

**3. Bureaukosten.**

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 4500. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 4463. 06  |
|                    | <hr/>       |
| Minderausgaben     | Fr. 36. 94  |
|                    | <hr/>       |

**VII. Verschiedenes.**

(Inkl. Beitrag an den schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein.)

|                    |             |
|--------------------|-------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 3000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 2666. 17  |
|                    | <hr/>       |
| Minderausgaben     | Fr. 333. 83 |
|                    | <hr/>       |

**VIII. Subvention (1. Rate) an die Landesausstellung in Genf  
im Jahre 1896.**

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 333,333. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 333,333. —   |
|                    | <hr/>          |

**IX. Subvention an die eidgenössischen Abteilungen der kantonalen  
Gewerbeausstellung in Zürich.**

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Budget . . . . .   | Fr. 35,000. — |
| Ausgaben . . . . . | „ 35,000. —   |

## II. Abteilung Landwirtschaft.

| Budgetrubrik.                                                                         | Budget und       | Ausgaben.     | Minder-     | Mehr-       |
|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------|-------------|-------------|
|                                                                                       | Nachtragskredit. | Fr.           | ausgaben.   | ausgaben.   |
|                                                                                       | Fr.              | Fr.           | Fr.         | Fr.         |
| I. Besoldungen . . . . .                                                              | 32,500. —        | 31,898. —     | 602. —      | —           |
| II. Bureaukosten . . . . .                                                            | 6,000. —         | 5,999. 99     | — 01        | —           |
| III. Stipendien . . . . .                                                             | 5,000. —         | 3,175. —      | 1,825. —    | —           |
| IV. Theoretisch-praktische Ackerbauschulen .                                          | 45,270. —        | 41,652. 97    | 3,617. 03   | —           |
| V. Gartenbauschule Genf . . . . .                                                     | 10,878. —        | 10,400. 50    | 477. 50     | —           |
| VI. Landwirtschaftliche Winterschulen . . .                                           | 25,737. —        | 19,757. 74    | 5,979. 26   | —           |
| VII. Landwirtschaftliche Wandervorträge und<br>Kurse . . . . .                        | 25,000. —        | 19,214. 71    | 5,785. 29   | —           |
| VIII. Weinbauschulen und Versuchsstationen .                                          | 55,800. —        | 54,672. 77    | 1,127. 23   | —           |
| IX. Landwirtschaftliches Versuchswesen . .                                            | 14,450. —        | 14,244. 64    | 205. 36     | —           |
| X. Molkereischulen . . . . .                                                          | 28,975. —        | 26,277. 53    | 2,697. 47   | —           |
| XI. Rindviehzucht . . . . .                                                           | 240,000. —       | 240,000. —    | —           | —           |
| XII. Pferdezucht . . . . .                                                            | 200,000. —       | 170,471. 69   | 29,528. 31  | —           |
| XIII. Kleinviehzucht . . . . .                                                        | 25,000. —        | 15,105. 50    | 9,894. 50   | —           |
| XIV. Bodenverbesserungen . . . . .                                                    | 200,000. —       | 197,653. 61   | 2,346. 39   | —           |
| XV. a. Maßnahmen gegen Schäden, welche die<br>landwirtschaftliche Produktion bedrohen | 180,000. —       | 182,379. 25   | —           | 2,379. 25   |
| b. Maßnahmen des Bundes gegen die<br>Futternot . . . . .                              | 231,755. —       | 466,216. 74   | —           | 234,461. 74 |
| XVI. Landwirtschaftliche Vereine und Genossen-<br>schaften . . . . .                  | 60,000. —        | 59,475. 08    | 524. 92     | —           |
| XVII. Viehseuchenpolizei . . . . .                                                    | 145,000. —       | 137,325. 01   | 7,674. 99   | —           |
| XVIII. Verschiedenes . . . . .                                                        | 10,000. —        | 10,000. —     | —           | —           |
| Total                                                                                 | 1,541,365. —     | 1,705,920. 73 | 72,285. 26  | 236,840. 99 |
|                                                                                       | 1,705,920. 73    | —             | 236,840. 99 | —           |
|                                                                                       | 164,555. 73      | Mehrausgaben  | 164,555. 73 | —           |

*Ad I.* Die Kreditrestanz ist darauf zurückzuführen, daß die durch Todesfall erledigte Stelle eines Kanzlisten durch Neuwahl eines bisherigen Aushülfangestellten mit kleinerem Antrittsgehalt ersetzt wurde.

*Ad III.* Weitere Begehren um Zuerkennung und Ausrichtung von Stipendien sind nicht gestellt worden.

*Ad IV.* Die Rechnungen der theoretisch-praktischen Ackerbauschulen, mit Ausnahme derjenigen der Schule Strickhof (Zürich), bleiben hinter den seiner Zeit im Voranschlag aufgenommenen Summen.

Dasselbe gilt auch für die Ziffern V Gartenbauschule in Genf und VI landwirtschaftliche Winterschulen. Hier ist überdies der im Voranschlag aufgenommene Kredit von Fr. 3000 für die Winterschule in Chur unverwendet geblieben, indem dieselbe nicht zu stande gekommen ist.

*Ad VII.* Die Ausgaben entsprechen den von den Kantonen verlangten Subventionen. Außer der im Geschäftsbericht angegebenen Summe von Fr. 17,769. 29 wurde an einen Kanton noch eine Saldozahlung von Fr. 1445. 42 für Ausgaben pro 1893 geleistet, indem der uns zur Verfügung stehende Kredit pro 1893 damals bereits erschöpft war. Die Gesamtausgaben betragen somit Fr. 19,214. 71.

*Ad VIII.* Die Betriebsrechnung der Weinbauschule und Weinbauversuchsstation Lausanne-Vevey erreichte nicht die im Voranschlag aufgenommene Summe. Dagegen mußte von der dieser Anstalt pro 1893 zukommenden Subvention ein Betrag von Fr. 1162. 65 aus dem Kredit pro 1894 angewiesen werden, weil derjenige von 1893 hierfür nicht genügte.

*Ad IX.* Keine Bemerkung.

*Ad X.* Die Beitragsleistung des Bundes entspricht der Hälfte der Auslagen der beteiligten Kantone für Lehrkräfte und Lehrmittel.

*Ad XII.* Die Kreditrestanz ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß nur 5 Halbbluthengste aus der Normandie importiert worden sind.

*Ad XIII.* Der ausgerichtete Betrag entspricht der Leistung der Kantone für die Prämierung von Zuchtebern und Ziegenböcken.

*Ad XIV.* Weitere Inanspruchnahme des Kredites ist von seiten der Kantone nicht angebeht worden.

*Ad XV a.* Dieser Posten weist eine Kreditüberschreitung von Fr. 2379. 25 auf, für welche hiermit um Indemnität nachgesucht wird.

Wie wir in unserer Nachtragskreditbotschaft für das Jahr 1894 (III. Serie) (Bundesbl. 1894, IV, pag. 655) nachgewiesen haben, sollten zur Zeit unserer Eingabe an 15 Kantone zur Unterstützung der Hagelversicherung zusammen . . . . . Fr. 91,439. — ausgerichtet werden. Von 6 Kantonsregierungen stunden damals die bezüglichen Abrechnungen noch aus, und waren wir somit nicht in der Lage, hierfür eine bestimmte Summe anzugeben.

|                                                    |   |                       |
|----------------------------------------------------|---|-----------------------|
| Wir schätzten diese Beitragsleistung auf . . . . . | „ | 9,780. —              |
| oder zusammen auf . . . . .                        |   | <u>Fr. 101,219. —</u> |

Die Leistungen der Kantone für Förderung der Hagelversicherung haben schließlich eine Ausgabensumme von Fr. 207,196. 56 ergeben (vergl. unsern Geschäftsbericht), an welche eine Bundes-subvention von . . . . . Fr. 103,598. 28 ausgerichtet werden mußte. Nach Bewilligung des verlangten Nachtragskredites von Fr. 30,000 stunden uns jedoch nur noch . . . . . „ 101,219. 03 zur Verfügung, demzufolge ergab sich denn auch die Kreditüberschreitung von . . . . . Fr. 2,379. 25

*Ad XV b.* Die Maßnahmen des Bundes gegen die Futternot erforderten eine Ausgabensumme von . . . . . Fr. 466,216. 74 Die Differenz von Fr. 1. 12 gegenüber der in unserm Geschäftsbericht detailliert aufgeführten Abrechnung ist darauf zurückzuführen, daß die einem Kanton ausgesprochene Quote beim Abschluß der Staatsrechnung wohl angewiesen, aber bis nach Eingang der definitiven kantonalen Abschlußrechnung als Asservat auf der eidgenössischen Staatskasse blieb. Diese Abschlußrechnung erforderte alsdann eine Minderleistung des Bundes von Fr. 1. 12, welcher Betrag von unserm Finanzdepartement unter „Unvorhergesehenes, Rechnung 1894“ vereinnahmt wurde.

|                                                                                                                                                                                  |   |                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|------------------------|
| Zur Bestreitung der Ausgabensumme von Fr. 466,316. 74 bewilligten Sie uns in Gemäßheit unserer Nachtragskreditbotschaft vom 6. Dezember 1894 (Bundesbl. 1895, IV, 656) . . . . . | „ | 231,755. —             |
| Die Kreditüberschreitung beziffert sich somit auf                                                                                                                                |   | <u>Fr. 234,461. 74</u> |

für welche wir hiermit gestützt auf den Bundesbeschluß vom 22. Dezember 1893 betreffend Maßnahmen des Bundes gegen die Futternot (A. S. n. F. XIII, 1018) Indemnität verlangen.

*Ad XVI.* Keine Bemerkung.

*Ad XVII.* Die Ausgaben für Viehseuchenpolizei werden von dem Ertrag der Gebühren für die tierärztliche Untersuchung der einzuführenden Tiere (vergl. die bezügliche Rubrik unter „Einnahmen“) in Abzug gebracht.

Viehseuchenfonds. Derselbe beziffert sich einschließlich der im Jahr 1894 ergangenen Zinse und unter Hinzurechnung des Überschusses des Erträgnisses der im Berichtsjahr an der Grenze erhobenen tierärztlichen Untersuchungsgebühren auf Fr. 358,805. 11.

### III. Abteilung Forstwesen, Jagd und Fischerei.

770

| Bdgetrubrik.                                                                                 | Budget<br>und<br>Nachtrags-<br>kredite. | Ausgaben.   | Kredit-<br>restanzen. | Mehrausgaben. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-------------|-----------------------|---------------|
|                                                                                              | Fr.                                     | Fr.         | Fr.                   | Fr.           |
| <b>I. Forstwesen.</b>                                                                        |                                         |             |                       |               |
| 1. Besoldungen . . . . .                                                                     | 24,200. —                               | 24,200. —   | —                     | —             |
| 2. Reisekosten . . . . .                                                                     | 8,000. —                                | 7,584. 85   | 415. 15               | —             |
| 3. Bundesbeitrag an die Besoldungen und Tag-<br>gelder der kantonalen Forstbeamten . . . . . | 50,000. —                               | 53,501. 63  | —                     | 3501. 63      |
| 4. Bureaubedürfnisse . . . . .                                                               | 2,100. —                                | 2,099. 67   | — 33                  | —             |
| 5. Druckschriften über Forstwesen und Fischerei . . . . .                                    | 1,000. —                                | 1,000. —    | —                     | —             |
| 6. Forstkurse . . . . .                                                                      | 3,000. —                                | 2,874. 80   | 125. 20               | —             |
| 7. Aufforstungen im Hochgebirge . . . . .                                                    | 180,000. —                              | 179,754. 54 | 245. 46               | —             |
| 8. Triangulation der höhern Ordnungen . . . . .                                              | 15,000. —                               | 15,000. —   | —                     | —             |
| 9. Triangulation IV. Ordnung und Prüfung der<br>Detailvermessung . . . . .                   | 15,000. —                               | 7,019. 01   | 7,980. 99             | —             |
| 10. Publikation einer schweiz. Lawinenstatistik . . . . .                                    | 5,000. —                                | —           | 5,000. —              | —             |
| 11. Forstliche Photographie . . . . .                                                        | 1,000. —                                | 999. 87     | — 13                  | —             |
| <b>II. Jagd und Vogelschutz.</b>                                                             |                                         |             |                       |               |
| 1. Beitrag an die Kosten der Wildhut in den<br>Jagdbannbezirken . . . . .                    | 15,000. —                               | 12,187. 18  | 2,812. 82             | —             |
| Übertrag                                                                                     | 319,300. —                              | 306,221. 55 | 16,580. 08            | 3501. 63      |

| Budgetrubrik.                                                                                                   | Budget<br>und<br>Nachtrags-<br>kredite. | Ausgaben.      | Kredit-<br>restanzen. | Mehrausgaben. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------|
|                                                                                                                 | Fr.                                     | Fr.            | Fr.                   | Fr.           |
| Übertrag                                                                                                        | 319,300. —                              | 306,221. 55    | 16,580. 08            | 3501. 63      |
| 2. Kommission und Expertisen für Jagd und Vogelschutz . . . . .                                                 | 1,500. —                                | 1,500. —       | —                     | —             |
| 3. Ornithologische Publikationen . . . . .                                                                      | 1,500. —                                | 329. 55        | 1,170. 45             | —             |
| 4. Beitrag an den schweiz. Tierschutzverein . . . . .                                                           | 800. —                                  | 800. —         | —                     | —             |
| <b>III. Fischerei.</b>                                                                                          |                                         |                |                       |               |
| 1. Entschädigungen der Fischereikommissäre und Experten . . . . .                                               | 2,500. —                                | 2,500. —       | —                     | —             |
| 2. Beiträge an Fischereiaufsicht, Fischereikurse u. s. w. . . . .                                               | 30,000. —                               | 25,668. 21     | 4,331. 79             | —             |
| 3. Beiträge an die Fischzuchtanstalten, an die Kosten der Erstellung von Fischstegen, Refugien u. s. w. . . . . | 20,000. —                               | 19,641. 15     | 358. 85               | —             |
| 4. Beitrag an den schweizerischen Fischereiverein . . . . .                                                     | 3,000. —                                | 3,000. —       | —                     | —             |
| <b>IV. Verschiedenes</b> . . . . .                                                                              | 2,000. —                                | 1,999. 55      | — 45                  | —             |
|                                                                                                                 | 380,600. —                              | 361,660. 01    | 22,441. 62            | 3501. 63      |
|                                                                                                                 | 361,660. 01                             |                | 3,501. 63             |               |
|                                                                                                                 | 18,939. 99                              | Minderausgaben | 18,939. 99            |               |

*Ad I. 3.* Bei Feststellung des Voranschlages pro 1894 für Besoldungsbeiträge hatten mehrere Kantone, die sich für solche angemeldet, die Besoldung ihrer höhern Forstbeamten noch nicht festgesetzt, und da zudem die Taggelder dieser Beamten von Jahr zu Jahr ziemlichen Schwankungen unterworfen sind, so war eine genaue Vorausbestimmung des diesfälligen Ausgabepostens nicht möglich.

*Ad I. 9.* Die Kreditrestanz von Fr. 7980. 99 rührt daher, daß einerseits in mehreren Kantonen die Durchführung der Triangulation IV. Ordnung gar nicht oder doch nicht mit der wünschbaren Energie vorgenommen wurde, anderseits verschiedene Arbeiten, die für dieses Jahr vorgesehen waren, nicht zum Abschluß gebracht werden konnten.

*Ad I. 10.* Wie bereits im Budgetentwurf für das Jahr 1895 bemerkt wurde, nahm die notwendig gewordene Vervollständigung der Aufnahme der Lawinenstatistik das Forstinspektorat derart in Anspruch, daß eine Bearbeitung des Gesamtmaterials erst im Laufe des Jahres 1895 erfolgen kann. Dies der Grund, warum der Kredit nicht zur Verwendung gelangte und auf das Jahr 1895 übertragen werden mußte.

*Ad II. 1.* Infolge Reduktion der Wildhutfläche der Jagdbannbezirke gegenüber früheren Bannperioden wurde trotz finanzieller Besserstellung der Wildhüter neben einer intensivern Wildhut zugleich auch etwelche Reduktion der daherigen Ausgaben erzielt, was naturgemäß auch die bezügliche Beitragsleistung des Bundes beeinflußt.

*Ad II. 3.* Wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme der Bearbeiter des Kataloges der schweizerischen Vögel konnte dieses Werk während des Jahres 1894 nur wenig gefördert werden, weshalb die Publikation einer dritten Lieferung unterblieb, daher die Kreditrestanz von Fr. 1170. 45.

*Ad III. 2.* Einzelne Kantone sind mit der Ernennung von Fischereiaufsehern immer noch im Rückstand, weshalb auch der Kredit für Beiträge an Fischereiaufsicht nicht ganz in Anspruch genommen wurde. Aus der gleichen Ursache wurden 1894 auch keine Fischereikurse abgehalten.

#### IV. Abteilung Versicherungswesen.

##### I. Besoldungen.

|                       |               |
|-----------------------|---------------|
| Voranschlag . . . . . | Fr. 43,700. — |
| Ausgaben . . . . .    | „ 42,434. —   |
|                       | <hr/>         |
| Nicht verwendet       | Fr. 1,266. —  |

## II. Bureaukosten.

### a. Druckkosten.

|                                                      |     |           |
|------------------------------------------------------|-----|-----------|
| Voranschlag und Nachtragskredit (Fr. 1000) . . . . . | Fr. | 7,000. —  |
| Ausgaben . . . . .                                   | „   | 7,001. 75 |
|                                                      |     | <hr/>     |
| Mehrausgaben                                         | Fr. | 1. 75     |

Der in diesem Jahre erschienene „Bericht über die privaten Versicherungsunternehmungen im Jahre 1892“ mußte, mit Rücksicht auf die gesetzliche Regelung des Versicherungsvertrages, an welcher gegenwärtig gearbeitet wird, die Versicherungsbedingungen der Hauptversicherungszweige einläßlich besprechen. Dadurch wurde derselbe bedeutend umfangreicher, was eine Mehrausgabe für Druckkosten von über Fr. 1000 zur Folge hatte und obigen Nachtragskredit rechtfertigt.

### b. Bureaubedürfnisse und Inspektionsreisen.

|                       |     |           |
|-----------------------|-----|-----------|
| Voranschlag . . . . . | Fr. | 2,400. —  |
| Ausgaben . . . . .    | „   | 2,305. 33 |
|                       |     | <hr/>     |
| Weniger als bewilligt | Fr. | 94. 67    |

### c. Mitteilung der gerichtlichen Civilurteile.

|                       |     |         |
|-----------------------|-----|---------|
| Voranschlag . . . . . | Fr. | 300. —  |
| Ausgaben . . . . .    | „   | 201. 30 |
|                       |     | <hr/>   |
| Weniger als bewilligt | Fr. | 98. 70  |

## III. Versicherungsgesetzgebung.

|                       |     |           |
|-----------------------|-----|-----------|
| Voranschlag . . . . . | Fr. | 5,000. —  |
| Ausgaben . . . . .    | „   | 2,698. 65 |
|                       |     | <hr/>     |
| Weniger als bewilligt | Fr. | 2,301. 35 |

## G. Post- und Eisenbahndepartement.

### I. Eisenbahnwesen.

Die Ausgaben haben sich in sämtlichen Rechnungsrubriken innerhalb der budgetgemäßen Kredite und der Nachtragskredite gehalten. Wir glauben, auf nähere Darlegung der einzelnen Posten nicht eintreten zu sollen, da über diejenigen Ausgaben, welche Abweichungen von den normalen Budgetansätzen betreffen, in der Budgetbotschaft oder anläßlich der Nachkreditbegehren das Erfor-

derliche gesagt worden ist. Wir wollen nur erwähnen, daß der Ansatz II c, Gehülfen des administrativen Inspektorats, deshalb beträchtlich (Fr. 6263. 40) unter dem Budget geblieben ist, weil von der in Aussicht genommenen Anstellung zweier weiterer Beamten für die Tarifkontrolle einstweilen Umgang genommen werden konnte.

## II. Postverwaltung.

### I. Gehalte und Vergütungen.

|                                              | 1894.              | 1893.              |
|----------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Ausgaben . . . . .                           | Fr. 14,079,719. 40 | Fr. 13,426,951. 08 |
| Voranschlag . . . . .                        | „ 14,419,000. —    |                    |
| Minderausgabe gegenüber dem Budget. . . . .  | „ 339,280. 60      |                    |
| Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre . . . . . | „ 652,768. 32      |                    |

Die Mehrausgabe, welche sich in dieser Rubrik im Jahre 1894 gegenüber 1893 ergab, verteilt sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

|                                       |                 |               |
|---------------------------------------|-----------------|---------------|
| Oberpostdirektion . . . . .           | Fr. 9,255. —    |               |
| Kreispostdirektionen . . . . .        | „ 1,214. —      |               |
| Postbureaux I. Klasse . . . . .       | „ 71,804. 30    |               |
| „ II. „ . . . . .                     | „ 24,981. 02    |               |
| „ III. „ . . . . .                    | „ 90,456. 35    |               |
| Bahnpostentschädigungen . . . . .     | „ 1,961. 10     |               |
| Postablagen . . . . .                 | „ 236,871. 60   |               |
| Übrige Bedienstete . . . . .          | „ 193,679. 95   |               |
| Kondukteure (Minderausgabe) . . . . . |                 | Fr. 10,532. — |
| Besoldungsnachgenüsse . . . . .       | „ 33,077. —     |               |
|                                       | Fr. 663,300. 32 | Fr. 10,532. — |
| Ab                                    | „ 10,532. —     |               |

Total wie oben Fr. 652,768. 32

Die Mehrausgabe bei der Oberpostdirektion hat ihren Grund in der Vermehrung des Personals, welche Maßnahme bei der Vorlage des Budgets pro 1894 begründet wurde, sowie in der zu gunsten einzelner Beamter bewilligten Gehaltsaufbesserung.

Die Mehrausgabe bei den Postbureaux I. und II. Klasse ist entstanden durch die Rekrutierung des Personals durch Annahme neuer Lehrlinge, durch verfügte, im Interesse des Dienstes liegende und infolge der Verkehrszunahme gebotene Reorganisationen und Dienstverbesserungen, und durch die Gehaltsaufbesserungen zu

**Allgemeine Übersicht**

der

**Ausgaben für Besoldungen im Jahr 1894 im Vergleich mit 1893 und dem Budget.**

|                                                  | Ausgaben 1894. | Budget.       | Mehrausgaben gegenüber 1893. | Minderausgaben gegenüber dem Budget. |
|--------------------------------------------------|----------------|---------------|------------------------------|--------------------------------------|
|                                                  | Fr.            | Fr.           | Fr.                          | Fr.                                  |
| <b>A. Oberpostdirektion</b> . . . . .            | 234,879. 40    | 240,000. —    | 9,255. —                     | 5,120. 60                            |
| <b>B. Kreispostdirektionen:</b>                  |                |               |                              |                                      |
| 1. Direktoren . . . . .                          | 60,456. —      | 60,456. —     | —                            | —                                    |
| 2. Controleure . . . . .                         | 49,494. —      | 49,494. —     | —                            | —                                    |
| 3. Adjunkte . . . . .                            | 48,618. —      | 49,488. —     | Minder-<br>ausgabe 570. —    | 870. —                               |
| 4. Kassiere . . . . .                            | 54,384. —      | 54,912. —     | 1,784. —                     | 528. —                               |
| <b>Total B.</b>                                  | 212,952. —     | 214,350. —    | 1,214. —                     | 1,398. —                             |
| <b>C. Postbureaux:</b>                           |                |               |                              |                                      |
| I. Klasse . . . . .                              | 2,526,511. 25  | 2,583,000. —  | 71,804. 30                   | 56,488. 75                           |
| II. „ . . . . .                                  | 1,447,877. 45  | 1,578,000. —  | 24,981. 02                   | 130,122. 55                          |
| III. „ . . . . .                                 | 2,485,638. 95  | 2,658,000. —  | 90,456. 35                   | 172,361. 05                          |
| Bahnpostentschädigungen. . . . .                 | 201,200. 45    | 200,000. —    | 1,961. 10                    | Mehr-<br>ausgabe 1,200. 45           |
| <b>Total C.</b>                                  | 6,661,228. 10  | 7,019,000. —  | 189,202. 77                  | 357,771. 90                          |
| <b>D. Ablagehalter, Briefträger, Boten etc.:</b> |                |               |                              |                                      |
| 1. Ablagehalter . . . . .                        | 1,194,162. 60  | 1,200,000. —  | 236,871. 60                  | 5,837. 40                            |
| 2. Übrige Bedienstete . . . . .                  | 4,792,954. 95  | 4,755,000. —  | 193,679. 95                  | Mehr-<br>ausgabe 37,954. 95          |
| <b>Total D.</b>                                  | 5,987,117. 55  | 5,955,000. —  | 430,551. 55                  | Mehr-<br>ausgabe 32,117. 55          |
| <b>E. Kondukteure</b> . . . . .                  | 848,706. 35    | 885,000. —    | Minder-<br>ausgabe 10,532. — | 36,293. 65                           |
| <b>F. Besoldungsnachgenisse</b> . . . . .        | 134,836. —     | 105,650. —    | 33,077. —                    | Mehr-<br>ausgabe 29,186. —           |
| <b>Total</b>                                     | 14,079,719. 40 | 14,419,000. — | 652,768. 32                  | 339,280. 60                          |

## Postkreisweise Übersicht der Ausgaben der Postverwaltung für Gehalte und Vergütungen im Jahre 1894.

| Klassen und Abteilungen.                                                              | Oberpost-<br>direktion. | Postkreise. |               |               |               |               |             |             |               |               |             |             | Total.         |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------|-------------|---------------|---------------|-------------|-------------|----------------|
|                                                                                       |                         | Genf.       | Lausanne.     | Bern.         | Neuenburg.    | Basel.        | Aarau.      | Luzern.     | Zürich.       | St. Gallen.   | Chur.       | Bellenz.    |                |
| <b>A. Beamte.</b>                                                                     | Fr.                     | Fr.         | Fr.           | Fr.           | Fr.           | Fr.           | Fr.         | Fr.         | Fr.           | Fr.           | Fr.         | Fr.         | Fr.            |
| Oberpostdirektion . . . . .                                                           | 234,879. 40             | —           | —             | —             | —             | —             | —           | —           | —             | —             | —           | —           | 234,879. 40    |
| Kreispostdirektionen (Direktoren, Kontrol-<br>leure, Adjunkte und Kassiere) . . . . . | —                       | 19,488. —   | 19,488. —     | 19,488. —     | 18,738. —     | 19,488. —     | 19,488. —   | 19,296. —   | 19,344. —     | 19,278. —     | 19,488. —   | 19,368. —   | 212,952. —     |
| Postbureaux:                                                                          |                         |             |               |               |               |               |             |             |               |               |             |             |                |
| I. Klasse . . . . .                                                                   | —                       | 267,962. 65 | 254,239. 90   | 314,447. 65   | 157,569. 60   | 431,835. 10   | 98,148. 65  | 192,303. 80 | 456,684. 80   | 177,388. 55   | 122,489. 10 | 53,441. 45  | 2,526,511. 25  |
| II. „ . . . . .                                                                       | —                       | 18,284. 50  | 211,113. 85   | 98,768. 85    | 290,752. 70   | 86,609. 85    | 103,399. —  | 33,052. 20  | 286,243. 80   | 195,566. 70   | 27,747. 65  | 96,338. 35  | 1,447,877. 45  |
| III. „ . . . . .                                                                      | —                       | 46,010. 50  | 371,612. 05   | 334,109. 70   | 192,711. 20   | 168,255. 30   | 236,440. 45 | 209,164. 10 | 413,156. —    | 244,916. 10   | 183,358. 55 | 85,905. —   | 2,485,638. 95  |
| Entschädigungen an fahrende Postbureaux                                               | —                       | 17,286. 20  | 23,989. 85    | 20,679. 10    | 14,417. 40    | 39,981. 20    | 812. 50     | 13,418. 10  | 44,409. 70    | 12,637. 10    | 5,518. 40   | 8,050. 90   | 201,200. 45    |
| <b>B. Bedienstete.</b>                                                                |                         |             |               |               |               |               |             |             |               |               |             |             |                |
| Ablagehalter . . . . .                                                                | —                       | 24,979. —   | 224,301. 45   | 136,637. 50   | 122,113. 95   | 74,670. 45    | 83,149. 90  | 95,776. 20  | 173,420. 75   | 45,142. 15    | 109,746. —  | 104,225. 25 | 1,194,162. 60  |
| Übrige Bedienstete . . . . .                                                          | —                       | 408,299. 10 | 627,980. 60   | 595,782. —    | 468,305. 70   | 452,553. 85   | 175,843. 55 | 254,817. 85 | 960,806. 70   | 576,007. 65   | 135,447. 35 | 137,110. 60 | 4,792,954. 95  |
| Kondukteure . . . . .                                                                 | —                       | 29,261. 85  | 109,134. 55   | 83,213. 15    | 101,181. 40   | 65,073. —     | 34,017. 50  | 51,565. 35  | 116,626. 50   | 68,796. 85    | 145,234. 50 | 44,601. 70  | 848,706. 35    |
| <b>C. Besoldungsnachgenüsse . . . . .</b>                                             | 1,998. —                | 8,712. —    | 39,888. —     | 11,864. —     | 9,759. —      | —             | 12,720. —   | 12,860. —   | 20,905. —     | 5,754. —      | 4,320. —    | 6,056. —    | 134,836. —     |
| Total auf Ende 1894                                                                   | 236,877. 40             | 840,283. 80 | 1,881,748. 25 | 1,614,989. 95 | 1,375,548. 95 | 1,338,466. 75 | 764,019. 55 | 882,253. 60 | 2,491,597. 25 | 1,345,487. 10 | 753,349. 55 | 555,097. 25 | 14,079,719. 40 |
| „ „ „ 1893                                                                            | 228,378. 40             | 808,078. 25 | 1,759,464. 60 | 1,536,817. 65 | 1,335,681. 65 | 1,276,577. 25 | 722,919. 15 | 831,336. 68 | 2,364,214. 70 | 1,303,786. 55 | 724,969. 85 | 534,726. 35 | 13,426,951. 08 |
| Mehr im Jahre 1894                                                                    | 8,499. —                | 32,205. 55  | 122,283. 65   | 78,172. 30    | 39,867. 30    | 61,889. 50    | 41,100. 40  | 50,916. 92  | 127,382. 55   | 41,700. 55    | 28,379. 70  | 20,370. 90  | 652,768. 32    |

gunsten der Beamten. Diese Aufbesserungen bewegen sich durchwegs im Rahmen des Gesetzes vom 2. August 1873 und der Verordnung vom 11. Juli 1882 (A. S. n. F. VI, 294).

Die Mehrausgabe bei den Postbureaux III. Klasse ist die Folge der im Jahre 1894 vorgenommenen Besoldungsrevision an Hand der Verordnung vom 16. Februar 1886 (A. S. n. F. IX, 17). Für diese Revision war im Budget pro 1894 ein Posten von Fr. 120,000 vorgesehen; diese Summe wurde auch in Wirklichkeit verwendet. Wenn trotzdem die Ausgaben im Jahre 1894 nur um Fr. 90,456. 35 höher sind, als im Jahre 1893, so rührt dies daher, daß im Laufe des Berichtsjahres die Aspiranten bei den Bureaux III. Klasse successive nach den Bureaux I. und II. Klasse versetzt wurden, und daß an deren Stelle Lehrlinge getreten sind.

Die Mehrausgabe bei den Postablagen ist die Folge verfügbarer Dienstverbesserungen und Dienstvermehrungen (Errichtung neuer Ablagen etc.); die Hauptmehrausgabe (Fr. 220,000) entfällt jedoch auf die durchgreifende Besoldungsrevision, welche zu gunsten der Ablagen vorgenommen worden ist. In Bezug auf die Grundsätze, welche bei dieser Revision Anwendung gefunden haben, erlauben wir uns auf die Botschaft zum Budget pro 1894 (Separatabzug, Seite 265) hinzuweisen.

Die Mehrausgabe bei der Unterrubrik „Übrige Bedienstete“, welche Rubrik die Briefträger, Packer, Briefkastenleerer, Bureaudiener, Boten etc. umfaßt, setzt sich in runden Summen zusammen wie folgt:

|                                                         |             |
|---------------------------------------------------------|-------------|
| Gehaltsaufbesserungen . . . . .                         | Fr. 65,000  |
| Ausgabe für neue Stellen und Dienständerungen aller Art | „ 70,000    |
| Nachwirkungen vom Jahr 1893 . . . . .                   | „ 55,000    |
|                                                         | <hr/>       |
| Total                                                   | Fr. 190,000 |

Die Minderausgabe bei den Kondukteuren ist eingetreten, weil durch Tod abgegangene oder aus andern Gründen ausgetretene Kondukteure durch junge Kräfte mit geringerem Anfangsgehalt ersetzt wurden, und weil die Verhältnisse es gestatteten, eine, wenn auch minime, Personalreduktion eintreten zu lassen.

Die Mehrausgabe bei den Besoldungsnachgenüssen findet ihre Erklärung darin, daß infolge zahlreich eingetretener Todesfälle unter dem Personal vermehrte Ansprüche an die Verwaltung herangewachsen sind, als vorausgesehen werden konnte.

Die Minderausgabe im Jahr 1894 gegenüber dem Voranschlag ist der Hauptsache nach eingetreten bei den Postbureaux aller drei Klassen und bei den Kondukteuren. In Bezug auf die Kondukteure können wir uns auf das vorstehend bei der Besprechung der Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahre Gesagte beziehen und beifügen, daß, weil bei der Aufstellung des Budgets, anstatt der nun in

Wirklichkeit eingetretenen Personalreduktion, eine Personalvermehrung vorgesehen war, der Kredit etwas zu hoch gegriffen gewesen ist.

Die Ersparnisse bei den Postbureaux aller 3 Klassen sind entstanden aus folgendem.

Aus verschiedenen Gründen konnte die Aufnahme der Lehrlinge erst auf den 1. Juni stattfinden. Der Kredit für die Lehrlinge war aber nicht nur auf 7, sondern auf 12 Monate berechnet worden.

Die verstorbenen oder aus irgend einem Grunde ausgetretenen Beamten bei den Bureaux I. und II. Klasse wurden durchwegs durch Aspiranten, die faktisch schon im Dienste der Verwaltung standen, ersetzt, und zwar wurden dieselben zum großen Teil Bureaux III. Klasse entzogen.

Durch die Wegnahme der Aspiranten entstand bei den Bureaux III. Klasse eine erhebliche Minderausgabe, und bei den Bureaux I. und II. Klasse wurde sie bedeutend, weil die zu Commis vorgerückten Aspiranten mit dem Minimalgehalt von Fr. 1500 bezahlt werden, während die in Abgang gekommenen ältern Beamten bis zu Fr. 3300 besoldet waren.

Der Kredit in der Rubrik I, Gehalte und Vergütungen, ist schon seit einigen Jahren etwas reichlich bemessen, was sich aus folgenden Minderausgaben gegenüber den Budgetansätzen ergibt:

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| 1890 . . . . . | Fr. 248,399. 24 |
| 1891 . . . . . | „ 254,715. 95   |
| 1892 . . . . . | „ 209,893. 05   |
| 1893 . . . . . | „ 275,048. 92   |
| 1894 . . . . . | „ 339,280. 60   |

Diese Erscheinung zeigt sich und hat sich diese Jahre durch wiederholt, weil eben bei Aufstellung des Budgets jeweilen nicht auf die wirklichen Ausgaben des Vorjahres, sondern für das II. Halbjahr auf die Budgetansätze desselben abgestellt werden muß.

Wir bemerken ausdrücklich, daß die im Budget bewilligten Ansätze für Besoldungsaufbesserungen vollständig aufgebraucht worden sind.

## II. Inspektionen und Dienstreisen.

|                                              | 1894.          | 1893.          |
|----------------------------------------------|----------------|----------------|
| Ausgaben . . . . .                           | Fr. 42,074. 75 | Fr. 39,809. 80 |
| Voranschlag . . . . .                        | „ 45,000. —    |                |
| Minderausgabe gegenüber dem Budget . . . . . | „ 2,925. 25    |                |
| Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre . . . . . | „ 2,264. 95    |                |

## III. Bureaukosten.

|                                                             | 1894.           | 1893.           |
|-------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben . . . . .                                          | Fr. 676,828. 95 | Fr. 626,189. 05 |
| Voranschlag inkl. Nachkredit                                | „ 677,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem<br>Voranschlag inkl. Nachkredit | „ 171. 05       |                 |
| Mehrausgabe gegenüber 1893                                  | „ 50,639. 90    |                 |

Die Ausgaben an Bureaukosten verteilen sich auf folgende Unterrubriken:

|                                                  | 1894.       | 1893.       | Mehr<br>als 1893. | Weniger    |
|--------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------------|------------|
|                                                  | Fr.         | Fr.         | Fr.               | Fr.        |
| 1. Papier und Druckkosten                        | 255,865. 05 | 250,657. 28 | 5,207. 77         | —          |
| 2. Bureauaterialien . . .                        | 69,089. 98  | 76,647. 79  | —                 | 7,557. 81  |
| 3. Buchbinderarbeiten . .                        | 16,278. 97  | 18,017. 28  | —                 | 1,738. 31  |
| 4. Beleuchtung . . . . .                         | 239,615. 55 | 185,549. 23 | 54,066. 32        | —          |
| 5. Beheizung . . . . .                           | 61,858. 80  | 61,891. 70  | —                 | 32. 90     |
| 6. Verschiedene Bureaube-<br>dürfnisse . . . . . | 34,120. 60  | 33,425. 77  | 694. 83           | —          |
| Total                                            | 676,828. 95 | 626,189. 05 | 59,968. 92        | 9,329. 02  |
|                                                  |             |             | 9,329. 02         |            |
|                                                  |             |             | Mehr              | 50,639. 90 |

Die Mehrausgaben entfallen auf die Unterrubriken „Papier und Druckkosten“, „Beleuchtung“ und „Verschiedene Bureaubedürfnisse“.

Die Mehrausgaben beim Papier und bei den Druckkosten wurden veranlaßt durch die zahlreichen Druckerarbeiten, welche infolge Vollziehung des neuen Postregalgesetzes und der neuen Transportordnung ausgeführt werden mußten. Auch die Vermehrung des Verkehrs hat Mehrausgaben für den Druck von Formularen etc. nach sich gezogen.

Die Mehrausgabe für „Verschiedene Bureaubedürfnisse“ ist die Folge der Verkehrszunahme und der Vermehrung der Poststellen.

Von der Mehrausgabe für Beleuchtung geht vorweg ab ein Posten von rund Fr. 25,000, welcher eigentlich auf das Jahr 1893 entfallen würde. Verschiedener Umstände halber konnten nämlich die Rechnungen pro Dezember 1893 für die Beleuchtung einiger großer Postgebäude nicht mehr in den Jahresabschluß pro 1893 aufgenommen werden. Die Mehrausgabe pro 1894 gegenüber 1893 beträgt demnach in Wirklichkeit rund Fr. 29,000. Dieselbe ist entstanden durch den Bezug neuer und vergrößerter Lokale und die in mehreren Fällen eingeführte elektrische Beleuchtung.

## IV. Dienstkleidung.

|                                              | 1894.           | 1893.           |
|----------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben . . . . .                           | Fr. 204,389. 27 | Fr. 195,947. 38 |
| Voranschlag . . . . .                        | „ 213,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem Budget . . . . . | „ 8,610. 73     |                 |
| Mehrausgabe gegenüber 1893 . . . . .         | „ 8,441. 89     |                 |

Diese Ausgaben verteilen sich wie folgt:

|                                                                            | 1894.           | 1893.           |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Ankauf von Tüchern, Leinwand, Blusen und Ausstattungsgegenständen . . . | Fr. 147,252. 75 | Fr. 144,203. 28 |
| 2. Anfertigungskosten . . . . .                                            | „ 51,859. 20    | „ 48,763. 90    |
| 3. Div. Unkosten (Fracht etc.) . . . . .                                   | „ 817. 32       | „ 860. 20       |
| 4. Entschädigungen an weibliche Angestellte . . . . .                      | „ 4,460. —      | „ 2,120. —      |

Total Fr. 204,389. 27 Fr. 195,947. 38

Ein Posten von Fr. 28,673. 01 für verkauftes Dienstkleidungsmaterial erscheint unter den Einnahmen, Rubrik *m*, 1.

Die Minderausgabe gegenüber dem Budget ist dadurch entstanden, daß auf der Anschaffung von Tüchern etc. und bei den Anfertigungskosten etwelche Ersparnisse haben erzielt werden können.

Die Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre erklärt sich aus der Vermehrung des dienstkleidungsberechtigten Personals und aus dem Umstande, daß 1894 an weibliche Angestellte mehr Entschädigungen für nicht gelieferte Dienstkleidungen zu leisten gewesen sind als im Jahre 1893.

## V. Gebäulichkeiten (Lokalmietzinse etc.).

|                                                                                        | 1894.           | 1893.           |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Bruttoausgabe für Mietzinse . . . . .                                                  | Fr. 839,851. 07 | Fr. 764,563. 77 |
| Ausgaben für bauliche Änderungen, Reparaturen etc. (Unterrubrik „Unterhalt“) . . . . . | „ 12,147. 75    | „ 21,432. 31    |
| Total Bruttoausgaben . . . . .                                                         | Fr. 851,998. 82 | Fr. 785,996. 08 |
| Voranschlag . . . . .                                                                  | „ 880,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem Voranschlag . . . . .                                      | „ 28,001. 18    |                 |
| Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr . . . . .                                            | „ 49,983. 19    |                 |

## Postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für Gebäulichkeiten, 1894 und 1893.

| Postkreis.                                                       | Mietzinse<br>(Brutto-Ausgaben). |             | Einnahmen<br>an Untermieten. |             | Netto-Ausgaben<br>an Mietzinsen. |             | Ausgaben<br>für bauliche Änderungen,<br>Reparaturen etc. |            | Total-Ausgaben<br>nach Abzug<br>der Untermieten. |             |
|------------------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------|------------------------------|-------------|----------------------------------|-------------|----------------------------------------------------------|------------|--------------------------------------------------|-------------|
|                                                                  | 1894.                           | 1893.       | 1894.                        | 1893.       | 1894.                            | 1893.       | 1894.                                                    | 1893.      | 1894.                                            | 1893.       |
| Oberpostdirektion (Ge-<br>bäulichkeiten des<br>Bundes) . . . . . | 231,160. 50                     | 177,346. 15 | —                            | —           | 231,160. 50                      | 177,346. 15 | 236. 75                                                  | 679. 25    | 231,397. 25                                      | 178,025. 40 |
| Genf . . . . .                                                   | 24,177. 10                      | 21,783. 05  | 11,770. —                    | 12,605. 66  | 12,407. 10                       | 9,177. 39   | 892. 80                                                  | 4,831. 27  | 13,299. 90                                       | 14,008. 66  |
| Lausanne . . . . .                                               | 74,989. 92                      | 71,756. 07  | 23,502. 82                   | 17,119. 17  | 51,487. 10                       | 54,636. 90  | 3,288. 25                                                | 3,577. 07  | 54,775. 35                                       | 58,213. 97  |
| Bern . . . . .                                                   | 27,548. 13                      | 27,242. 20  | 14,453. 60                   | 10,292. 96  | 13,094. 53                       | 16,949. 24  | 780. 80                                                  | 583. 31    | 13,875. 33                                       | 17,532. 55  |
| Neuenburg . . . . .                                              | 108,890. —                      | 108,658. 50 | 8,874. 92                    | 8,851. 50   | 100,015. 08                      | 99,807. —   | 439. 70                                                  | 995. 73    | 100,454. 78                                      | 100,802. 73 |
| Basel . . . . .                                                  | 102,868. 43                     | 100,686. 95 | 22,559. 78                   | 15,590. 55  | 80,308. 65                       | 85,096. 40  | 2,585. 67                                                | 1,549. 36  | 82,894. 32                                       | 86,645. 76  |
| Aarau . . . . .                                                  | 32,532. 45                      | 31,992. 60  | 2,705. 21                    | 2,616. 99   | 29,827. 24                       | 29,375. 61  | 291. 63                                                  | 2,956. —   | 30,118. 87                                       | 32,331. 61  |
| Luzern . . . . .                                                 | 16,145. 60                      | 15,732. 90  | 6,699. 49                    | 4,686. 62   | 9,446. 11                        | 11,046. 28  | 816. 45                                                  | 723. 85    | 10,262. 56                                       | 11,770. 13  |
| Zürich . . . . .                                                 | 122,759. 70                     | 118,436. 70 | 16,190. 15                   | 15,033. 58  | 106,569. 55                      | 103,403. 12 | 891. 54                                                  | 2,392. 62  | 107,461. 09                                      | 105,795. 74 |
| St. Gallen . . . . .                                             | 37,370. —                       | 36,081. 45  | 17,044. 65                   | 16,102. 50  | 20,325. 35                       | 19,978. 95  | 433. 70                                                  | 745. 18    | 20,759. 05                                       | 20,724. 13  |
| Chur . . . . .                                                   | 35,896. 74                      | 30,017. 35  | 10,028. 25                   | 8,447. 70   | 25,868. 49                       | 21,569. 65  | 641. 76                                                  | 1,903. 05  | 26,510. 25                                       | 23,472. 70  |
| Bellenz . . . . .                                                | 25,512. 50                      | 24,829. 85  | 3,139. 65                    | 2,810. —    | 22,372. 85                       | 22,019. 85  | 848. 70                                                  | 495. 62    | 23,221. 55                                       | 22,515. 47  |
| Total                                                            | 839,851. 07                     | 764,563. 77 | 136,968. 52                  | 114,157. 23 | 702,882. 55                      | 650,406. 54 | 12,147. 75                                               | 21,432. 31 | 715,030. 30                                      | 671,838. 85 |

Den Ausgaben dieser Rubrik steht die unter „k“ hiervor erwähnte Einnahme an Untermieten im Betrage von Fr. 136,968. 52 (1893 Fr. 114,157. 23) gegenüber.

Die beiliegende Tabelle enthält eine postkreisweise Vergleichung der Ausgaben für „Gebäulichkeiten 1894 gegenüber 1893“. Die an die Bundeskasse bezahlten Zinsen für Postgebäulichkeiten des Bundes erscheinen in der Übersichtstabelle in einer Summe mit Fr. 231,160. 50 unter dem Titel „Oberpostdirektion (Postgebäulichkeiten des Bundes)“.

Von dieser Summe entfallen:

|                   |                      |                 |
|-------------------|----------------------|-----------------|
| Auf den Postkreis | Genf . . . . .       | Fr. 102,720. —  |
| „ „ „             | Lausanne . . . . .   | „ 10,240. —     |
| „ „ „             | Bern . . . . .       | „ 36,554. 90    |
| „ „ „             | Neuenburg . . . . .  | „ 776. —        |
| „ „ „             | Basel . . . . .      | „ 4,213. 60     |
| „ „ „             | Luzern . . . . .     | „ 25,480. —     |
| „ „ „             | Zürich . . . . .     | „ 8,608. —      |
| „ „ „             | St. Gallen . . . . . | „ 32,616. —     |
| „ „ „             | Chur . . . . .       | „ 9,952. —      |
|                   |                      | <hr/>           |
|                   |                      | Fr. 231,160. 50 |

## VI. Mobilien und Bureauerätschaften.

|                                                      | 1894.           | 1893.           |
|------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben . . . . .                                   | Fr. 133,690. 41 | Fr. 183,673. 60 |
| Voranschlag . . . . .                                | „ 172,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem<br>Voranschlag . . . . . | „ 38,309. 59    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem<br>Vorjahre . . . . .    | „ 49,983. 19    |                 |

Die Minderausgabe gegenüber dem Budget rührt daher, daß erheblich weniger Neuanschaffungen von Mobilien und Bureauerätschaften gemacht werden mußten, als vorausgesehen worden war. Anstatt des vorgesehenen Betrages von Fr. 110,000 mußten für Neuanschaffungen nur Fr. 76,108. 15 aufgewendet werden.

Die Minderausgabe gegenüber dem Vorjahre erklärt sich aus dem nämlichen Grunde, sodann auch daraus, daß im Rechnungsjahr umfangreichere Neumöblierungen von Gebäuden und neuen Lokalen nicht vorzunehmen waren.

## VII. Fuhrwesenmaterial.

|                                                      | 1894.           | 1893.           |
|------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben . . . . .                                   | Fr. 779,910. 33 | Fr. 754,551. 17 |
| Voranschlag . . . . .                                | „ 781,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem<br>Voranschlag . . . . . | „ 1,089. 67     |                 |
| Mehrausgabe gegenüber dem<br>Vorjahr . . . . .       | „ 25,359. 16    |                 |

Diese Ausgaben verteilen sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

## 1. Gewöhnliche Fuhrwerke.

|                                                                                         | 1894.           | 1893.           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| a. Anschaffung neuer Wagen<br>und Schlitten . . . . .                                   | Fr. 151,832. 25 | Fr. 116,162. 30 |
| b. Anschaffung v. Handkarren,<br>Vorratsmaterial u. Remisen-<br>gerätschaften . . . . . | „ 94,045. 29    | „ 82,877. 98    |
|                                                                                         | Fr. 245,877. 54 | Fr. 199,040. 28 |
| Ab: Für geliefertes Material zu<br>neuen Wagen . . . . .                                | „ 23,023. 70    | „ 17,076. 45    |
|                                                                                         | Fr. 222,853. 84 | Fr. 181,963. 83 |
| c. Reparaturen . . . . .                                                                | „ 189,814. 58   | „ 191,783. 46   |
| Bleiben Reinausgaben für „1. Ge-<br>wöhnliche Fuhrwerke“ . .                            | Fr. 412,668. 42 | Fr. 373,747. 29 |

Die Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr in den Rubriken *a* und *b* beruht in dem gesteigerten Bedarf an Wagen und Schlitten, sowie an Handkarren für den Faktorendienst und den Umladedienst in den Bahnhöfen.

Im Berichtsjahre wurden folgende neue Fuhrwerke angeschafft:

## Wagen.

|           |                                 |
|-----------|---------------------------------|
| 29        | einspännige Wagen zu 2 Plätzen, |
| 23        | vierplätzig Berlinen,           |
| 2         | „ Landauer,                     |
| 2         | sechsplätzig Landaullets,       |
| 3         | „ Pavillons,                    |
| 5         | „ Omnibus,                      |
| 6         | achtplätzig Coupé-Landau-Wagen, |
| 11        | Fourgons,                       |
| 2         | Gepäckwagen,                    |
| <u>83</u> | Wagen.                          |

## Schlitten.

|    |              |          |            |              |
|----|--------------|----------|------------|--------------|
| 5  | einspännige  | zwei     | plätzi     | Kabriolette, |
| 14 | zweispännige | vier     | plätzi     | Berlinen,    |
| 5  | "            | sechs    | plätzi     | Omnibus,     |
| 1  | einspänniger | Fourgon- | Schlitten, |              |

25 Schlitten.

Bestand auf Ende Dezember:

|                     |       | 1894. | 1893. |
|---------------------|-------|-------|-------|
| Wagen . . . . .     | Stück | 1398  | 1370  |
| Schlitten . . . . . | "     | 754   | 741   |

## 2. Bahnpostwagen.

|                                                        |     | 1894.       | 1893.           |
|--------------------------------------------------------|-----|-------------|-----------------|
| a. Neue Anschaffungen . . .                            | Fr. | 106,500. —  | Fr. 127,392. 50 |
| b. Außerordentliche Reparaturen und Extraarbeiten . .  | "   | 51,048. 96  | " 49,519. 70    |
| c. Ordentlicher Unterhalt . .                          | "   | 94,979. 70  | " 91,328. 20    |
| d. Reinigung, Schmieren, Beheizung und Beleuchtung . . | "   | 114,713. 25 | " 112,563. 48   |
| Total 2. Bahnpostwagen                                 | Fr. | 367,241. 91 | Fr. 380,803. 88 |

*Ad a.* Es wurden 10 Stück zweiachsige Bahnpostwagen angeschafft und 5 davon für Gasbeleuchtung eingerichtet.

*Ad b.* Bei 13 Wagen wurden die Plattform-Übergangsbrücken nach Vorschrift abgeändert; 18 Wagen sind mit der Westinghousebremse ausgerüstet worden.

*Ad c und d.* Die Mehrausgabe im Vergleich zum Jahr 1893 rührt von der Vermehrung der Zahl der Wagen und Bahnpostkurse her.

Im Jahr 1894 wurden von den Bahnpostwagen 25,032,211 Achskilometer zurückgelegt, im Jahr 1893 dagegen nur 24,579,425; die Zunahme betrug daher 452,786 Achskilometer.

Im Berichtsjahr sind 8 alte Bahnpostwagen ausrangiert worden.

## VIII. Transportkosten.

|                                                                                | 1894.             | 1893.             |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Ausgaben . . . . .                                                             | Fr. 5,115,288. 99 | Fr. 4,812,097. 29 |
| Voranschlag inkl. Nachtrags-<br>kredit von Fr. 197,000 . . . . .               | „ 5,131,000. —    |                   |
| Minderausgabe gegenüber<br>dem. Voranschlag nebst<br>Nachtragskredit . . . . . | „ 15,711. 01      |                   |
| Meherausgabe gegenüber dem<br>Vorjahr . . . . .                                | „ 303,191. 70     |                   |

Die Ausgaben, über die in der Beilage 4 detaillierte Angaben enthalten sind, verteilen sich auf die einzelnen Unterrubriken wie folgt:

|                                                                                                                                         | 1894.             | 1893.             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| a. Fixe Kurszahlungen auf<br>Grundlage von Verträgen                                                                                    | Fr. 3,368,283. 05 | Fr. 3,319,087. 05 |
| b. Anteil der Postpferde-<br>halter an den Passagier-<br>einnahmen bei einzelnen<br>Kursen, beziehungsweise<br>Retourbeiwagen . . . . . | „ 201,622. 33     | „ 195,566. 15     |
| c. Beiwagenlieferung, Extra-<br>posten und außergewöhn-<br>liche Transportkosten . . . . .                                              | „ 634,315. 35     | „ 598,731. 48     |
| d. Löhnungszulagen für die<br>Postillone . . . . .                                                                                      | „ 72,405. —       | „ 72,080. —       |
| e. Vergütung für den Trans-<br>port der Fahrpoststücke<br>über 5 kg. . . . .                                                            | „ 802,454. 08     | „ 599,979. 15     |
| f. Provisionen an Agenten<br>und Schiffskapitäne für<br>Einschreibung von Rei-<br>senden . . . . .                                      | „ 2,041. 40       | „ 1,951. 45       |
| g. Beleuchtung, Beheizung<br>und Schmieren der Post-<br>wagen (exkl. Bahnpost-<br>wagen) . . . . .                                      | „ 15,634. 27      | „ 8,545. 43       |
| h. Schifffahrtsgelder, Schiffs-<br>bureaux, Gebühren ans<br>Ausland . . . . .                                                           | „ 18,533. 51      | „ 16,156. 58      |
| Total wie oben                                                                                                                          | Fr. 5,115,288. 99 | Fr. 4,812,097. 29 |

## Übersicht der Einnahmen von Reisenden und der Ausgaben an Transportkosten vom Jahre 1894 im Vergleiche zum Vorjahre.

|      | Anzahl der Reisenden nach den Stundenpässen. | Einnahmen an Passagier- und Gepäcktaxen, laut den Monatsrechnungen. | Ausgaben.                                    |                                                                                                  |                         |                |              |                                      |                                       |                 |                                     |                                                                                               |                                                                             |                                          |                                                                                   |                | Total Rubriken c-h. | Gesamt-Total. |
|------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------|--------------|--------------------------------------|---------------------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------|---------------|
|      |                                              |                                                                     | Postführungen auf Grundlage fester Verträge. | Beteiligungs- betrefnisse der Postpferdehalter an den Passagier- einnahmen bei einzelnen Kursen. | Belwagenlieferungen für |                | Extraposten. | Vermehrte Bespannung der Hauptwagen. | Außergewöhn- liche Transport- kosten. | Total Rubrik c. | Löhnungszulagen für die Postillone. | Vergütungen an die Eisenbahnen und Dampfboote für den Transport der Fahrpoststücke über 5 kg. | Provisionen an Agenten und Schiffskapitäne für Einschreibung der Reisenden. | Beleuchtung und Schmieren der Postwagen. | Verschiedenes (Schiffahrts- gelder, Schiffs- bureaux, Gebühren ans Ausland etc.). |                |                     |               |
|      |                                              |                                                                     |                                              |                                                                                                  | Personen.               | Gepäck.        |              |                                      |                                       |                 |                                     |                                                                                               |                                                                             |                                          |                                                                                   | c <sup>3</sup> |                     |               |
| a.   | b.                                           | c <sup>1</sup>                                                      | c <sup>2</sup>                               | c <sup>3</sup>                                                                                   | c <sup>4</sup>          | c <sup>5</sup> | d.           | e.                                   | f.                                    | g.              | h.                                  | Total                                                                                         | Gesamt-Total.                                                               |                                          |                                                                                   |                |                     |               |
| Fr.  | Fr.                                          | Fr.                                                                 | Fr.                                          | Fr.                                                                                              | Fr.                     | Fr.            | Fr.          | Fr.                                  | Fr.                                   | Fr.             | Fr.                                 | Fr.                                                                                           | Fr.                                                                         | Fr.                                      | Fr.                                                                               | Fr.            | Fr.                 |               |
| 1893 | 54,904                                       | 70,823. 85                                                          | 232,798. 20                                  | 10,595. 40                                                                                       | 2,499. 70               | 6,403. 80      | 2,291. 10    | 24. 80                               | 3,149. 13                             | 14,368. 53      | —                                   | 4. 05                                                                                         | 55. 72                                                                      | 1,016. 30                                | 6. 45                                                                             | 15,451. 05     | 258,844. 65         |               |
| 1894 | 72,113                                       | 75,914. 75                                                          | 235,171. 30                                  | 11,772. 20                                                                                       | 3,461. 65               | 6,429. 95      | 2,426. 75    | 24. 80                               | 2,826. 90                             | 15,170. 05      | —                                   | 7. 20                                                                                         | 59. 08                                                                      | 3,467. 86                                | 2,929. 35                                                                         | 21,633. 54     | 268,577. 04         |               |
| 1893 | 54,560                                       | 69,619. 25                                                          | 231,470. 65                                  | 11,055. 30                                                                                       | 3,331. 60               | 5,255. 90      | 1,290. —     | 22. 40                               | 3,517. 65                             | 13,417. 55      | —                                   | 5. 10                                                                                         | 57. 47                                                                      | 349. 38                                  | 635. 60                                                                           | 14,465. 10     | 256,991. 05         |               |
| 1894 | 68,338                                       | 71,520. 50                                                          | 234,919. 45                                  | 10,886. 35                                                                                       | 3,517. —                | 8,894. 30      | 2,421. 15    | 22. 40                               | 11,928. 52                            | 16,783. 37      | 210. —                              | 5. 40                                                                                         | 71. 68                                                                      | 1,381. 96                                | 629. 04                                                                           | 19,081. 45     | 264,887. 25         |               |
| 1893 | 54,762                                       | 85,583. 47                                                          | 231,120. 50                                  | 11,520. 50                                                                                       | 7,253. 25               | 10,777. 90     | 3,785. 75    | 676. 80                              | 2,731. 85                             | 25,225. 55      | 25. —                               | 121,934. 52                                                                                   | 102. 57                                                                     | 420. 55                                  | 1,117. 65                                                                         | 148,825. 84    | 391,466. 84         |               |
| 1894 | 75,213                                       | 88,634. 15                                                          | 235,574. 20                                  | 12,716. —                                                                                        | 7,984. 95               | 9,235. 05      | 4,128. 25    | 24. 80                               | 2,934. 20                             | 24,307. 25      | —                                   | 141,113. 03                                                                                   | 134. 44                                                                     | 828. 46                                  | 568. 25                                                                           | 166,951. 43    | 415,241. 63         |               |
| 1893 | 57,708                                       | 87,190. 50                                                          | 231,909. —                                   | 12,539. 05                                                                                       | 6,500. 40               | 7,120. 90      | 1,036. 40    | 24. —                                | 3,161. 85                             | 17,843. 55      | —                                   | 5,610. 12                                                                                     | 200. 04                                                                     | 515. 52                                  | 2,922. 90                                                                         | 27,092. 13     | 271,540. 18         |               |
| 1894 | 78,453                                       | 97,092. 54                                                          | 236,273. 35                                  | 13,755. 90                                                                                       | 6,720. 55               | 8,569. 50      | 1,396. 65    | 24. —                                | 6,821. 85                             | 23,532. 55      | —                                   | 175. 15                                                                                       | 218. 17                                                                     | 219. 81                                  | 299. —                                                                            | 24,444. 68     | 274,473. 93         |               |
| 1893 | 58,653                                       | 101,025. 02                                                         | 234,133. 15                                  | 12,906. 50                                                                                       | 8,187. 65               | 9,289. 65      | 816. 65      | 24. 80                               | 2,451. 65                             | 20,770. 40      | —                                   | 216. 20                                                                                       | 155. 12                                                                     | 517. 05                                  | 620. 10                                                                           | 22,278. 87     | 269,318. 52         |               |
| 1894 | 85,773                                       | 106,250. 44                                                         | 238,092. 50                                  | 14,676. 20                                                                                       | 9,941. 05               | 10,241. 75     | 1,027. 95    | 24. 80                               | 3,128. 67                             | 24,364. 22      | —                                   | 18. 45                                                                                        | 161. 93                                                                     | 310. 05                                  | 3,789. 70                                                                         | 28,644. 35     | 281,413. 05         |               |
| 1893 | 64,594                                       | 145,880. 92                                                         | 321,983. 25                                  | 16,984. 05                                                                                       | 14,418. 60              | 22,446. 45     | 4,719. 80    | 24. —                                | 3,465. 57                             | 45,074. 42      | 150. —                              | 121,631. 40                                                                                   | 166. 10                                                                     | 397. 20                                  | 870. 85                                                                           | 168,289. 97    | 507,257. 27         |               |
| 1894 | 83,589                                       | 162,269. 01                                                         | 327,477. 25                                  | 16,928. 20                                                                                       | 15,742. 05              | 23,646. 40     | 2,768. 90    | 39. —                                | 3,703. 55                             | 45,899. 90      | —                                   | 139,965. 94                                                                                   | 165. 52                                                                     | 363. 45                                  | 228. 55                                                                           | 186,623. 36    | 531,028. 81         |               |
| 1893 | 94,954                                       | 322,108. 51                                                         | 392,559. 45                                  | 26,894. 75                                                                                       | 49,356. 60              | 45,681. 20     | 27,518. 95   | 24. 80                               | 3,164. 95                             | 125,746. 50     | —                                   | 10,017. 70                                                                                    | 246. 77                                                                     | 1,142. 24                                | 480. 60                                                                           | 137,633. 81    | 557,088. 01         |               |
| 1894 | 120,845                                      | 326,537. 08                                                         | 398,242. 95                                  | 28,255. 05                                                                                       | 50,471. 80              | 50,600. 55     | 29,553. 35   | 216. 80                              | 4,429. 57                             | 135,272. 07     | 25. —                               | 19. 20                                                                                        | 260. 41                                                                     | 664. 65                                  | 3,221. 90                                                                         | 139,463. 23    | 565,961. 23         |               |
| 1893 | 107,698                                      | 412,207. 08                                                         | 393,063. 80                                  | 32,216. 80                                                                                       | 84,267. 80              | 55,366. 05     | 40,466. 50   | 24. 80                               | 4,142. 60                             | 184,267. 75     | —                                   | 17. 85                                                                                        | 330. 32                                                                     | 359. 68                                  | 3,543. —                                                                          | 188,518. 60    | 613,799. 20         |               |
| 1894 | 131,573                                      | 414,944. 57                                                         | 399,625. 65                                  | 31,748. 42                                                                                       | 90,506. 15              | 59,790. 90     | 44,256. 45   | 86. 80                               | 3,225. 67                             | 197,865. 97     | —                                   | 20. 55                                                                                        | 319. 27                                                                     | 1,102. 16                                | 600. —                                                                            | 199,907. 95    | 631,282. 02         |               |
| 1893 | 81,603                                       | 210,804. 71                                                         | 337,541. 60                                  | 20,868. 30                                                                                       | 28,840. 35              | 29,456. 10     | 11,099. 80   | 24. —                                | 3,748. 95                             | 73,169. 20      | —                                   | 129,635. 99                                                                                   | 276. 80                                                                     | 737. 55                                  | 1,227. 85                                                                         | 205,047. 39    | 563,457. 29         |               |
| 1894 | 103,015                                      | 211,285. 94                                                         | 340,159. 80                                  | 21,293. 15                                                                                       | 30,027. 55              | 31,188. —      | 10,075. 15   | 54. —                                | 4,044. 47                             | 75,389. 17      | —                                   | 140,507. 80                                                                                   | 296. 84                                                                     | 1,324. 15                                | 204. 70                                                                           | 217,722. 66    | 579,175. 61         |               |
| 1893 | 72,106                                       | 118,419. 60                                                         | 242,227. 85                                  | 15,547. 15                                                                                       | 10,960. 85              | 13,459. 95     | 1,390. 90    | 24. 80                               | 2,638. 77                             | 28,475. 27      | 200. —                              | 15. 60                                                                                        | 172. 37                                                                     | 876. 31                                  | 12. 61                                                                            | 29,752. 16     | 287,527. 16         |               |
| 1894 | 89,825                                       | 117,254. 10                                                         | 244,615. 60                                  | 15,530. 51                                                                                       | 10,349. 20              | 14,647. 45     | 826. 95      | 24. 80                               | 3,037. 02                             | 28,885. 42      | —                                   | 88,490. 45                                                                                    | 167. 25                                                                     | 323. 73                                  | —                                                                                 | 117,866. 85    | 378,012. 96         |               |
| 1893 | 61,176                                       | 92,614. 40                                                          | 235,636. —                                   | 13,098. 55                                                                                       | 7,109. 15               | 10,748. 05     | 1,437. 25    | 24. —                                | 4,559. 95                             | 23,878. 40      | —                                   | 3,167. 71                                                                                     | 103. 57                                                                     | 1,264. 43                                | 3,819. 57                                                                         | 32,233. 68     | 280,968. 23         |               |
| 1894 | 72,763                                       | 85,899. 90                                                          | 238,585. —                                   | 12,422. 40                                                                                       | 5,598. 05               | 11,581. 65     | 1,510. 65    | 24. —                                | 2,633. 97                             | 21,348. 32      | —                                   | 3,953. 20                                                                                     | 117. 17                                                                     | 4,273. 06                                | 4,810. 10                                                                         | 34,501. 85     | 285,509. 25         |               |
| 1893 | 54,852                                       | 75,742. 45                                                          | 234,643. 60                                  | 11,339. 80                                                                                       | 4,949. 05               | 11,380. 25     | 2,159. 50    | 24. 80                               | 7,980. 76                             | 26,494. 36      | 71,705. —                           | 207,722. 91                                                                                   | 84. 60                                                                      | 949. 22                                  | 899. 40                                                                           | 307,855. 49    | 553,838. 89         |               |
| 1894 | 73,152                                       | 78,271. 33                                                          | 239,546. —                                   | 11,637. 95                                                                                       | 5,179. 10               | 13,105. 50     | 2,083. 60    | 24. 80                               | 5,104. 06                             | 25,497. 06      | 72,170. —                           | 288,177. 71                                                                                   | 69. 64                                                                      | 1,374. 93                                | 1,252. 92                                                                         | 388,542. 26    | 639,726. 21         |               |
| 1893 | 817,570                                      | 1,792,019. 76                                                       | 3,319,087. 05                                | 195,566. 15                                                                                      | 227,675. —              | 227,386. 20    | 98,012. 60   | 944. —                               | 44,713. 68                            | 598,731. 48     | 72,080. —                           | 599,979. 15                                                                                   | 1,951. 45                                                                   | 8,545. 43                                | 16,156. 58                                                                        | 1,297,444. 09  | 4,812,097. 29       |               |
| 1894 | 1,054,652                                    | 1,835,874. 31                                                       | 3,368,283. 05                                | 201,622. 33                                                                                      | 239,499. 10             | 247,931. —     | 102,475. 80  | 591. —                               | 43,818. 45                            | 634,315. 35     | 72,405. —                           | 802,454. 08                                                                                   | 2,041. 40                                                                   | 15,634. 27                               | 18,533. 51                                                                        | 1,545,383. 61  | 5,115,288. 99       |               |

*Ad a.* Die Vermehrung von Fr. 49,196 gegenüber dem Vorjahre ist begründet in der Errichtung neuer Postkurse und in Verbesserungen bestehender Postkurse durch Verwendung größerer Wagen, Verstärkung der Bespannung, vermehrte Fahrten etc.

*Ad c.* Die Vermehrung gegenüber dem Jahr 1893 beträgt Fr. 35,583. 87 und erklärt sich durch den starken Reisendenverkehr, der andererseits auch die Einnahmen erheblich steigerte (vgl. Einnahmenrubrik *a*). Sodann sind auch die Kosten für Extrabeiwagen für Stücktransport, die fast ausschließlich wegen des Fahrposttransports notwendig sind, in steter Steigerung begriffen, weil der Fahrpostverkehr immer größeren Umfang annimmt. Diese Kosten betragen im Jahr 1894 . . . . . Fr. 247,931. — während sich solche im Vorjahr auf . . . . . „ 227,386. 20

beliefen, also um . . . . . Fr. 20,544. 80 geringer waren.

*Ad e.* Weitaus der größte Teil der obenerwähnten Mehrausgabe von Fr. 303,191. 70 entfällt auf diese Unterrubrik *e*, nämlich der Betrag von Fr. 202,474. 93. Die fortwährende starke Zunahme des Fahrpostverkehrs bedingt naturgemäß ein Anwachsen der Ausgaben für den Transport der nicht regalpflichtigen Sendungen. Sodann waren im Berichtsjahre noch Restanzzahlungen an die Konkordatsbahnen aus der die Jahre 1891/93 umfassenden Rechnungsperiode zu leisten. Das nähere hierüber ist in der Botschaft vom 6. Dezember 1894 betreffend die III. Serie von Nachtragskrediten pro 1894 (Bundesblatt Nr. 53 von 1894) gesagt.

*Ad g.* Die Ausgaben für die Beheizung von Personenpostwagen werden nun in dieser Unterrubrik, nicht mehr unter litt. *e* verrechnet.

### IX. Wertzeichenfabrikation.

|                                              | 1894.           | 1893.           |
|----------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Ausgaben . . . . .                           | Fr. 167,515. 65 | Fr. 160,270. 28 |
| Voranschlag . . . . .                        | „ 168,000. —    |                 |
| Minderausgabe gegenüber dem Budget . . . . . | „ 484. 35       |                 |
| Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr . . . . .  | „ 7,245. 37     |                 |

Diese Ausgabe setzt sich zusammen wie folgt:

|                                                     |     |                 |                 |            |
|-----------------------------------------------------|-----|-----------------|-----------------|------------|
| 1. Frankomarken . . . . .                           | Fr. | 63,634. 38      | Fr.             | 62,228. 25 |
| 2. Taxmarken . . . . .                              | "   | 293. 52         | "               | 780. 47    |
| 3. Postkarten . . . . .                             | "   | 59,618. —       | "               | 58,436. 61 |
| 4. Frankobänder . . . . .                           | "   | 7,784. 60       | "               | 7,003. 25  |
| 5. Geldanweisungskartons . . . . .                  | "   | 18,900. 80      | "               | 17,874. 85 |
| 6. Empfangsbescheinigungen . . . . .                | "   | 8,880. —        | "               | 7,928. —   |
| 7. Begleitadressen und Dekla-<br>rationen . . . . . | "   | 8,316. 70       | "               | 5,925. —   |
| 8. Unvorhergesehenes . . . . .                      | "   | 87. 65          | "               | 93. 85     |
| Total                                               |     | Fr. 167,515. 65 | Fr. 160,270. 28 |            |

Die Vermehrung der Ausgaben in dieser Rubrik ist die natürliche Folge der Zunahme des Verbrauches an Wertzeichen aller Art.

### X. Vergütungen für körperliche Verletzungen von Personen.

|                       | 1894.      | 1893.        |
|-----------------------|------------|--------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 547. — | Fr. 1952. 50 |
| Voranschlag . . . . . | " 5000. —  |              |

Unfälle von Bedeutung kamen im Berichtsjahre nicht vor.

### XI. Vergütungen für Verluste, sowie für Beschädigungen und Verspätungen von Postsendungen.

|                       | 1894.         | 1893.        |
|-----------------------|---------------|--------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 4,399. 14 | Fr. 3774. 07 |
| Voranschlag . . . . . | " 10,000. —   |              |

Die Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahre (Fr. 625. 07) ist nicht sehr erheblich. Die Minderausgabe gegenüber dem Budget rührt daher, daß die Verwaltung auch im Jahr 1894 von erheblichen Verlustfällen verschont geblieben ist.

### XII. Wechselkursdifferenzen und Agio auf Goldzahlungen.

|                       | 1894.        | 1893.        |
|-----------------------|--------------|--------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 1296. 77 | Fr. 1364. 27 |
| Voranschlag . . . . . | " 5000. —    |              |

Die auf Rechnung des Jahres 1894 reglierten Saldi (von den Vorjahren sowie vom Berichtsjahr) betragen:

|                                                     | Aktiv.                  | Passiv.                 |
|-----------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Aus dem Postverkehr . . .                           | Fr. 127,803. 13         | Fr. 1,152,224. 04       |
| Aus dem direkten Geldan-<br>weisungsverkehr . . . . | " 1,227,222. 34         | " 7,464,603. 03         |
|                                                     | <hr/> Fr. 1,355,025. 47 | <hr/> Fr. 8,616,827. 07 |

Von den Passiv - Saldi konnten ohne Unkosten registriert werden:

|                                                                                                                                                                                                                                                |                  |                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------|
| 1. Der größte Teil der aus dem Geldanweisungsverkehr mit Italien hervorgegangenen Saldi, nämlich mittelst Delegationen der eidgenössischen Staatskasse auf das schweizerische Guthaben in Rom für zurückgelieferte italienische Scheidemünzen. | Fr. 2,618,850. — |                       |
| 2. Die Zahlungen an Deutschland im Betrage von rund indem jeweilen die Spesen von dem gleichzeitig erzielten Kursgewinn in Abzug gebracht wurden.                                                                                              | " 3,113,000. —   |                       |
| 3. Durch Wechsel und Check auf Paris . . . . . welche für Aktivsaldi eingegangen waren.                                                                                                                                                        | " 459,655. —     |                       |
| 4. Ausgleichung durch die Liquidationsrechnungen des internationalen Postbureau                                                                                                                                                                | " 1,172,319.     |                       |
| 5. Goldzahlungen in St. Julien an die französische Postverwaltung in Gold und Banknoten . . . . .                                                                                                                                              | " 256,692. —     |                       |
|                                                                                                                                                                                                                                                | <hr/>            | " 7,620,516. —        |
| Differenz . . . . .                                                                                                                                                                                                                            |                  | <hr/> Fr. 996,311. 07 |

Die Ausgabe von Fr. 1296. 77 bezieht sich daher nur auf diese Differenz oder genau auf die Summe von Fr. 995,123. 40, für welche Deckung angekauft werden mußte.

Die Kosten stellen sich hiernach im Durchschnitt auf 12,8 Ct. per Fr. 100.

Dieses unerwartet günstige Ergebnis ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die meisten Zahlungen in Paris zu bewerkstelligen waren und der Wechselkurs auf diesen Platz im Laufe des Jahres 1894 von unter pari bis 40 Ct. per Fr. 100 schwankte.

### XIII. Entschädigungen an das Postpersonal bei Unfällen im Dienste.

Ständiger Posten von Fr. 8000. Über die Leistungen und den Stand dieser Unfallkasse enthalten der Geschäftsbericht und die betreffende Specialrechnung nähere Mitteilungen.

### XIV. Kosten des Briefposttransits.

|                       | 1894.           | 1893.                                             |
|-----------------------|-----------------|---------------------------------------------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 350,192. 78 | Fr. 240,366. 65                                   |
| Voranschlag . . . . . | „ 350,500. —    | (inbegriffen Franken<br>110,000 Nachtragskredit). |

Wie bereits ad d der Einnahmen (Ertrag des Briefposttransits) angegeben worden ist, umfassen die Ausgaben im Jahr 1894:

1. Die provisorischen Zahlungen pro 1893 . Fr. 240,366. 65
2. Die Differenzen zwischen den wirklichen Kosten und den provisorischen Zahlungen für das 2. Semester 1892 und für das Jahr 1893 . . . . . „ 109,826. 13

Total wie oben Fr. 350,192. 78

### XV. Saldozahlungen und Rückvergütungen.

|                       | 1894.             | 1893.             |
|-----------------------|-------------------|-------------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 1,759,843. 85 | Fr. 3,381,711. 97 |
| Voranschlag . . . . . | „ 2,919,000. —    |                   |

Auf die Unterrubriken verteilen sich diese Ausgaben wie folgt:

| Budget 1894. |                                                                  | Rechnung<br>1894. | Rechnung<br>1893. |
|--------------|------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Fr.          |                                                                  | Fr.               | Fr.               |
| 1,000        | 1. Reisenden- und Gepäcktaxen . .                                | 1,194. 92         | 1,300. 18         |
| 150,000      | 2. Nachnahmensaldi der Auswechslungs-<br>bureaux . . . . .       | 167,124. 20       | 180,267. 78       |
| 2,000        | 3. Briefposttaxen (ohne Transitge-<br>bühren) . . . . .          | 1,175. 45         | 1,287. 80         |
| 76,000       | 4. Geldanweisungstaxen . . . . .                                 | 39,777. 46        | 42,644. 61        |
| 2,500,000    | 5. Fahrpostverkehr (inklusive Nach-<br>nahmen) . . . . .         | 1,383,101. 67     | 1,052,919. 33     |
| 70,000       | 6. Rückvergütung von Taxen und<br>Bestellgebühren . . . . .      | 53,016. —         | 60,652. 34        |
| —            | 7. Vergütung der bezogenen Zoll-<br>gebühren . . . . .           | —                 | 1,922,373. 60     |
| 120,000      | 8. Vergütung der bezogenen sta-<br>tistischen Gebühren . . . . . | 114,454. 15       | 120,266. 33       |
| 2,919,000    | . . . . . Total . . . . .                                        | 1,759,843. 85     | 3,381,711. 97     |

Gegenüber dem Voranschlag ist die Totalausgabe dieser Rubrik um Fr. 1,159,156. 15 und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1,621,868. 12 zurückgeblieben.

In Bezug auf diese Abweichungen erwähnen wir folgendes:

Die Ziffern 1, 2, 3, 6 und 8 weisen zwischen dem Budget und der Rechnung erwähnenswerte Abweichungen nicht auf.

Bei dem Ansatz unter Ziffer 4, welcher gegenüber dem Voranschlage eine Minderausgabe von Fr. 36,222. 54 verzeigt, kommt die im Wiener Übereinkommen betreffend den Geldanweisungsdienst neu geregelte Gebührenverteilung zum Ausdruck.

Die Minderausgabe ad Ziffer 5 beträgt gegenüber dem Budget Fr. 1,116,898. 83, während sich gegenüber dem Vorjahr eine Mehrausgabe von Fr. 330,182. 34 herausstellt. Die Minderausgabe gegenüber dem Budget entfällt auf die Abnahme des Nachnahmenverkehrs mit Frankreich, in Bezug auf welche wir uns bereits bei den Einnahmen (Rubrik e; 2) ausgesprochen haben. Die Mehrausgabe gegenüber dem Vorjahr ist der Hauptsache nach dem Umstand zuzuschreiben, daß die Abrechnung mit der deutschen Reichspost vom III. Quartal 1893 zu spät einlangte, um noch in das Jahr 1893 einbezogen werden zu können, und daher in die Rechnung pro 1894 hat eingestellt werden müssen. Wir glauben uns bei dieser Ziffer nicht länger aufhalten zu sollen, da in Bezug auf den Nachnahmenverkehr mit dem Ausland schon im Jahr 1895 ein anderer Verrechnungsmodus eingeführt wird (siehe Budgetbotschaft pro 1895, Separatabzug, Seite 277).

### XVI. Verzinsung des Betriebsmaterials.

|                                 | 1894.           | 1893.           |
|---------------------------------|-----------------|-----------------|
| Entschädigung aus der Postkasse |                 |                 |
| an die Bundeskasse . . . . .    | Fr. 124,530. 10 | Fr. 121,470. 11 |
| Voranschlag . . . . .           | „ 126,500. —    |                 |

Der Inventarwert, der dem Bunde zu 4 % jährlich verzinst werden muß, betrug auf 1. Januar 1894 Fr. 3,113,252. 15.

### XVII. Verminderung des Betriebsmaterials.

Es ergibt sich keine Verminderung, sondern eine Vermehrung des Betriebsmaterials (vgl. Einnahmenrubrik *n* hiervoor).

### XVIII. Porti, Rechnungsdifferenzen und Provisionen.

|                       | 1894.          | 1893.          |
|-----------------------|----------------|----------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 14,291. 17 | Fr. 14,055. 38 |
| Voranschlag . . . . . | „ 15,000. —    |                |

Diese Rubrik zerfällt in folgende Unterabteilungen:

|                                                                                        | 1894.         | 1893.         |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| a. Telephonabonnemente, Post-<br>porti und Taxen für Tele-<br>gramme nach dem Auslande | Fr. 5,967. 10 | Fr. 5,496. 90 |
| b. Rechnungsdifferenzen . . . . .                                                      | „ 15. 17      | „ 1. 26       |
| c. Provisionen an Private für<br>Verkauf von Postwertzeichen                           | „ 8,308. 90   | „ 8,557. 22   |

Total Fr. 14,291. 17 Fr. 14,055. 38

### XIX. Prozesse und Expertisen.

|                       | 1894.         | 1893.         |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 1,558. 34 | Fr. 2,819. 60 |
| Voranschlag . . . . . | „ 5,500. —    |               |

Es fielen:

|                                   |             |             |
|-----------------------------------|-------------|-------------|
| a. auf die Prozeßkosten . . . . . | Fr. 560. 09 | Fr. 154. 60 |
| b. auf die Expertisen . . . . .   | „ 998. 25   | „ 2,665. —  |

Total Fr. 1,558. 34 Fr. 2,819. 60

### XX. Versicherung des Mobiliars, Unvorhergesehenes.

|                       | 1894.         | 1893.         |
|-----------------------|---------------|---------------|
| Ausgaben . . . . .    | Fr. 9,874. 49 | Fr. 8,446. 32 |
| Voranschlag . . . . . | „ 10,700. —   |               |

### III. Telegraphenverwaltung.

I. Die Gehalte und Vergütungen haben die entsprechende Summe des Vorjahres um Fr. 115,548. 47 überschritten, sind aber um Fr. 128,576. 16 unter dem bewilligten Kredite geblieben. Die Zunahme rührt teils von der Vermehrung des Personals her, teils von den an eine Anzahl Beamte und Bedienstete, gemäß bundesrätlicher Verordnung, ausgerichteten Besoldungszulagen.

II. Die Ausgaben für Reisekosten blieben um Fr. 9708. 05 unter dem Voranschlage und um Fr. 1279. 57 unter der entsprechenden Summe des Vorjahres.

III. Die Bureaukosten übersteigen die letztjährigen um Fr. 5442. 06, blieben aber um Fr. 3062. 12 unter der budgetierten Summe, inklusive Nachtragskredite (Fr. 3000 für Buchbinderarbeiten und Fr. 500 für Beleuchtung).

IV. Für Mietzinse und Unterhalt der Lokale wurden Fr. 18,627. 28 mehr verausgabt als im Vorjahre; dagegen blieb die daherige Summe um Fr. 1267. 99 unter dem Voranschlage.

V. Die Rubrik Umbau und Unterhalt der Linien stellt sich um Fr. 69,923. 60 höher als im Vorjahre und hat den Budgetkredit bis auf Fr. 83. 06 erschöpft. Abgesehen von zahlreichen Umbauten an Telegraphen- und Telephonlinien, welche behufs Vermehrung der Drähte erforderlich wurden, erklärt sich die Zunahme der Ausgaben durch die stete Ausdehnung der Telephonnetze und -linien, welche naturgemäß auch eine Vermehrung der Kosten des Unterhaltes mit sich bringt. Von der Gesamtausgabe, die sich auf Fr. 1,072,916. 94 beläuft, fallen Fr. 246,329. 07 auf die Telegraphenlinien und Fr. 826,587. 87 auf die Telephonlinien und -netze. Die für Neubauten verausgabte Summe, welche gemäß Beschluß der eidgenössischen Räte auf einem besonders Bauconto erscheint, beläuft sich im Jahre 1894 auf Fr. 1,283,801. 31, so daß die Gesamtsumme des Bauconto, nach Abzug der vorgeschriebenen Amortisationsquote von 10 %, mit Jahresende auf Fr. 4,454,640. 33 gebracht wird.

VI. Die Rubrik Apparate erzeugt im Vergleich zum Vorjahre eine Verminderung von Fr. 418,060. 93, hat aber den Budgetkredit bis auf Fr. 63. 45 erschöpft. Die Verminderung gegenüber 1893 erklärt sich daraus, daß im Vorjahre eine größere Reserve an Apparaten geschaffen wurde und daß in die gleiche Zeit auch die Einrichtung der neuen Telephoncentralstation Zürich fiel, mit einem Kostenaufwand von circa Fr. 225,000.

VII. Die Ausgaben für Bureaugerätschaften blieben um Fr. 6628. 72 unter denjenigen des Vorjahres und um Fr. 5855. 88 unter dem Voranschlage.

VIII. Die Inventarverzinsung stellt sich um Fr. 36,104. 15 höher als im Vorjahre und um Fr. 25,724. 94 höher als der bezügliche Budgetposten.

IX. Die Verzinsung und Amortisation des Bauconto beanspruchte eine Summe von Fr. 493,241. 63, somit Fr. 127,064. 97 mehr als im Vorjahre, jedoch Fr. 4758. 37 weniger als im Budget vorgesehen war.

X. Die Ausgaben für Verschiedenes blieben um Fr. 6196. 80 unter dem Voranschlage, übersteigen dagegen die vorjährigen um Fr. 2036. 17.

Die Gesamtausgabe in der Betriebsrechnung des Jahres 1894 erreicht die Summe von Fr. 5,325,653. 06, bleibt also um Fr. 51,222. 52 unter derjenigen des Vorjahres und um Fr. 133,846. 94 unter den bewilligten Krediten.

|                                                                            |     |                    |
|----------------------------------------------------------------------------|-----|--------------------|
| Im Budget war ein Aktivsaldo vorgesehen von . . . . .                      | Fr. | 9,500. —           |
| Dagegen ergab sich eine Mehreinnahme von . . . . .                         | „   | 553,852. 30        |
| und eine Minderausgabe von . . . . .                                       | „   | 133,846. 94        |
|                                                                            |     | <hr/>              |
|                                                                            |     | Fr. 697,199. 24    |
| Hiervon sind in Abzug zu bringen für bewilligte Nachtragskredite . . . . . | „   | 3,500. —           |
|                                                                            |     | <hr/>              |
| Aktivsaldo laut Rechnung . . . . .                                         | Fr. | <u>693,699. 24</u> |

Das Inventar der Bureaugerätschaften, der Apparate und des Linienbauvorratsmaterials erzeigt auf Ende 1894 einen Bestand von Fr. 4,421,252. 11, mit einer Vermehrung von Fr. 878,128. 52, welche unter den Einnahmen erscheint.

Der Inventarwert der in Betrieb stehenden Linien beläuft sich auf Fr. 5,046,664. 98, mit einer Vermehrung von Fr. 662,016. 52 gegenüber dem Vorjahre.

*Ausgaben der Telegraphenverwaltung.*

|                                                           | Rechnung<br>1893.<br>Fr. | Budget<br>1894.<br>Fr. | Rechnung<br>1894.<br>Fr. |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|
| I. Gehalte und Vergütungen                                | 2,293,875. 37            | 2,538,000. —           | 2,409,423. 84            |
| II. Reisekosten . . . . .                                 | 49,571. 52               | 58,000. —              | 48,291. 95               |
| III. Bureaunkosten . . . . .                              | 144,995. 82              | 153,500. —             | 150,437. 88              |
| IV. Gebäulichkeiten . . . . .                             | 150,104. 73              | 170,000. —             | 168,732. 01              |
| V. Umbau und Unterhalt der<br>Linien . . . . .            | 1,002,993. 34            | 1,073,000. —           | 1,072,916. 94            |
| VI. Apparate . . . . .                                    | 1,237,997. 48            | 820,000. —             | 819,936. 55              |
| VII. Bureaengerätschaften . .                             | 17,772. 84               | 17,000. —              | 11,144. 12               |
| VIII. Verzinsung des Inventars                            | 105,620. 79              | 116,000. —             | 141,724. 94              |
| IX. Verzinsung und Amortisa-<br>tion des Bauconto . . . . | 366,176. 66              | 498,000. —             | 493,241. 63              |
| X. Verschiedenes . . . . .                                | 7,767. 03                | 16,000. —              | 9,803. 20                |
| <b>Total</b>                                              | <b>5,376,875. 58</b>     | <b>5,459,500. —</b>    | <b>5,325,653. 06</b>     |

Die Ausscheidung der Ausgaben auf die beiden Dienstzweige ergibt folgendes Resultat:

|                                                           | Telegraph.<br>Fr.    | Telephon.<br>Fr.     | Total.<br>Fr.        |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| I. Gehalte und Vergütungen                                | 1,870,434. 53        | 538,989. 31          | 2,409,423. 84        |
| II. Reisekosten . . . . .                                 | 17,312. 20           | 30,979. 75           | 48,291. 95           |
| III. Bureaunkosten . . . . .                              | 114,838. 99          | 35,598. 89           | 150,437. 88          |
| IV. Gebäulichkeiten . . . . .                             | 140,302. 80          | 28,429. 21           | 168,732. 01          |
| V. Umbau und Unterhalt der<br>Linien . . . . .            | 246,329. 07          | 826,587. 87          | 1,072,916. 94        |
| VI. Apparate . . . . .                                    | 76,903. 81           | 743,032. 74          | 819,936. 55          |
| VII. Bureaengerätschaften . .                             | 7,099. 95            | 4,044. 17            | 11,144. 12           |
| VIII. Inventarverzinsung . . .                            | 36,059. 30           | 105,665. 64          | 141,724. 94          |
| IX. Verzinsung und Amortisa-<br>tion des Bauconto . . . . | 102,032. 52          | 391,209. 11          | 493,241. 63          |
| X. Verschiedenes . . . . .                                | 8,571. 18            | 1,232. 02            | 9,803. 20            |
| <b>Total</b>                                              | <b>2,619,884. 35</b> | <b>2,705,768. 71</b> | <b>5,325,653. 06</b> |

### Unvorhergesehenes.

|                                                                               |                |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| Die ausnahmsweise hohen Ausgaben im Berichtsjahre belaufen sich auf . . . . . | Fr. 52,651. 12 |
| Im Budget sind veranschlagt worden . . . . .                                  | " 28,903. —    |
|                                                                               | Fr. 23,748. 12 |

Die verausgabte Summe verteilt sich wie folgt:

|                                                                                                          |                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. Beitrag an das internationale Friedensbureau in Bern . . . . .                                        | Fr. 1,000. —   |
| 2. Schweizerischer Beitrag an die Ausgaben des internationalen Eisenbahn-Centralamtes pro 1893 . . . . . | " 1,968. 63    |
| 3. Ehrengaben und Geschenke . . . . .                                                                    | " 33,037. 06   |
| 4. Begräbnis des Generals Hans Herzog sel. . . . .                                                       | " 3,004. 06    |
| 5. Begräbnis des Oberst-Corpskommandanten Wieland sel. . . . .                                           | " 2,181. 75    |
| 6. Auslagen in Sachen des Tabakmonopols . . . . .                                                        | " 2,322. 98    |
| 7. Sicherheitsdienst während der Sessionen der Bundesversammlung . . . . .                               | " 2,552. 50    |
| 8. Verschiedenes . . . . .                                                                               | " 6,584. 14    |
|                                                                                                          | Fr. 52,651. 12 |

In den sub Ziff. 3 erwähnten Ausgaben figurirt unter anderm eine Summe von Fr. 25,000, welche der Witwe und der noch nicht erzogenen Tochter des im Berichtsjahre verstorbenen Herrn General Herzog als Zeichen der Anerkennung der hervorragenden Dienste, die der Verstorbene in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der schweizerischen Armee der Eidgenossenschaft geleistet hat, ausgerichtet worden ist.

Das Aktenmaterial betreffend diese Ausgabe steht den Kommissionen zur Verfügung.

Für die Kreditüberschreitung im Betrage von Fr. 23,748. 12 suchen wir hiermit um Indemnität nach.

## **Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 1894. (Vom 23. April 1895.)**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1895             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 2                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 19               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 01.05.1895       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 657-792          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 017 025       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.